



SHOWROOM

Der Klassiker: die Schaukel
(Schwingen und Schweben)

*Most classic: the swing
(swinging and hovering)*

INTERVIEW

Gesundheitsministerin
Sachsen-Anhalt,
Petra Grimm-Benne

*Health Minister Saxony-Anhalt,
Petra Grimm-Benne*

Aktiver Pausenhof: die hohe Schule von Spiel und Bewegung

*Active playground: the high level
of play and exercise*



„DRAUSSEN
TOBEN – UND
LERNEN.“

Aktiver Schulhof

Kinderland
Emsland Spielgeräte



Spielend. Einfach. Anders.
emsland-spielgeraete.de

Keine BEWEGUNG auf der Bildungsmesse

Wer zehn Jahre zur Schule geht, verbringt zwei Jahre auf dem Schulhof. Ein zur Bewegung einladender Pausenhof – die absolute Grundausstattung einer Schule! Bewegung statt Verkopfung. Leider ist dieses Thema auf der Bildungsmesse didacta erneut chronisch unterrepräsentiert.

Für die Leiterin des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung, Prof. Dr. Renate Zimmer, ist „Bewegung der Motor des Lernens“. Bewegung sei entscheidend für eine „Weltaneignung mit allen Sinnen“ und die Voraussetzung für die Entwicklung der Sprache, des Schreibens, Lesens und Rechnens. Toben mache schlau – und müsse stärker gefördert werden: denn die Verführung durch die unterschiedlichsten Unterhaltungsmedien drohe viele Kinder zu „Stubenhockern“ werden zu lassen.



Für immer mehr Kinder scheint es zum Alltag zu gehören, Kalorien zu zählen, gegen überflüssige Kilos zu kämpfen. Das lassen die bundesweit stark zunehmenden Zahlen krankhaft übergewichtiger Kinder und Jugendlicher vermuten, die die KKH Kaufmännische Krankenkasse ermittelt hat. Demnach waren in 2021 bei den 6- bis 18-Jährigen rund 34 Prozent mehr von extremem Übergewicht (Adipositas) betroffen als noch 2011. Bei der Altersgruppe der 15- bis 18-Jährigen liegt das Plus sogar bei fast 43 Prozent. Mehr als 11.500 KKH-Versicherte bis 18 Jahre erhielten die ärztliche Diagnose Adipositas und damit jeder 16. Junge und jedes 18. Mädchen. Im Kindesalter werden die Grundsteine für eine gute Gesundheit im Erwachsenenalter gelegt. Liegt bereits in jungen Jahren extremes Übergewicht vor, drohen früher oder später gesundheitliche Folgen. Dazu zählen Bluthochdruck und andere Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes Typ 2, Fettstoffwechselstörungen oder auch Gelenkverschleiß. Zudem ist die Lebenserwartung verringert.

„Mit allen Sinnen spielen ist sinnvolles Spielen, heißt sich in die Welt zu begeben und sich mit ihr auseinanderzusetzen.“ Sagt Renate Zimmer. Wann begibt sich die didacta thematisch in die Welt der Bewegung auf dem Pausenhof?! ■

Thomas R. Müller, Chefredakteur Playground@Landscape

No EXERCISE at the didacta education fair

Out of 10 school years, one spends about 2 years in the schoolyard. Therefore, a playground that promotes physical activity should be part of the basic equipment of every school! Exercise instead of constant mental effort. Unfortunately, this topic is once again chronically underrepresented at the didacta education fair.

“Physical activity is the motor of learning”, says Prof. Dr Renate Zimmer, Director of the Lower Saxony Institute for Early Childhood Education and Development. Physical activity is crucial to “appropriate the world with all senses” and the prerequisite for the development of language, writing, reading and arithmetic. Frolicking makes children smart and must be promoted even more: because many children are seduced by the diversity of the media and tend to become “couch potatoes”.

For more and more children, counting calories and fighting against excess kilos seems to be part of their everyday life. According to the KKH Kaufmännische Krankenkasse (German health insurance company), the number of morbidly overweight children and adolescents in Germany is increasing considerably. According to the study, in 2021, around 34 percent more 6- to 18-year-olds were affected by extreme overweight (obesity) than in 2011. In the 15- to 18-year-old age group, the increase is even almost 43 percent. More than 11,500 KKH-insured persons up to the age of 18 were given a medical diagnosis of obesity, and thus every 16th boy and every 18th girl. The basis for good health in adulthood is laid in childhood. If a person is already extremely overweight at a young age, sooner or later the risk of suffering health consequences will increase. These consequences include high blood pressure and other cardiovascular diseases, type 2 diabetes, lipid metabolic disorders and joint degeneration. In addition, life expectancy is reduced.

“Playing with all our senses is meaningful play, it means entering into the world and engaging with it.” Says Renate Zimmer. So when will didacta thematically enter the world of exercise in the playground? ■

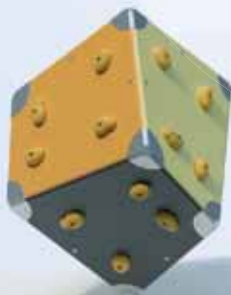
Thomas R. Müller, Chief Editor Playground@Landscape

INSPIRIEREN GESTALTEN ERLEBEN

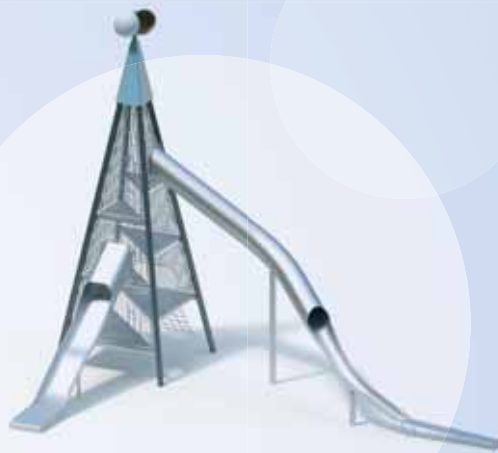


ZIMMER.ÖBST
www.spielraumgestaltung.de

HALLO, WIR SIND KARL UND KRISSI



Kaiser & Kühne
PREMIUM PLAYGROUNDS



Wir haben zwei neue Produkttester eingestellt: Karl der kleine Kaiser und Krissi die Kühne. Das unschlagbare Duo testet ab sofort unsere Premium-Spielgeräte auf Herz und Nieren. Karl will alles ganz genau wissen – und Krissi will einfach nur spielen. Es wird also spannend.

Mehr Infos unter
www.kaiser-kuehne.com/karl-und-krissi




Karl & Krissi



Der Schulhof als bewegungsorientierter Sozialraum in Ganztagschulen

The schoolyard as an exercise-oriented social space in all-day schools (Dr. Ahmet Derecik) ... S. 24



Foto: Ruedi Walti Fotografie

Schulsport-Doppeldecker in Basel
School sports in a double decker building ... S. 34

NACHRUF | OBITUARY |

Günter Beltzig – Designer für Kinderspielplätze ... S. 8

EVENT | **Bewegungsplan-Plenum 2023** ... S.10

TRENDS | **Neuigkeiten aus Markt und Branche**
News from market and industry ... S.12

INTERVIEW | **5 Fragen an Herrn von der Horst** ... S. 22

Aktiver Pausenhof: die hohe Schule von Spiel und Bewegung
Active playground: the high level of play and exercise

COVERSTORY |

Der Schulhof als bewegungsorientierter Sozialraum in Ganztagschulen
The schoolyard as an exercise-oriented social space in all-day schools (Dr. Ahmet Derecik) ... S. 24

REPORT |

Schulsport-Doppeldecker in Basel
School sports in a double decker building ... S. 34

REPORT |

Pausenhof auf dem Dach der Schule Klosters in der Schweiz
School playground on the roof of the Klosters school in Switzerland ... S. 40

Collège Saint-Paul: der Außenbereich als Erweiterung des Innenraums
Collège Saint-Paul: Bringing the Indoor Outdoors ... S. 44

Spiel-, Sport- und Ruhebereich zugleich
All in one: play, sports and rest area ... S. 48

Schulhofgestaltung in Leverkusen – aus Sicht der Schüler*innen
Schoolyard design in Leverkusen – from the pupils’ point of view ... S. 54

Neugestaltung der Außenanlagen für die Oberschule am Goldbach, Flecken Langwedel
New design for the outdoor facilities of the Secondary School at the Goldbach in Flecken Langwedel ... S. 60

Grundinstandsetzung Schulhof Wartiner Straße 6, Berlin-Lichtenberg
Renovation of the schoolyard at Wartiner Straße 6 in Berlin-Lichtenberg ... S. 64

Grundschule Harkshörn in Norderstedt
Harkshörn Primary School in Norderstedt ... S. 70

Bildung draußen – Bewegung und Umwelt auf dem Schulhof
Outdoor education on exercise and environment in the schoolyard ... S. 74



Spiel-, Sport- und Ruhebereich zugleich
All in one: play, sports and rest area **S. 48**



© Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS) des Landes Sachsen-Anhalt

**Interview mit Ministerin
 Petra Grimm-Benne**
*Interview with Minister
 Petra Grimm-Benne* **S. 86**

SHOWROOM

**Der Klassiker: die Schaukel
 (Schwingen und Schweben)**
*Most classic: the swing
 (swinging and hovering)* **S. 78**

ASSOCIATIONS

BSFH-News **S. 84**

INTERVIEW

**Gesundheitsministerin Sachsen-Anhalt,
 Petra Grimm-Benne**
Health Minister Saxony-Anhalt Petra Grimm-Benne **S. 86**

REPORT

**Potenziale zur ganzheitlichen
 Förderung von Heranwachsenden**
Potential for holistic development of adolescents **S. 92**

**Nachhaltigste Kommunen
 Deutschlands stehen fest**
*Germany's most sustainable
 municipalities revealed* **S. 98**

FAIR

didacta 2023 **S. 100**

S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES

**Der kommunale Sportplatz im Spannungsfeld
 von Politik, Krisen und Zukunftsthemen**
*Municipal sports fields caught between politics,
 crises and issues of future relevance* **S.104**

Advertorial FieldTurf **S.106**

Rückblick sportinfra 2022
Review sportinfra 2022 **S.108**

**Kicken um die Ecke –
 Kleinspielfelder für Fußball und mehr**
*Kicking around the corner – small playing fields for
 football and much more* **S.110**

BUSINESS MIRROR

**Branchen- und Herstellerverzeichnis
 Manufacturers and trade directory** **S. 112**

DATES | EVENTS **S. 120**

IMPRESSUM | PREVIEW **S. 121**

DATES | SAFETY **S. 122**

Ein Nachruf auf Günter Beltzig – Designer für Kinderspielplätze

Von Birthe Mallach-Mlynczak

Die Glocken läuten. Laut und früh. Der Tag startet. Schnell über den Flur gehuscht. Fertig machen für den Tag. Beim Hinuntergehen umgeben mich die schwarz-weißen Zeichnungen, gefüllt mit Details und gespickt mit vielen Ideen.

Zum Frühstück trete ich aus der Tür, gehe den Berg auf der Straße 50 m hinauf, trete durch die alte Tür und bin umgeben vom Lebensort von Iri und Günter Beltzig.

Links der Raum ist voller Bücher. An allen Wänden stehen bis oben hin Sachbücher zu jedem erdenklichen Thema, Comics aus den letzten Jahrzehnten, Bücher zu Kunst und Design, Bücher zu Techniken und mitten drin ein Bett, irgendwie am Fenster auch noch ein Schreibtisch. Der Raum hat nicht mehr als 15 Quadratmeter. Neben dem Bett immer Sachbücher, damit man nachts beim Wachwerden lesen kann und natürlich Zettel und Stift, so dass Ideen, die nachts hervorkommen schnell festgehalten werden können.

Den Flur entlang gehend knarzt der Boden, weitere Bücher säumen den Weg. Am Ende des Flurs geht es in die Küche. Es ist acht Uhr, gemeinsam mit Iri und Günter decke ich den Tisch. Jeder Handgriff sitzt, jedes Frühstückstutensil hat seinen besonderen Platz in dieser Küche, die vor vielen Jahren mal ein Stall war, in die wenig Licht hineinfällt und die eine hölzerne Küchenecke hat, die extra niedrig ist, so dass Iri dort gut hantieren kann. Jeder hat seinen Platz, seinen zugewiesenen Stuhl. Die Gespräche starten: Zeichentechnik, Spielwert und überhaupt – habt ihr das Feuilleton der Süddeutschen gestern gelesen? Iri hat an der Hochschule für Gestaltung Ulm studiert, ist Gestalterin durch und durch. Günter und ich gehen nach dem Frühstück wieder den Berg hinunter. Der Ort, an dem ich schlafte, ist die alte Schule, direkt neben der Kirche des kleinen bayrischen Dorfes. In der Schule hat Günter sein



Günter Beltzig

Büro. Hier stehen ein weiterer Schreibtisch und sein Kopierer. Ein unerlässliches Werkzeug, um seine detailgenauen handgezeichneten Planungen von Spielplätzen zusammenzubringen. Ich bin 19 und möchte mich an der Kunsthochschule bewerben. Mir fehlt aber noch eine Mappe, um mich an solch einer Institution richtig vorzustellen. Günter und Iri haben mir angeboten, bei Ihnen zu wohnen und mich zu unterstützen.

So sitzt Günter in seinem Büro und zeichnet, denkt und schreibt und ich sitze im großen Raum nebenan und zeichne. Eigentlich ist dieser große Raum sein Multifunktions-

raum, hinter einer Wand stehen seine Modelle oder besser seine Visionen von einer besseren Welt. Vieles davon entstanden in den 70er und 80ern. Günter denkt gerne groß, egal ob es um eine energieautarke Wohnsiedlung geht oder um Spielräume im Stadtraum. Neben mir steht Günters „Floris“: Ein perfekt ergonomischer Stuhl, der im New Yorker Museum of Art wieder zu finden ist.

Ich zeichne, er kritisiert. Ich zeichne anders, wir sind auf einem guten Weg. Das Thema meiner Mappe wird das Fahrrad. Es geht gar nicht um Spielen oder um Stadtraum: Günter und ich sind hier ganz klassische Produktdesigner/



innen und diskutieren gestalterische Details. Ich zeichne Speichen, zeichne Sättel und Federn.

Aber was will ich überhaupt damit, einfach nur abzeichnen?

An einem Ort, der mehr einer Denkfabrik ähnelt als einem Atelier. Schnell beginne ich Fahrräder mit neuen Funktionen und Aufgaben zu entwickeln, Günter treibt mich an, Formen und Funktionen in Modelle zu überführen. Er hat eine kleine Modellbauwerkstatt. Eines Nachts hat er die Idee einer neuartigen Kamera, mit Display zum Drehen. Zeichnung nachts, morgens schnell in die Modellbauwerkstatt und mit viel Liebe zum Detail die Kamera 1:1 in Holz umgesetzt. Die erste Kamera dieser Art gab es dann erst einige Jahre später auf dem Markt. Günter denkt immer, er sucht Lösungen, er sieht Probleme und Möglichkeiten, er skizziert und setzt um. Er ist ein Designer durch und durch.

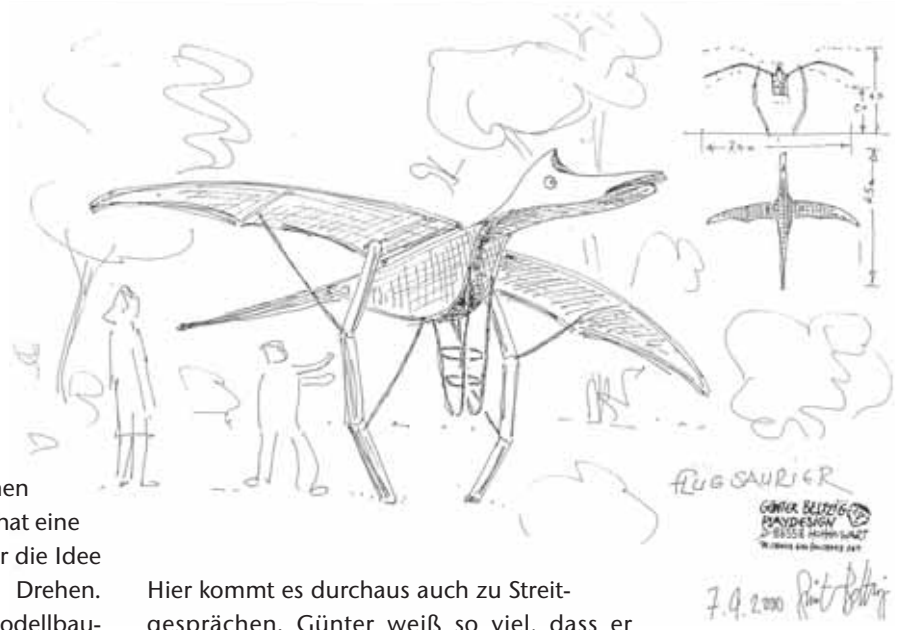
Nur Spielplätze und Spielgeräte, das wäre nicht genug für Günter.

Wir treffen uns gegen Mittag wieder in der Küche. Günter spült ab an der für ihn viel zu niedrigen Spüle. Es gibt keine Spülmaschine, er genießt den Moment des Flows beim Spülen, um seine Gedanken weiterfließen zu lassen, sagt er.

Wir diskutieren: Braucht es Schule? Wie lernt der Mensch? Welche Beispiele aus der Natur können wir tragwerkstechnisch im Spielplatzbau nutzen? Darf man Waffen in seiner Küche hängen haben und trotzdem gegen den Golfkrieg sein? Hat der BMW Z3 wirklich ein unschlagbares Design? In welcher Form kann und sollte man partizipativ gestalten? Sind Kinder wirklich die besten Experten ihrer selbst? Was bedeutet Barrierefreiheit? Darf man einzelne Individuen als Grundstein für eine universelle Gestaltung von Spielgeräten nehmen?

Dann zeichnen wir wieder. Nachmittags treffen wir uns oft im Garten, Iri ist dabei, es gibt wunderbaren Rosentee. Design, Kunst, Ballett – uns gehen die Themen nicht aus. Das Außengelände von Iri und Günter gleicht mehr einem Experimentierfeld für Wegeführung, Sichtachsen und Körpererleben als einem Garten. Hier lustwandelt, gestaltet und baggert Günter, an den Füßen Sommer wie Winter Flip-Flops. Objekte aus all seiner Schaffenszeit sind hier zu finden.

Abends kochen wir, dazu guter Wein und ausgewählte CDs aus der kompakten gut gestalteten Musikanlage.



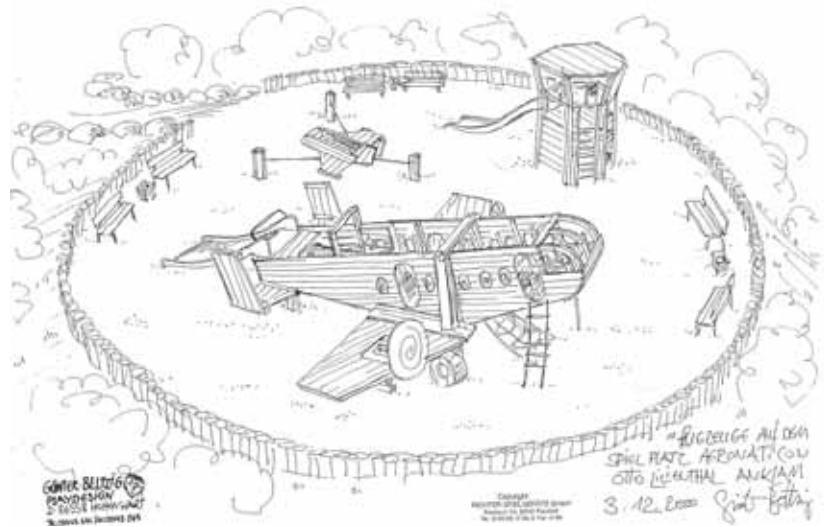
Hier kommt es durchaus auch zu Streitgesprächen. Günter weiß so viel, dass er manchmal einfach denkt, er weiß alles besser. Am Ende bringen aber gerade diese Streitgespräche unsere Arbeit weiter, meine bis heute.

Ohne Günter wäre die Spielplatzwelt, so wie wir sie in Deutschland leben, nicht denkbar. Er hat zusammen mit einer Vielzahl von Arbeitspartnern neuartige Spielgeräte entwickelt, die bis heute wegweisend sind. Er hat die Standardfachliteratur zu Spielplätzen geschrieben. Er hat die deutsche Spielgerätenorm so geprägt, dass wir heute noch seine Zeichnungen im Normungsausschuss vor uns haben. Er hat immer wieder versucht, die Absurdität von Spielplätzen als eingezäunte Orte in unseren Städten anzuprangern. Er hat unsere Branche mehr als jeder andere geprägt.

Er fehlt. Am 26.12.2022 ist Günter mit 81 Jahren gestorben.

Geschrieben von einer Spielplatzdesignerin, die vor 20 Jahren an der Kunsthochschule angenommen wurde. ■

Foto: Richter Spielgeräte GmbH



BEWEGUNGSPLAN – PLENUM 2023

25. & 26. APRIL 2023 im MARITIM Hotel am Schlossgarten in Fulda

Die beliebte Fortbildungsreihe Bewegungsplan-Plenum in Fulda wird am 25. und 26. April 2023 wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden.

Das Bewegungsplan-Plenum 2023 möchte sich unter dem Oberthema „Bewegung und Spiel: sicher – inklusiv – nachhaltig“ mit den Anforderungen an moderne Spiel- und Bewegungsräume beschäftigen, gelungene Praxisbeispiele vorstellen und wichtige Informationen zum Gelingen ansprechender Umsetzungen vermitteln. An zwei Veranstaltungstagen werden wieder Vorträge und Themenforen zu spannenden Themen rund um die Planung, Gestaltung und den Unterhalt von Spiel-, Trendsport- und Bewegungsarealen präsentiert werden.

2023 stehen u.a. die Aspekte „Spiel und informeller Sport im öffentlichen Raum“, „Spielflächenbedarfsplanung“, „Nachhaltige Freiraumplanung“, „Inklusive Spielplatzplanung“ und „Spielplatzsicherheit“ im Mittelpunkt der Veranstaltung. Das komplette Programm finden Sie auf den folgenden Seiten.

Die Veranstalter haben Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft und Planung, aus Landschaftsarchitektur und Kommune eingeladen, die das Bewegungsplan-Plenum mit interessanten und innovativen Beiträgen bereichern werden. Zudem bietet die Veranstaltung genügend Zeit und Raum für einen fachlichen Austausch zwischen den Teilnehmenden.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die beruflich mit der Planung, der Gestaltung, der Finanzierung und dem Unterhalt von Spiel-, Sport und Freizeitanlagen zu tun haben. Dies sind beispielsweise

- **Zeitpunkt der Veranstaltung:**
25. und 26. April 2023 | Beginn 10:00 Uhr
- **Ort:** MARITIM Hotel am Schlossgarten Fulda,
Pauluspromenade 2 | 36037 Fulda
- **Zweitägige Fortbildungsveranstaltung inkl. Übernachtung im EZ mit Frühstück (optional), Mittag- und Abendessen (Tag 1), Mittagessen (Tag 2), Teilnahmebestätigung.**
Preis: 399,- EUR (ohne Übernachtung: 325 EUR)
- **Anmeldung:** Die Anmeldung ist online möglich. Alle Informationen dazu finden Sie unter <http://www.bewegungsplan.org/anmeldung>

LandschaftsarchitektInnen, StadtplanerInnen oder kommunale MitarbeiterInnen in Planungs-, Grünflächen-, Jugend- oder Bauämtern, Bauhöfen oder privatisierten kommunalen Einrichtungen und wird den Architektenkammern Hessen, NRW und Baden-Württemberg zur Anerkennung für die Mitglieder vorgelegt.

Eine Anmeldung ist ab sofort möglich. Bitte besuchen Sie auch unsere Veranstaltungshomepage: www.bewegungsplan.org

Wir würden uns sehr freuen, Sie im April in Fulda begrüßen zu dürfen!

Programm Bewegungsplan-Plenum 2023

OBERTHEMA: BEWEGUNG UND SPIEL IN DER GRÜNEN STADT

DIENSTAG, 25. APRIL 2023

MITTWOCH, 26. APRIL 2023

10:00 Uhr Begrüßung durch den Veranstalter

10:15 Uhr Gesund durch körperliche Aktivität – warum Bewegung ein Geschenk für uns ist
Prof. Dr. Gerhard Huber (Institut für Sport und Sportwissenschaft Universität Heidelberg)

11:00 Uhr Kaffeepause

11:40 Uhr Was haben die Erreichbarkeit und der Spielflächenbedarfsplan mit der Spielplatzqualität zu tun?
Prof. Dr. Rolf Schwarz (Pädagogische Hochschule Karlsruhe)

12:30 Uhr Neue Spielräume für die Stadt Bernberg
Marcel Wiegard (Greenbox Landschaftsarchitekten Partnerschaftsgesellschaft mbB)

13:10 Uhr Pause mit Mittagessen

14:25 Uhr Bewegte Schule – Hermann Städtler (Bewegte Schule Niedersachsen)

15:00 Uhr Landesgartenschau Fulda 2023: „Fulda verbindet...“ – spielend!
Dipl.-Ing. Martin Hauck (Landschaftsarchitekt LGS Fulda 2.023 gGmbH)

15:45 Uhr Kaffeepause

Themenforen zur Auswahl von 16:30 – 18:00 Uhr

Themenforum A: „Areale für Bewegung und informellen Sport“

16:30 Uhr Kesselbrink in Bielefeld: Vorhandene Sporträume attraktiver gestalten
Klaus Böhm (Sportamt Stadt Bielefeld)

17:15 Uhr Rollbahnhof Cuxhaven: Reisen für alle - Zertifizierte Inklusion von Skateanlagen
Ingo Naschold (DSGN Concepts)

Themenforum B: „Spielplatzsicherheit“:

16:30 Uhr Spielplatzsicherheit: aus der Praxis für die Praxis
Dipl.-Ing. Franz Danner (TÜV Süd Product Service)

Themenforum C: „Exkursion“

16:30 Uhr Preview zur Landesgartenschau in Fulda (Geländeteil SonnenGarten)
Dipl.-Ing. Martin Hauck (Landschaftsarchitekt LGS Fulda 2.023 gGmbH)

bis ca. 18:00 Uhr

ab 19:15 Uhr: gemeinsames Abendessen im Wappensaal

09:00 Uhr Nachhaltige Freianlagen – Praxisbeispiel Spielplatz Leipzig
Dipl.-Ing. Eike Richter (LA.BAR Landschaftsarchitekten)

09:45 Uhr Nürnberger Leitlinien zu Qualität und Inklusion auf Spielplätzen, Spielhöfen und Aktionsflächen
Michaela Hillebrand und Dipl.-Ing. Sebastian Ertel (Stadt Nürnberg Amt für Kinder, Jugendliche und Familien)

10:35 Uhr Kaffeepause

11:10 Uhr Viele haben keine Ahnung vom Baumschutz: Tod auf einem Augsburger Spielplatz
Daniela Antoni (Fachbüro für Stadtbäume)

11:45 Uhr Juristisches und Praktisches zur Norm
Mario Ladu (Spielplatzmobil GmbH)

12:20 Uhr Risiko und Spiel
Dipl.-Ing. Franz Danner (TÜV Süd Product Service)

anschließend Abschlussdiskussion und Mittagssnack

14:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Stand: Februar 2023. Dieses Programm ist nur vorläufig und kann bei Bedarf geändert werden.



Das Bewegungsplan-Plenum 2023 wird unterstützt von:

GOLD-SPONSOR:



PLAYPARC
Mehr Spielraum für (Bewegung)

SILBER-SPONSOREN:



Berliner
Spielgeräte fürs Leben



BRONZE-SPONSOR:



Anmeldung unter www.bewegungsplan.org möglich



► CareLine – der flexibel und zeitlos

► *CareLine – Flexible and timeless*

Ein zuverlässiger Partner in allen Lagen. Eine Bank, die das Sitzen in jeder Lebenslage erleichtert. Durch eine erhöhte Sitzfläche sowie eine praktische Fußablage erleichtert sie nicht nur das Sitzen, sondern auch das Hinsetzen und Aufstehen.

Erlau bietet weitere barrierefreie Lösungen im Bereich Freiraumausstattung. Fragen Sie gerne an: www.erlau.com

A bench that makes sitting easier at every stage of life. With its raised seat and its practical footrest, it not only makes sitting easier, but also sitting down and standing up.

Erlau offers further barrier-free solutions in the field of open space furnishing.

Please feel free to contact us at: www.erlau.com

► Formschön: Bankserie Monsa ► *Shapely „Monsa“ bench line*

Moderne Bankserie „Monsa“ wahlweise mit und ohne Rückenlehne und mit passendem Tisch. Abgerundete Flachstahlfüße feuerverzinkt und pulverbeschichtet, gerne in anthrazit-eisenglimmer oder auch bunter, zum Beispiel im Farbton Champagner oder Industrial Green. Bankleisten aus langlebigem, unbehandeltem FSC® zertifiziertem Hartholz mit Radien an den Endhölzern.

Weitere Informationen unter www.stadtmoebel.de

Modern „Monsa“ bench line, optionally available with or without backrest and with a matching table. Rounded flat bar steel legs, hot-dip galvanized and powder-coated, preferably available in anthracite micaceous iron ore or in brighter colours, for example in champagne or industrial green. Bench slats made of durable, untreated FSC®-certified hardwood with radii at the ends.

For more information, please visit www.stadtmoebel.de





► Transportable Pflanzbereiche: Mobile Green Isles Modules

► *Mobile planters: Mobile Green Isle modules*

Die Mobile Green Isles sind transportable Pflanzbereiche mit integrierten Sitzauflagen aus Hartholz. Die Grundkonstruktion besteht aus Stahlblech (CorTen- oder RAL pulverbeschichtet). Mit den einzelnen Einheiten mit einer Breite von 1,5 m können viele Pflanzbereiche geschaffen werden. Die Sitzauflagen bestehen aus Hartholz Solid-Latten (7x7 cm) und sind mit dem Streetlock®-Kammsystem aus Edelstahl versehen.

Sie werden an den Längs- und Schmalseiten angebracht und bilden somit ein umlaufendes Band. Rückenlehnen sind optional möglich. Soll außerdem ein Baum integriert werden, ist die Lösung mit einem MGI-Modul mit Sitzauflage und integriertem Baumkübel möglich. Dieser ist ca. 42 cm höher als der restliche „Inselbereich“.

Mit den verschiedenen Modulen für das MGI System lassen sich unzählig viele ansprechende Konfigurationen gestalten. Jeder Platz kann auf diese Weise in einen attraktiven Verweilort verwandelt werden. Das Streetrail® System garantiert ein einfaches und schnelles Aufstellen auf dem vorhandenen ebenen Straßenbelag. Weitere Informationen: www.streetlife.com

The Mobile Green Isles (MGI) are mobile planters with integrated hardwood seating. Their basic structure is fabricated from sheet steel (CorTen or RAL powder-coated). The individual modules measuring 1.5 metres in width can be used to create a variety of designs. The seating is made from hardwood Solid slats (7x7 cm) and is fitted with the stainless steel Streetlock® comb system.

The modules can be placed continuously on the long side as well as at the ends. Backrests are optionally available. It is also possible to incorporate a tree by using the MGI module with a seat and an integrated tree planter which protrudes approximately 42 cm above the „isle“.

The various modules available in the MGI system can be combined to create countless appealing configurations. In this way, every square can be transformed into an attractive and inviting place to stay. The Streetrail® system guarantees fast and easy installation on the existing flat paved surface.

For more information, please visit www.streetlife.com

► Die Bank Kiel von der Nordbahn gGmbH ► *The Kiel bench by Nordbahn gGmbH*

Die Bank Kiel L aus der beliebten Produktserie zeichnet sich durch ihr leichtes Erscheinungsbild kombiniert mit einer klaren Formensprache aus.

Die gesamte Produktserie umfasst eine Bank mit Rücken- und Armlehne, eine Hockerbank, ein Tisch sowie Fahrradbügel.

Die Bänke verfügen über ein feuerverzinktes und pulverbeschichtetes Stahlgestell und können im Standard in den Holzarten europäische Lärche, Esche, Bambus und FSC-Hartholz belattet werden.

Weitere Informationen:

www.nordbahn-ggmbh.de

The Kiel L bench from the popular product range is characterized by its lightweight appearance combined with a clean design language.

The entire product range comprises a bench with backrest and armrest, a stool bench, a table, and bicycle racks.

The benches have a hot-dip galvanized and powder-coated steel frame and can be fitted with European larch, ash, bamboo and FSC hardwood slats as standard.

Further information:

www.nordbahn-ggmbh.de



► Lärchen- und Douglasienholz ersetzt zukünftig „KDI“

► *Larch and Douglas fir wood to replace pressure-treated wood in future*

Viele Jahre hat das Unternehmen Playparc kesseldruckimprägniertes Fichtenholz (umgangssprachlich „KDI“) für seine Spielplatzgeräte eingesetzt. Im Laufe der Zeit hat sich jedoch herausgestellt, dass die nachteiligen Eigenschaften dieses Materials größer sind als dessen Hauptvorteil, die Langlebigkeit.

Aufgrund dieser neuen Erkenntnisse untersagt mittlerweile auch die neue Landesverordnung NRW die Verwendung von kesseldruckimprägniertem Holz auf Spielplätzen. Als Ersatz für KDI hat Playparc sich für die Holzsorten Lärche und Douglasie entschieden, die ebenfalls langlebig sind und darüber hinaus sehr nachhaltig und vollkommen wiederverwertbar.

Lärchenholz ist, dank seiner Rohdichte von mehr als 500 kg je m³, das im Außenbereich haltbarste europäischste Nadelholz und wird deshalb nun von uns im Spielplatzgerätebau eingesetzt.

Wer sich für ein Holz-Spielplatzgerät aus unbehandeltem Lärchenholz entscheidet, sollte dabei allerdings auch eines im Hinterkopf behalten: Die besondere Färbung des Holzes im Angesicht der Witterung.

Wind und Wetter ziehen an der Lärche nämlich nicht spurlos vorüber. Das Holz „ergraut“ nach einigen Jahren im Außenbereich und erhält so seine typische, silbergraue Patina.

Empfindlicher wird das Lärchenholz dadurch nicht, die Oberflächenerosion hat keinen Einfluss auf die Stabilität der Holzstruktur.

Die Patina, die sich bildet, hat nicht nur einen optischen Reiz, sondern schützt das Holz zudem vor weiteren Witterungseinflüssen – hier ist allerdings Geduld gefragt. Je nach Ausrichtung des Standorts. Sonneneinfall und Wetterlage kann das Lärchenholz zunächst ungleichmäßig ergrauen, ehe die

Oberfläche nach einigen Jahren gleichmäßig in der Alterspatina erglänzt. Eine farbige Alternative ist natürlich auch möglich, muss allerdings regelmäßig nachgestrichen werden, damit die Farbtreue erhalten bleibt.

Die durch langsamen Wuchs gegebene hohe Dichte und der hohe Harzanteil sind die herausragenden Eigenschaften, die Lärchenholz zu einem haltbaren und stabilen Material für den Außenbereich machen.

Douglasien-Holz besticht ebenfalls durch verschiedene positive Eigenschaften. So härtet es hervorragend aus, ist resistent, hat hervorragende statische Eigenschaften und lässt sich gut verarbeiten.

Beide Hölzer können bei einer späteren Entsorgung wahlweise zu Hackschnitzel verarbeitet werden, die dann dem Kreislauf wieder zugefügt werden können oder sie können ohne Rückstände thermisch entsorgt werden.

Weitere Informationen: www.playparc.de

For many years, the company playparc has used pressure-treated spruce wood to manufacture their playground equipment. Over time, however, the disadvantages of this material have proven to outweigh its main advantage: durability. These new findings have led to the new state ordinance of North Rhine-Westphalia prohibiting the use of pressure-treated wood in playgrounds. As a substitute for pressure-treated wood, Playparc has opted for the wood types larch and Douglas fir, which are also durable and, moreover, very sustainable and completely recyclable.

Thanks to its bulk density of more than 500 kg per m³, larch wood is the most durable European softwood for outdoor use and is therefore now used by us to manufacture playground equipment.

However, if you decide to buy wooden playground equipment made of untreated larch wood, you ought to keep one thing in mind: the special colouring of the wood when exposed to the weather.

Wind and weather leave their mark on larch wood. The wood turns grey after a few years outdoors and typically develops a silvery-grey patina.

This does not make the larch wood more sensitive as the surface erosion does not affect the stability of the wood structure.

The patina that forms is not only visually appealing, but also protects the wood from further weathering - although it takes some time. Depending on where it is located and how it is exposed to the sun and the weather, the larch wood may turn grey unevenly at first, before the surface develops an even patina after a few years. It is of course also possible to use a coloured alternative, which, however, must be repainted on a regular basis in order to maintain colour fidelity. The high density that comes with slow growth and the high resin content are the outstanding properties that make larch wood a durable and sturdy material for outdoor use.

Douglas fir wood also has a number of positive properties. It hardens excellently, is resistant, has excellent static properties and is easy to process.

Both types of wood can either be processed into wood chips for later disposal, which can then be returned to the cycle, or they can be thermally disposed of without leaving any residues.

Further information: www.playparc.de

25. & 26. April 2023 in Fulda



PLENUM 2023
Bewegungsplan www.bewegungsplan.org

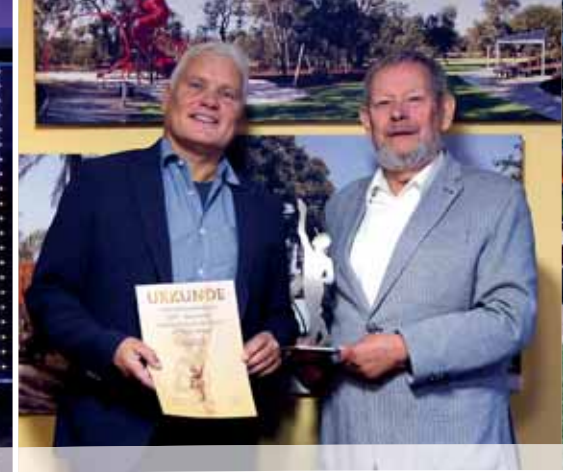


**AUF DIE
PLÄTZE,
FERTIG,
SPIELEN!**

VISIT US ON
www.usacord.de



SEILFABRIK ULLMANN
Usacord



► Verleihung des Großen Preises des Mittelstandes für Spiel-Bau

► *Grand Prix for Small and Medium-Sized Businesses awarded to Spiel-Bau*

In Würzburg fand im September die Verleihung des Großen Preises für den Mittelstand statt. Stellvertretend für das Team der Spiel-Bau GmbH war Geschäftsführer Jörn Schaefer vertreten und staunte nicht schlecht, als der Name Spiel-Bau aufgerufen wurde. Als einer von vier Finalisten in der Region Berlin/Brandenburg würdigte die Oskar-Patzelt-Stiftung die Leistung des knapp 100-köpfigen Teams. Nicht nur der Beitrag zur Wirtschaft und die Sicherung von Arbeitsplätzen wurden dabei berücksichtigt, sondern insbesondere der Innovationsprozess und das Engagement als mittelständisches Unternehmen und der damit verbundene Beitrag zur Gesellschaft.

Neben dem umfangreichen Nachhaltigkeitskonzept würdigte die Jury auch den Fokus auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter: Im Jahr 2021 die Vier-Tage-Arbeitswoche eingeführt – bei gleichem Urlaub und Gehalt. „Wir freuen uns sehr, dass die fleißige Arbeit unserer Mitarbeiter diese hohe Würdigung erfährt,“ erzählt Jörn Schaefer stolz. Die Würdigung als Finalist bestätigt den Einsatz des gesamten Teams und motiviert alle, dem Motto der Firma weiterhin treu zu bleiben – „Wir produzieren Glück!“. www.spiel-bau.de

The award ceremony for the “Großer Preis des Mittelstandes” took place in Würzburg in September. Managing Director Jörn Schaefer attended the ceremony on behalf of the Spiel-Bau GmbH team - and was quite amazed to hear that Spiel-Bau was among the finalists. As one of four finalists in the Berlin/ Brandenburg region, the Oskar Patzelt Foundation acknowledged the achievement of the nearly 100-person team. It was not only Spiel-Bau’s contribution to the economy and the safeguarding of jobs that were taken into account, but in particular its innovation and commitment as a medium-sized enterprise and the associated contribution to society. In addition to the comprehensive sustainability concept, the jury also paid tribute to the company’s focus on the needs of its employees. In 2021, for example, Spiel-Bau introduced the four-day workweek, without any changes to holiday entitlement and salary. „We are delighted that the hard work of our employees is being acknowledged in this way,“ says Jörn Schaefer proudly. Being nominated as a finalist is testament to the dedication of the entire team and motivates everyone to remain true to the company’s motto – „We produce happiness!“: www.spiel-bau.de

► Park Reduta (Krakau, Polen): Spielen und Entdecken

► *Reduta Park (Krakow, Poland): Play and explore*

Der in Pradnik Czerwony gelegene Reduta-Park umfasst eine Fläche von fast acht Hektar. Der Charakter des Parks wurde von den Anwohnern im Rahmen von Konsultationsworkshops mitgestaltet, die vom Amt für Stadtgrün durchgeführt wurden.

Im Park wurden 300 Bäume, 8.000 Sträucher, 131 Obstbäume, fast 900 Obststräucher, über 2.000 Kletterpflanzen sowie 35.000 Stauden gepflanzt. Mehr als 25.000 Quadratmeter Rasen und Blumenwiesen wurden angelegt. Der Reduta Park ist der einzige Park dieser Art, der von Anwohnern mitgestaltet wurde.

Der großzügig angelegte Spielplatz lädt mit einer Partnerschaukel, Kletterstrukturen und einem Kletterwald vor allem auch ältere Kinder und Jugendliche zum Spielen und Entdecken ein. Die Klangäste und das Echspiel als sensorische Elemente faszinieren auch erwachsene Besucher und die Kleinsten können in der Nestwiege ausruhen oder sich in der Wackelwanne vergnügt hin- und herrollen.

Weitere Informationen: www.richter-spielgeraete.de

Located in Pradnik Czerwony, Reduta Park covers an area of almost eight hectares. The park was co-designed and its character was shaped by local residents during consultation workshops held by the parks department.

In the park, 300 trees, 8,000 shrubs, 131 fruit trees, nearly 900 fruit-bearing shrubs, over 2,000 climbing plants and 35,000 perennials were planted. More than 25,000 square metres of lawn and flower meadows were planted. Reduta Park is the only park of its kind that was co-designed by local residents.

With its tandem swing, climbing structures and a climbing course, the spacious playground encourages older children and young people in particular to play and explore. The sound tree and the echo game as sensory elements even intrigue adult visitors, while the very little ones can rest in the cradle swing or roll merrily back and forth in the wobble dish.

For more information, please visit: www.richter-spielgeraete.de





► Maximale Spiel- und Bewegungsvielfalt für die Pausen

► *Infinite variety of play and exercise opportunities during breaks*

Nachdem das Schulgebäude der JH Donnerschool, einer Grundschule für Sonderpädagogik in Hilversum in den Niederlanden, bereits umfassend saniert und modernisiert wurde, sollte auch der bestehende Außenbereich im passenden Stil aufgewertet werden. Das großzügige Schulhofgelände bietet den rund 80 Schülern im Alter zwischen 4 und 12 Jahren nach der Neugestaltung, die sich über mehrere Jahre erstreckte, viel Platz für Bewegung, Sport, zum Austoben und Spielen in der unterrichtsfreien Zeit. Das Planungsteam von eibe Benelux B.V. erarbeitete zusammen mit der Schulleitung, den Lehrern und Schülern ein Pausenhofkonzept, das ganz auf die Grundwerte und die pädagogischen Leitlinien der JH Donnerschool abgestimmt ist. Der neu gestaltete Schulhof mit seinen verschiedenen Aufenthaltsbereichen und den hochwertigen eibe Spielgeräten bietet den Kindern neben Spielspaß ebenso Herausforderung, körperlichen Ausgleich und Entspannung. Am großen Klettergerät zum Beispiel trainieren sie u.a. Motorik, Beweglichkeit und Risikoeinschätzung. Gemeinsamen Spielspaß und Action haben die Kids beim Torwandschießen, Kraft- und Muskeltraining gibt es an den Reckstangen und eine Runde Schaukeln sorgt für Entspannung und ein gutes Körpergefühl – Bewegungsvielfalt ist garantiert.

Weitere Informationen unter: www.eibe.de

After the school building of the JH Donnerschool, a primary school for special needs education in Hilversum in the Netherlands, had undergone extensive renovation and modernisation, the existing outdoor area was also to be upgraded in keeping with the building's design. Following the redesign, which took several years, the spacious school playground now offers the around 80 pupils aged between 4 and 12 plenty of space for exercise, sports, letting off steam and playing during non-school hours. In cooperation with the school management, teachers and pupils, the planning team of eibe Benelux B.V. developed a playground concept that is fully in line with the fundamental values and educational guidelines of the JH Donnerschool. The redesigned school playground with its various recreational areas and eibe's high-quality playground equipment not only makes it fun for the children to play, but also offers them challenges, physical balance and relaxation. For example, the kids can use the large climbing structure to develop their motor skills, improve their agility and train their risk assessment, they can have fun competing against each other in goal wall shooting, they can build and improve muscular strength on the horizontal bars, or they can go on the swings to relax and improve their body awareness – a variety of activities is guaranteed!

Further Information: www.eibe.de

► Hoch, höher, Kletterturm

► High, Higher, Climbingtower

Kinder zieht es in die Höhe! Je höher, desto interessanter wird ein Spielgerät. Diese Eigenschaft macht sich der Spielplatz in Monheim bestens zu eigen. Diese aufregende Kombination unterschiedlicher Spielhäuser sorgt bei Kindern zudem für viel Bewegung. Bei dieser Greenville Combi können sie über die unterschiedlichen Aufstiegsmöglichkeiten in die Häuschen klettern und durch die vielen Netztunnel wild hoch- und hinunterrennen. Die abwechselnd angeordneten Netze des Kletterturms bringen die Kids auf ca. 7 Meter hinauf. Im Boo-Häuschen angekommen, geht es schnell wieder die Röhrenrutsche hinab oder über einen Netztunnel weiter in das nächste Spielhaus. Eine Hängebrücke bringt die Kinder sicher von der höher gelegenen Rasenfläche in das zweite Quii-Häuschen. Spielhäuser bieten den Kindern immer einen Rückzugsort – dort können sie auch mal eine Pause vom Toben einlegen. Durch die individuelle Gestaltung lassen sich Höhenunterschiede spielend leicht überwinden – egal, ob durch Niedrigseilgarten-Elemente oder unterschiedliche Türme. Ein Vorteil von Klettertürmen ist zudem, dass sie auf kleiner Fläche ein großes Spielvolumen bieten. Die Bambuspaneele verleihen der Spielanlage eine naturnahe Optik, die sich gut in einen Park eingliedert. Die farbliche Gestaltung der unterschiedlichen Elemente, wie Seile, Pfosten, Kugeln und Schellen, kann je nach Projekt und Wünschen angepasst werden. www.berliner-seilfabrik.com



Children are magically attracted to great heights and simply love to climb! The higher, the more interesting a piece of playground equipment becomes for them. The playground in Monheim takes full advantage of this fact. In addition, this exciting combination of different playhouses makes sure that children get plenty of exercise. This Greenville Combi allows them to climb into the playhouses via the different access routes and to run up and down through the many net tunnels. The alternating nets of the climbing tower take the kids up to a height of about 7 metres. Once they have arrived at the Boo house, they can either whizz down the tube slide or move on to the next playhouse via a net tunnel. The children can cross a suspension bridge to safely get from the higher lawn to the second Quii house. Playhouses are always a place of retreat for children, where they can take a break from romping around.

The customised design makes it easy to overcome differences in altitude – whether through low ropes course elements or different towers. Another advantage of climbing towers is that they offer plenty of space and maximum play value on a small footprint. The bamboo panels lend the play structure a natural look that blends in well with a park. The colour design of the different elements, such as ropes, posts, balls and clamps, depending on the project can be customised. www.berliner-seilfabrik.com



► Spielplatzgeräte Maier unterstützt Hilfsaktion für ukrainische Städte

► *Spielplatzgeräte Maier supports relief efforts for Ukrainian cities*

Nach und nach treffen Sattelzüge auf dem Betriebsgelände der Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH in Altenmarkt an der Alz ein. Beladen werden sie mit je einer Wippe, einem Stehkarussell, einer Schaukelkombination, dem Balanciergerät Kamelritt, einem 3-fach-Reck und als Herzstück einer Spielkombination, in blau-gelb gehalten, den Farben der ukrainischen Flagge. Nach der Beladung machen sich die Sattelzüge auf den Weg zurück in neun deutsche Städte und Kommunen, wo die Hilfspakete für ihre jeweiligen Partnerstädte komplettiert werden, bevor sie an ihre Bestimmungsorte in der Ukraine entsendet werden.

30 Städte in Deutschland beteiligen sich bis jetzt an der Hilfsaktion für die Ukraine, welche die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung organisiert. Für die Beschaffung der Hilfsgüter stehen der GIZ rund 3,6 Millionen Euro zur Verfügung. Die Städte, Kommunen und Landkreise entscheiden in Absprache mit ihren Partnerstädten im Kriegsland, welche Hilfspakete benötigt werden und organisieren den Transport und die Übergabe vor Ort. Zur Wahl stehen laut GIZ fünf verschiedene Pakete: „Versorgung und Verpflegung“, „Kälteschutz“, „Kommunalfahrzeuge“, „Generatoren“ sowie „Kinder und Jugendschutz“. Die Städte Düsseldorf, Freiburg, Greifswald, Erzhäusen, Gudensberg, Hofstetten, Hürth, Mittenwalde sowie der Landkreis Lippe entschieden sich zusammen mit ihren Partnerstädten jeweils für das Paket „Kinder und Jugendschutz“, das unter anderem aus (Schul-)Möbeln, Laptops und Spielplatzausstattung besteht. Viele dieser Pakete gehen in die Region um Lwiw. In den westukrainischen Städten nahe der polnischen Grenze werden viele Binnenflüchtlinge aufgenommen. Schulmöbel, Spielplatzgeräte und technische Geräte für den Unterricht werden dort dringend benötigt, um die Kinder zu unterstützen, ihnen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten zu geben und ihnen den Besuch einer Schule zu ermöglichen.

So senden die Städte Gudensberg, Hofstetten, Hürth und Greifswald ihre Hilfspakete in ihre Partnerstädte Schtschyrez, Trostjanecz, Peremyschljanj

und Drohobytch, nahe der Stadt Lwiw. Freiburg – Lwiws Partnerstadt seit 1990 – entsendet das Hilfspaket direkt an die westukrainische Großstadt. Zwei Hilfspakete machen sich auf den Weg in den Nordwesten der Ukraine: Die Stadt Lutsk erhält Unterstützung vom Landkreis Lippe, die Stadt Erzhäusen hilft der kleinen Siedlung Ivanychi an der Grenze zu Polen. Die Stadt Düsseldorf entsendet den Sattelzug mit Hilfsgütern an deren Partnerstadt Czernowitz an der Grenze zu Rumänien und Moldawien, und das Hilfspaket von Mittenwalde macht sich auf den Weg nach Machniwka, 200 Kilometer südlich von Kiew gelegen.

„Wir freuen uns, Teil dieser Hilfsaktion sein zu dürfen und mit unseren Spielplatzgeräten zur Unterstützung der Kinder in der Ukraine beitragen zu können“, so Georg Bachmeier, Vertriebsleiter der Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH. Um das Hilfsprojekt zusätzlich zu unterstützen, entschied sich die Geschäftsleitung des Spielplatzgeräteherstellers aus Altenmarkt an der Alz für einen Zuschuss von ca. 50.000 Euro zum Gesamtpreis. Die Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH unterstützt jedes Jahr eine bedürftige Einrichtung oder Hilfsprojekte im Rahmen einer Weihnachtsspendenaktion. Im letzten Jahr kam diese einer Schule in Sinzig zugute, die vom Jahrhunderthochwasser 2021 zerstört wurde. „Heuer haben wir uns neben der Unterstützung des Caritas Kinderdorfs in Irschenberg bei der Umsetzung eines neuen Wasserspielplatzes zusätzlich für die Unterstützung dieses wichtigen Hilfsprojekts entschieden“, so Geschäftsführer Ernst Maier. „Wir hoffen, damit einen kleinen Beitrag leisten zu können, ukrainischen Kindern durch diese schwere Zeit zu helfen.“

Weitere Informationen: www.spielplatzgeraete-maier.com

One by one, articulated lorries arrive at the premises of Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH in Altenmarkt an der Alz. Each of them is loaded with a seesaw, a stand-up merry-go-round, a multi-play swing set, the “camel ride” balance equipment, a triple horizontal bar and, as the centrepiece, a multi-play unit in blue and yellow, the colours of the Ukrainian



flag. After being loaded, the articulated lorries head back to nine German cities and municipalities to have the aid packages completed for their respective sister cities before being sent off to their destinations in Ukraine.

30 German cities have so far taken part in the aid campaign for Ukraine organised by the Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH on behalf of the German Federal Ministry for Economic Cooperation and Development. GIZ has around 3.6 million euros at its disposal for the procurement of relief supplies. Working in close consultation with their sister cities in the country at war, the cities, municipalities and districts decide which aid packages are needed and organise their transport and handover on the ground. According to GIZ, there are five different packages to choose from: „Supply and Food“, „Protection against Cold“, „Municipal Vehicles“, „Power Generators“ and „Children and Youth Protection“.

Together with their respective sister cities, the cities of Düsseldorf, Freiburg, Greifswald, Erzhausen, Gudensberg, Hofstetten, Hürth, and Mittenwalde as well as the district of Lippe each opted for the „Children and Youth Protection“ package, which includes, among other things, (school) furniture, laptops and playground equipment. Many of these packages are sent to the region around Lviv. A lot of internally displaced people are taken in in the West Ukrainian towns near the Polish border. School furniture, playground equipment and technical teaching aids are urgently needed there to support the children, give them opportunities to play and exercise and enable them to attend school.

The cities of Gudensberg, Hofstetten, Hürth and Greifswald, for instance, send their aid packages to their sister cities Shchyrez, Trostyanetz, Peremyshlyany and Drohobych, near the city of Lviv. Freiburg – Lviv's sister city since 1990 – sends its aid package directly to the western Ukrainian city. Two aid packages are sent to the north-west of Ukraine: the city of Lutsk receives support from the district of Lippe, while the municipality of Erzhausen helps the small village of Ivanychi on Ukraine's border with Poland. The city of Düsseldorf sends the articulated lorry with relief supplies to its sister city of Czernowitz on the border with Romania and Moldova, whereas the aid package from Mittenwalde is on its way to Makhnivka, about 124 miles south of Kiev.

‘We are pleased to be part of this aid campaign and to be able to help support the children in Ukraine with our playground equipment,’ says Georg Bachmeier, Sales Manager of Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH. To provide additional support for the aid project, the management of the playground equipment manufacturer from Altenmarkt an der Alz decided to contribute approx. 50,000 euros to the total amount. Every year, Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH supports a needy institution or aid project as part of its Christmas fundraising campaign. Last year, it benefitted a school in Sinzig, which was destroyed by the 100-year flood event in 2021. ‘This year, in addition to helping the Caritas Children's Village in Irschenberg implement a new water playground, we have also decided to support this important aid project,’ says Managing Director Ernst Maier. ‘We hope to be able to make a small contribution to helping Ukrainian children through this difficult time.’

For more information, please visit www.spielplatzgeraete-maier.com



ökologisch | sicher | nachhaltig



Der Premium-Fallschutz für Ihr Projekt

Entdecken Sie die Vielfalt!



Spielplatzbelag
Fallschutz

Öcocolor GmbH & Co. KG
Hemkenroder Str. 14 | 38162 Cremlingen
E-Mail: info@oecocolor.de

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrer Planung:

Tel. +49 (0) 53 06 - 94 14 44
www.oecocolor.de



Der Parkitect Modular Pumptrack „Park Edition“ aus Fertigbeton-Elementen

► Robust, langlebig, individuell

Ideal für den dauerhaften Einsatz an dem Lieblingsplatz! Der Modular Pumptrack aus Beton ist robust, langlebig und wartungsarm. Die Besonderheit? Durch die modulare Lösung entstehen unzählige Layoutvarianten – so individuell wie die verfügbare Freifläche, das Budget, die Wünsche unserer Kunden und die der Kids und Jugendlichen. Die Park Edition aus Beton lässt sich bündig in den Untergrund einbetten oder kann alternativ auf die Freifläche gestellt werden. Wer auf der Suche nach einer dauerhaften und individuellen Lösung ist, der ist bei der Betonvariante genau richtig!

Noch weitere Vorteile? Ja! Die Pumptrack-Wellen sorgen auf allen Rollsportgeräten für eine Menge Spaß: von Fahrrad, BMX, Skateboard bis hin zu Inlineskates – alles ist möglich! Besonders der Scooter bekommt einen Playground, auf dem Tricks geübt und Runden gedreht werden können! Der Modular Pumptrack wird im Park, Ortskern oder auf dem Schulhof zum Highlight und versammelt alle Generationen zum Selber-Rollen oder Zuschauen. Apropos Schulhof: ein Modular Pumptrack ist eine attraktive Gestaltungsmöglichkeit für die Pausen, Freistunden oder den Sportunterricht.



Die Bewegung wird auf den Wellen spielerisch gefördert. Nebenbei lernen die Kids mit ihren rollenden Sportgeräten selbstbewusst umzugehen – das bringt viel Sicherheit für den Heimweg im Straßenverkehr! Und auch nach Schulschluss kann nach dem Konzept „Offener Schulhof“ in der Freizeit fleißig weiter gerollt werden!

Noch schneller ist übrigens die modulare „Park Edition“ aus Fiberglas, die Fahrbahn trumpft hier mit 1.4 Meter Breite auf, sodass auch der Kurvenradius weiter ausfällt. Das gibt Geschwindigkeit, aber auch Sicherheit! Und wer sich nicht für einen fixen Standort entscheiden kann, auf den wartet der Allrounder aus Bootsbausperrholz. Besonders flexibel, leicht und schnell im Auf- und Abbau ist diese beliebte Variante die optimale Lösung für Veranstaltungen oder mehrere Kommunen gleichzeitig. Einzelne Module können im Nachhinein zugekauft werden, wodurch sich viele neue Layoutvarianten ergeben – langweilig wird es nie!

Egal ob in der flexiblen Allrounder Variante oder in den fixeren Park Editions, ob beim „World Cup“ Layout oder dem „Quadraron“ - unsere Experten sorgen dank jahrelanger Erfahrung immer für den bewährten Flow auf dem Original Parkitect Modular Pumptrack!

Weitere Informationen: Allegra Movement GmbH | Via Planet 7 | CH- 7504 Pontresina | Tel: +41 81 511 22 16 | www.modularpumptrack.com

The Parkitect “Park Edition” Modular Pumptrack made of precast concrete elements

► Rugged, durable, customised

Ideal for permanent use at your favourite place! The Modular Pumptrack made of concrete is rugged, durable and low-maintenance. What is special about it? The modular solution allows for a myriad of layout options – unique and easily adaptable to any budget, open space requirements as well as customer specifications and the wishes of kids and young people. The Park Edition made of concrete can be embedded flush into the subsoil or alternatively be installed on the open space. If you are looking for a durable and bespoke solution, the concrete version is the right choice for you!

Are there any other advantages? Yes! The Pumptrack bumps are a lot of fun to ride on all kinds of roller sports equipment: from bikes, BMX, skateboards to inline skates – anything goes! Especially scooter riders will have a blast performing tricks and taking one lap after the other. The Modular Pumptrack is the highlight in any park, town centre or school playground and encourages people of all generations to ride themselves or simply watch the action. Speaking of school playgrounds: a Modular Pumptrack is an attractive option for breaks, free periods or PE lessons. Riding across the bumps is a fun and playful way to exercise. At the same time, the kids learn how to safely and confidently handle their roller sports equipment – which means that they will be able to cope more safely in traffic on their way home. And even after school is out, the „Open School Playground“ concept means that the children can keep on riding and pumping in their free time!

By the way, the „Park Edition“ Modular Pumptrack made of fibreglass is even faster; its track is 1.4 metres wide, meaning that the radius of the turns is also wider. This adds to the speed, but also to safety! And for those who cannot decide on a permanent location, there is the all-rounder made of marine plywood. Particularly flexible, lightweight and easy to assemble and dismantle, this popular version is the perfect choice for events or several municipalities at the same time. Individual modules can be purchased at a later date, allowing for many new layouts – so that riders will never get bored!

Be it the flexible all-rounder version or the more stationary Park Editions, be it the „World Cup“ layout or the „Quadraron“ – thanks to their many years of experience, our experts will always ensure the proven flow on the original Parkitect Modular Pumptrack!

Further information: Allegra Movement GmbH | Via Planet 7 | CH- 7504 Pontresina | Tel: +41 81 511 22 16 | www.modularpumptrack.com

25. & 26. April 2023 in Fulda

 **PLENUM 2023**
Bewegungsplan www.bewegungsplan.org



► Der Blaue Planet – Klettern, Rutschen und Lernen auf eine andere Art

► *The Blue Planet – a different way of climbing, sliding and learning*

Die Kletter- und Rutschkugel ist ein neuer Anziehungs- und Spielpunkt für Spielräume aller Art. Sie fördert Bewegung, Kraft, Koordination und Geschick.

4 Segmente (glatt oder mit Klettergriffen) bilden eine Halbkugel. Es können 1 bis 4 Segmente individuell kombiniert und auch mit Netzen ergänzt werden.

Auf dem Schulhof wird das Spiel- und Kletterobjekt zum Lernpunkt: 2-3 Segmente mit der entsprechenden farbigen Gestaltung (z.B. Graffiti) der Oberfläche und eines „Schnittes“ lassen eine bespielbare Erd-Halbkugel mit einem Einblick ins Erdinnere entstehen.

Lieferumfang: bis zu 4 Segmente aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK), teils glatt, teils mit Klettergriffen.

Maße: Geräteraum: 350 cm Ø / Höhe: 145/175 cm / Fallhöhe: 145/175 cm
Mindestraum: 650 cm Ø / geeignet ab 3 Jahren.

Weitere Informationen: www.rathschlag.com

The climbing and sliding sphere is a new attraction and play structure for all kinds of play spaces. It promotes physical activity, strength, coordination, motor skills, and dexterity. Four segments (smooth or with climbing holds) form a hemisphere. It is possible to individually combine one to four segments and also to add nets. In the schoolyard, the play and climbing object turns into a learning tool: two to three segments with the corresponding colour design (e.g. graffiti) of the surface and a “cross-section” can be used to create a playable hemisphere, providing a glimpse into the Earth’s interior.

Scope of delivery: up to four segments made of glass-fibre reinforced plastic (GRP), some smooth, some with climbing holds.

Dimensions: equipment space: 350 cm Ø / height 145/175 cm / fall height 145/175 cm / minimum space: 650 cm Ø / suitable for children ages 3 and up.

Further information: www.rathschlag.com



Rathschlag
Holzwerk
Löhnberg

Blauer Planet Klettern, Spielen und Chillen!



Rathschlag GmbH · Löhnberger Hütte 1 · 35792 Löhnberg
Telefon: 0 64 71 / 99 09-0 · Fax: 0 64 71 / 99 09-30
www.rathschlag.com · info@rathschlag.com



5 Fragen an Herrn von der Horst

Rolf von der Horst war mehr als 30 Jahre geschäftsführender Gesellschafter der STADT und RAUM Messe und Medien GmbH und Herausgeber der Fachzeitschrift STADT UND RAUM. Aus Altersgründen endete die Arbeit der GmbH zum Jahresende 2023. Playground@Landscape hat aus diesem Anlass ein Interview mit Fragen zum Rück- und Ausblick mit Herrn von der Horst geführt.

Playground@Landscape: Herr von der Horst, haben Sie in der langen Geschichte drei Lieblingsprojekte, die im kommunalen Raum realisiert und in der Fachzeitschrift Stadt und Raum vorgestellt worden sind!? Welche sind Ihnen in Erinnerung geblieben und warum?

Rolf von der Horst: „In der Fachzeitschrift STADT und RAUM haben wir bei der Veröffentlichung von Projekten und Themenbeiträgen die Messlatte recht hoch gelegt. Das positive Feedback auf die Beiträge war eigentlich kein besonderer Verdienst der Redaktion, sondern der vieler Planerinnen und Planer, die mit Engagement und großem Know How öffentliche Räume gestaltet haben.“

Für mich war die Themenvielfalt stets wichtiger als ein einzelner Beitrag. Umgekehrt könnte ich auch sagen: Viele Beiträge waren »besonders«, zumal jedes Projekt letztendlich unter besonderen Rahmenbedingungen entstanden ist. Das betrifft Aspekte wie beispielsweise das Budget, das Zusammenspiel von Akteuren, die Zielgruppenorientierung oder spezifische thematische und gestalterische Aufgabenstellungen »vor Ort«. Diese Vielfalt war weit entfernt von rezeptartigen Beschreibungen. Positiv für die Qualität von Spielräumen ist es meist, wenn Akteure interdisziplinär zusammenarbeiten. Meine Lieblingsprojekte sind dabei viel zahlreicher, als dass ich sie auf »Gold, Silber oder Bronze« reduzieren könnte: Ich erinnere

mich gerne an viele der mit dem Deutschen SPIEL-RAUM-Preis ausgezeichneten Projekte.“

Playground@Landscape: Haben Sie ein Lieblingsspielplatzgerät?

Rolf von der Horst: „Nein! Oder vielleicht doch? Aber zum einen möchte ich ungern Äpfel mit Birnen vergleichen. Damit will ich ausdrücken, dass ich eine Betrachtung innerhalb einer (Geräte-)Kategorie als »spannender« empfinde. Was unterscheidet also diese Schaukel von jener, dieses Spielhaus von einem anderen? Dabei komme ich als Kriterium für einen Vergleich auf die einzelnen Spielfunktionen und ihre Vielfalt – ob und wie stark Kinder variieren und wählen können, wie sie ein Objekt bespielen; in welchem Umfang und Rahmen es ihnen kreative, eigene Aneignungen erlaubt, die bei der Herstellung möglicherweise gar nicht geplant waren. Ich persönlich schätze in diesem Zusammenhang sehr den Begriff »Spielwert«, auch wenn der in den letzten Jahren wohl aus der Mode gekommen ist. Und die Gerätesicherheit? Die Materialqualität? Die Robustheit oder Nachhaltigkeit in der Produktion? Geschenk! Diese Grundvoraussetzungen sollten selbstverständlich sein.“

Playground@Landscape: Als Printausgabe ist die Stadt und Raum zum letzten Mal erschienen. Wie sieht die Zukunft bei Ihnen aus? Wie geht es mit dem Spielraum-Preis weiter?



Deutscher SPIELRAUM-Preis 2021

Herzlich
willkommen!

Der Deutsche SPIELRAUM-Preis zeichnet
Spiel- und Bewegungsräume mit innovativem
Charakter aus, die modelhaft und wegweisend für die
Freiraumgestaltung sind. Das Thema 2021:
»Gemeinsam«

STADT... RAUM



Rolf von der Horst: „Die Kooperation mit der Internationalen Fachmesse für Freiraum, Sportanlagen und Bewegungseinrichtungen (FSB vom 24. bis 27. Oktober in Köln) geht 2023 weiter. Der Schwerpunkt liegt auf der Einbindung von Planerinnen und Planern auf einem Gemeinschaftsareal und einem Vortragsprogramm im planerFORUM; dann auf der Gestaltung beziehungsweise Koordination von Sonderschauen. Unterstützt werden wir dabei vom bdla NRW für einen speziellen Programmstrang für PlanerInnen. Den Deutschen SPIELRAUM-Preis gibt es seit rund 20 Jahren. Wir werden in diesem Jahr leider aussetzen und uns in den nächsten 12 Monaten neu »aufstellen«: Das gilt für neue Partnerschaften, Sponsoren und die mediale Ausrichtung. Wichtig ist für mich dabei, dass die Fachkompetenz und die Unabhängigkeit der Jury immer an erster Stelle steht.“

Playground@Landscape: Wie sieht die Zukunft der Stadtgestaltung aus, welche Themen werden Ihrer Meinung nach eine Rolle spielen?

Rolf von der Horst: „Themen der Stadtgestaltung leiten sich ab aus weltweiten, jahrelang andauernden Megatrends wie Globalisierung, Digitalisierung, Demografischer Wandel oder beispielsweise Gesundheit und Ernährung. Das ist überhaupt nicht neu, wird uns aber noch über viele Jahre beschäftigen. Wobei »Dauerthemen« für viele Medien nicht attraktiv sind: Sie suchen die coole Schlagzeile – am besten: »Weltneuheit!« – lieber als das komplexere Dauerthema. Themen für die Stadtge-

staltung? Unendlich viele, die nur scheinbar gegensätzlich sind: Also Smart City ebenso wie die Grüne Stadt oder Design für Alle versus spezialisierte Bewegungsangebote im urbanen Raum. Gefragt sind Mischungen, Vernetzungen, Multifunktionalität. Dabei ist das Thema Klimawandel von allerhöchster Priorität.“

Playground@Landscape: Zukunft Messe: Welche Aspekte und Themen werden auf der Messe FSB in den nächsten Jahren bespielt werden?

Rolf von der Horst: „Eine Aufgabe der FSB wird es sein, verstärkt Best-of-Practice-Beispiele abzubilden. Gut, wenn dabei der Spagat gelingt zwischen »zeitlosen« Themen und aktuellen Erwartungen von Fachbesuchern an die Aussteller. Stadt- und Freiraumgestaltung ist ein Prozess, der besonders moderiert werden will. Neue Dialogformen zwischen diesen »Playern« werden das Messeprofil weiter schärfen. Ich vermute, dass Form und Qualität dieses Dialogs oft wichtiger sind als das Thema selbst.“

Playground@Landscape: Herr von der Horst, wir danken Ihnen herzlich für das Gespräch und wünschen Ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute. ■

Das Interview führte Thomas R. Müller
(Playground@Landscape)

Fotos: © Kölnmesse GmbH, Uwe Weiser

Der Ausbau von Ganztagschulen erfolgt seit längerem und gewinnt aktuell vor dem Hintergrund der Einführung eines bundesweiten Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung von Kindern im Grundschulalter an neuer Brisanz. Die (Weiter-) Entwicklung von Ganztagsgrundschulen ist somit nicht nur pädagogisch sinnvoll, sondern auch rechtlich unumgänglich. Beim Ausbau sollte allerdings auch an die immense Bedeutung der Schulfreiräume gedacht werden, denn diese sind in der Schule die einzigen Orte, an denen Kinder nicht „pädagogisch belagert“ werden und es auch nicht sollten (Krappmann, 1984). In diesen Zeiträumen können Heranwachsende auf Schulhöfen und auch im Schulgebäude frei von schulischem Zwang ihren selbstbestimmten Tätigkeiten nachgehen und dabei informell lernen, indem sie mit anderen Kindern in Kontakt kommen, Geselligkeit pflegen, Beziehungen aufbauen, miteinander leben, voneinander lernen, Regeln des Zusammenlebens ausprobieren und Grenzen erfahren können. ▶

The expansion of all-day schools has been an issue for quite some time now, and is currently becoming even more important against the backdrop of the introduction of a nationwide legal entitlement to full-day care for children of primary school age. However, the relevant development should also take into account the immense importance of open spaces at school, because these are the only places where children are not and should not be “pedagogically besieged” (Krappmann, 1984). It is during their breaks when the young people can pursue their self-determined activities in schoolyards and also in the school building, free from school pressures, and thereby learn informally while getting in touch with other children, to socialise, build relationships, live together, learn from each other, try out rules of living together and experience their limits. ▶

Der Schulhof als bewegungsorientierter Sozialraum in Ganztagschulen

Von Dr. Ahmet Dericik
(Humboldt-Universität zu Berlin,
Abteilung Sportdidaktik und
Unterrichtsforschung)

The schoolyard as an *exercise-oriented social space* in all-day schools

By Dr. Ahmet Derecik
(Humboldt University Berlin,
Department of Sports Didactics
and Teaching Research)





► Der Schulhof sowie die Pausen- und Aufenthaltsflächen im Schulgebäude stellen vor dem Hintergrund von gesellschaftlichen Veränderungen und einer zunehmenden Institutionalisierung von Kindheit den größten Sozialraum von Kindern dar. Einen Großteil ihrer täglichen Lebenszeit verbringen Kinder in der Ganztagschule und in den Pausenräumen.

Vielen verantwortlichen Akteur:innen von Ganztagschulen scheint nicht bewusst zu sein, dass die Dauer des Aufenthalts von Kindern auf Schulhöfen während der Pausen und der Betreuungszeit deutlich zunimmt. Gemessen an den Rhythmisierungsplänen der Schulpreisträger der letzten Jahre beträgt die Dauer der Pausen an Ganztagsgrundschulen im Durchschnitt 500 bis 900 Minuten pro Woche. Das entspricht etwa elf bis 20 (45-minütigen) Unterrichtsstunden. In der Schuleingangsphase kann die Zeit für das informelle Lernen während der Pausen und der Betreuung damit fast genau so viel wie die verordnete Gesamtunterrichtszeit pro Woche betragen. Die wöchentlichen Pausenzeiten in Ganztagsgrundschulen übersteigen damit auch die Bewegungszeiten in den Sportstunden sowie die nicht-formellen (Nachmittags-)Angebote im Ganztags um ein Vielfaches. Hier liegt ein enormes Potenzial für die



motorische, soziale-emotionale, kognitive, personale und auch gesundheitliche Entwicklung von Kindern. Um dieses Potential zu nutzen, ist jedoch eine entsprechende Raumgestaltung notwendig.

Die bundesweiten Ergebnisse der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen zeigen, dass immer noch ein enormer Bedarf an einer quantitativen und qualitativen Gestaltung von Schulhöfen besteht. Während fast alle Ganztagschulen inzwischen mit einer Mensa ausgestattet sind, fehlen in der Hälfte der Schulen angemessene Schulhöfe für Bewegung, Spiel und Sport sowie für Rückzug und Kommunikation. In der Konsequenz wird ein wichtiges Qualitätskriterium von Ganztagschulen, nämlich das informelle Lernen in Pausenräumen bzw. die kreative Freizeitgestaltung, an mindestens der Hälfte der Ganztagschulen in Deutschland nicht erfüllt. Dadurch werden Chancen ungenutzt gelassen, die Entwicklung der Heranwachsenden als auch die (Weiter-)Entwicklung von Ganztagschulen zu fördern. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, muss verstärkt die Bedeutung des Raums als „dritter Pädagoge“ und der Schulhof als bewegungsorientierter und peerfreundlicher Sozialraum betrachtet werden. Aus diesem Grund wird im Folgenden zunächst auf die Bedeutung des Raums als „dritter Pädago- ►

► Against the background of social changes and an increasing institutionalisation of childhood, the schoolyard as well as the break and recreation areas in the school building represent the largest social space for children. Children spend a lot of their daily time in the all-day school and in the break rooms. Many of those responsible for all-day schools do not seem to be aware that the length of time children spend in schoolyards during breaks and childcare hours is increasing significantly. Based on the rhythms of the school award winners of the past few years, the duration of breaks at all-day primary schools, averages 500 to 900 minutes per week. This is equivalent to about eleven to 20 (45-minute) lessons. In the school entrance phase, the time for informal learning during breaks and supervision can thus be almost as much as the prescribed total teaching time per week. The weekly break times in all-day primary schools thus considerably exceed the physical activity times in the sports lessons as well as the non-formal (afternoon) all-day school offers. This is where there is enormous potential for the motor, social-emotional, cognitive, personal and also health development of children. In order to use this potential, however, an appropriate room design is necessary. The nationwide results of the study on the development of all-day schools show that there is still an enormous need for a quantitative and qualitative design of schoolyards. While almost all all-day schools are now equipped with a canteen, half of the schools lack

adequate schoolyards for physical activity, play and sports as well as for rest and communication. As a consequence, an important quality criterion of all-day schools, that is, informal learning in break rooms or creative leisure time activities, is not fulfilled in at least half of the all-day schools in Germany. As a result, opportunities to promote the development of adolescents as well as the (further) development of all-day schools are left unused. To counteract this, the importance of space as a “third educator” and the schoolyard as an exercise-oriented and peer-friendly social space must be considered. For this reason, the importance of space as a “third educator” will be discussed first, followed by an outline of the enormous potential of exercise- and peer-friendly schoolyards for the development of children. Finally, a summary will be provided.

The importance of space as a “third educator”

A space does not only have an architectural dimension. A space is not just a “container” in which people merely stay and interact for a certain period of time. Rather the opposite is true: through their actions, people make a significant contribution to the creation of spaces. Every human being has a spatial imagination; likewise, each of us has a culturally transmitted idea of how he or she would like to live in a space or of what kind of homogeneous space he or she would like ►

Pure Spielfreude.

Tapper & Hollmann GmbH

Schilder für Spielplätze & Grünanlagen
aussagekräftig • kindgerecht • individuell

Tapper & Hollmann GmbH
Donkweg 51, 47877 Willich

Telefon: +49 (0)2156 4808-0
Telefax: +49 (0)2156 4808-18

E-Mail: tapperhollmann@team-th.de
Web: www.spielplatzschild.de



Demnächst auch in einem weiteren Design erhältlich



► ge“ eingegangen und anschließend wird das enorme Potential von bewegungs- und peerfreundlichen Schulhöfen für die Entwicklung von Kindern skizziert. Abschließend erfolgt eine Zusammenfassung.

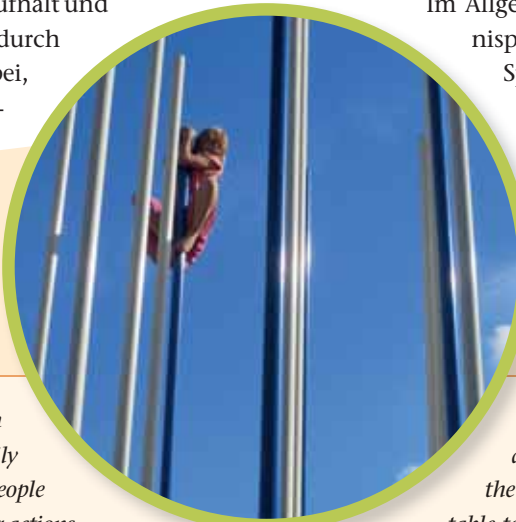
Die Bedeutung des Raums als „dritter Pädagoge“

Ein Raum besitzt nicht nur eine architektonische Dimension. Ein Raum ist auch kein „Container“, in dem sich der Mensch lediglich für eine gewisse Zeit aufhält und agiert. Im Gegenteil: Menschen tragen durch ihre Handlungen maßgeblich dazu bei, dass Räume entstehen. Jeder Mensch besitzt ein räumliches Vorstellungsvermögen, ebenso hat jede/r von uns eine kulturell tradierte Vorstellung davon, wie sie/er in einem Raum leben möchte bzw. davon, von welchem einheitlichem homogenen Raum

sie/er umgeben sein möchte. Ein Ort wirkt auf Personen unterschiedlich und ist damit nicht für jeden identisch. Je nachdem, wie Menschen diesen wahrnehmen und handelnd verändern, können an einem bestimmten Ort unterschiedliche Räume entstehen.

Die Handlungen von heranwachsenden an Tischtennisplatten auf Schulhöfen veranschaulichen recht deutlich, wie sich verschiedene Gruppen an diesem Ort, unterschiedliche Räume schaffen.

Im Allgemeinen betrachten wir eine Tischtennisplatte „ausdrücklich“ funktional als Sportraum. In diesem lernen Heranwachsende, „die vorgegebenen räumlichen Strukturen zu entschlüsseln, die Bedeutung von Linien, Abgrenzungen, Feldern und Geräten zu erkennen und sich demgemäß zu verhalten“ (Dietrich, 1992, 16). Entgegen dieser Bedeutung, die ih-



► *to be surrounded by. Spaces affect people in different ways and are therefore not necessarily the same for everyone. Depending on how people perceive this space and change it through their actions, different spaces can emerge in a certain place.*

The actions of adolescents at table tennis tables in schoolyards illustrate quite clearly how different groups create different spaces in this place.

In general, we consider a table tennis table “explicitly” functional as a sports space. Here, adolescents learn to “decode the given spatial structures, to recognise the meaning of lines, boundaries, fields and devices and to behave accordingly” (Dietrich, 1992, 16). Contrary to this meaning, which finds its expression in the spatial structure and the standardised playing materials, children quite often “run around” table tennis tables playing with their hands and a large ball. In this way,

they re-function the table tennis tables into a play space. Predominantly male youths, on the other hand, adapt to the spatial structures of table tennis tables and play with table tennis bats and a ball according to standardised rules. In this way,

they use the place “table tennis table” as a sports space according to the spatially suggested structures. Female youths in particular like to transform the table tennis tables into regular places for chatting with their girlfriends, thus creating a space for rest and communication.

This example should clearly show how different the same place is used by different groups and thus (re)designed into different spaces.

The interesting thing here is that it is precisely the reinterpretations of the standardised sports space of the table tennis table, e.g. by children into a play space, that allow clear indications of the development-oriented spatial needs of adolescents. The subjective interpretations of



ren Ausdruck in der räumlichen Struktur und den genormten Spielmaterialien findet, spielen Kinder an Tischtennisplatten recht häufig mit ihren Händen und einem großen Ball „Rundlauf“. Dadurch funktionieren sie die Tischtennisplatten zu einem Spielraum um. Vorwiegend männliche Jugendliche passen sich dagegen den räumlichen Strukturen von Tischtennisplatten an und spielen mit Tischtennisschlägern und einem Ball nach genormten Regeln. Dadurch nutzen sie den Ort „Tischtennisplatte“, den räumlich nahegelegten Strukturen entsprechend als Sportraum. Insbesondere weibliche Jugendliche gestalten die Tischtennisplatten gerne zu Stammplätzen des Unterhaltens mit ihren Freundinnen um, wodurch sie sich einen Ruhe- und Kommunikationsraum schaffen.

Das Beispiel dürfte deutlich zeigen, wie unterschiedlich ein und derselbe Ort von verschiedenen Gruppen genutzt und somit zu unterschiedlichen Räumen (um-)gestaltet wird. Das Interessante hierbei ist, dass gerade die Umdeutungen des normierten Sportraums Tischtennisplatte, z.B. von Kindern

zu einem Spielraum, eindeutige Hinweise über die entwicklungsorientierten Raumbedarfe von Heranwachsenden zulassen. Die subjektiven Sinndeutungen von vermeintlich objektiven Raumstrukturen sind, wie beim Beispiel zu sehen, in erster Linie abhängig von Alter und Geschlecht. Menschen gestalten ihr Handeln also im Wechselspiel zwischen ihrer biografischen Entwicklung und der von ihnen vorgefundenen Umwelt. Die Wirkung des viel zitierten Raums als dritten Pädagogen resultiert genau aus diesem Wechselspiel, nämlich den vermeintlich objektiven Strukturen des Raums und deren subjektiven Sinndeutungen durch die Menschen. Folglich ist der Raum als dritter Pädagoge kein einheitliches Konstrukt, sondern offenbart sich abhängig vom jeweiligen alters- und geschlechtsbedingten Standpunkt, also jedem individuell. Entsprechend dem relationalen Raumverständnis von Löw (2001) sollte auch der Sozialraum nicht nur als ein Container, sondern ebenso vom Menschen und seinen Bedürfnissen hergedacht werden. Dies bedeutet in der Konsequenz, dass Schulhöfe nicht lediglich „möbliert“ werden sollten. Hierüber ►

supposed objective spatial structures are, as can be seen in the example, primarily dependent on age and gender. People thus shape their actions in the interplay between their biographical development and the environment they find. The effect of the much-cited space as a third educator results precisely from this interaction, namely the supposed objective structures of space and their subjective interpretations by different people. Consequently, space as a third educator is not a uniform construct, but reveals itself depending on the respective age- and gender-related point of view, thus individually to everyone.

In accordance with Löw's (2001) relational understanding of space, social space should not just be thought of as a container, but also as a space for people and their needs. Consequently, this means that schoolyards should not merely be "furnished". Pedagogical staff and architects should be aware of this, if they want to offer children appropriate schoolyards which promote their development. Then the enormous

potential of physical activity and peer-friendly schoolyards that promote the development of children can be exploited to a much greater extent.

Potential of exercise- and peer-friendly schoolyards that promote the development of children

If it is taken into account that a large part of all human learning processes take place in informal situations and contribute to the acquisition of key competences, it seems to be an important task both for the personal development of children and for the qualitative further development of all-day primary schools to open up to informal learning processes and to integrate them into everyday school life. A predestined possibility to raise awareness of informal learning and to promote it is to understand the schoolyard as a place of exercise-oriented social ►



► sollten sich pädagogische Fachkräfte und Architekten bewusst sein, wenn sie Kindern entwicklungsgerechte Schulhöfe bieten wollen. Dann kann das enorme Potential von bewegungs- und peerfreundlichen Schulhöfen für die Entwicklung von Kindern in einem weit höheren Maße ausgeschöpft werden.

Potential von bewegungs- und peerfreundlichen Schulhöfen für die Entwicklung von Kindern

Wird berücksichtigt, dass ein Großteil aller menschlichen Lernprozesse in informellen Situationen stattfinden und zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen beitragen, scheint es sowohl für die persönliche Entwicklung von Kindern als auch für die qualitative Weiterentwicklung von Ganztagsgrundschulen eine wichtige Aufgabe zu sein, sich informellen Lernprozessen zu öffnen und sie in den Schulalltag einzubinden. Eine prädestinierte Möglichkeit, das informelle Lernen stärker in das Bewusstsein zu rücken und zu fördern, besteht darin, neben den Freiräumen im Schulgebäude, den Schulhof als einen Ort bewegungsorientierten Sozialraum aufzufassen, indem informelles Lernen erfolgt (vgl. Derecik, 2011, 32).

Als Konsequenz aus diesen Entwicklungen sollte eine Erweiterung des pädagogischen Schulauftrags der Ganztagsgrundschule darin gesehen werden, den Kindern altersangemessene Räume auf dem Schulhof zur Verfügung zu stellen, die mit einer notwendigen Veränderung der sozialen Kontrolle einhergehen und vor allem Möglichkeiten für informelles Lernen bieten. Das impliziert jedoch die Anerkennung des Schulhofs als pädagogisch wirkende Umwelt. Ein zeitgemäßer, pädagogischer Schulhof sollte es ermöglichen, dass Kinder sich bewegen und Freunde treffen können. Diese zwei elementaren Entwicklungsfelder, also die Bedeutung von Bewegung

(vgl. Derecik, 2011), sowie die Bedeutung von Peers (vgl. Haring & Peitz, 2021), sind unmittelbar mit Räumen verknüpft.

Aus einer Gesundheitsperspektive lohnt sich auf den Aspekt Bewegung auf Schulhöfen zu schauen. Aktuelle Studien belegen, dass ca. 75% der Kinder bereits im Grundschulalter sich weniger als eine Stunde am Tag bewegen (vgl. Finger et al., 2018). Wenn wir uns nun nochmal die enormen zur Verfügung stehenden Zeiträume auf Schulhöfen (s.o.) für Bewegung anschauen, wird offensichtlich, dass ein bewegungsfreundlich gestalteter Schulhof einen wertvollen Beitrag zur Erfüllung eines täglichen Aktivitätsrahmens von ca. einer Stunde leisten kann, welches laut WHO (2020) zur Unterstützung eines gesunden Lebensstils im Kindesalter beiträgt.

Aus einer Aneignungs- und raumtheoretischen Perspektive entwickeln Kinder über Bewegung nicht ausschließlich ihre körperlichen Fähigkeiten weiter, sondern eignen sich auch eine Vielzahl von neuen Bewegungs- und Spielräumen an. Dabei lernen die Kinder in informellen und selbstgesteuerten Aneignungsprozessen die Bedeutungen von Gegenständen und Symbolen im gesellschaftlichen Zusammenhang kennen. Sie entwickeln sich so in der eigentätigen Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt weiter und werden gesellschaftsfähiger. Wenn Kinder ihre motorischen Fähigkeiten erweitern, dann erweitern sie immer auch ihre Handlungsräume. Beim kommt innerhalb der kindlichen Entwicklung eine entscheidende Rolle zu (vgl. Derecik, 2011).

Neben Bewegung gehören der Aufbau und der Erhalt von Freundschaften mit Gleichaltrigen im Grundschulalter zu den zentralen Entwicklungsaufgaben, wobei Bewegung und Freundschaften in dieser Lebensphase kaum voneinander zu trennen sind. Die Lebenswelten von Kindern zeichnen sich aktuell jedoch v.a. durch den zunehmenden Verlust an informellen Bewegungsräumen mit Gleichaltrigen aus. Die Co- ►

► space in which informal learning takes place, in addition to the open spaces in the school building (cf. Derecik, 2011, 32).

As a result, an extension of the pedagogical school mission of the all-day primary school should consist in providing the children with age-appropriate spaces in the schoolyard, along with the necessary change in social control and, above all, opportunities for informal learning. However, this implies the recognition of the schoolyard as a pedagogically effective environment. A contemporary, educational schoolyard should allow children to be active and meet friends. These two elementary fields of development, i.e. the importance of physical activity (cf. Derecik, 2011), as well as the importance of peers (cf. Harring & Peitz, 2021), are directly linked to spaces.

From a health perspective, it is worth looking at the aspect of physical activity in schoolyards. Current studies show that about 75% of children of primary school age already move less than one hour a day (cf. Finger et al., 2018). If we now take another look at the enormous amount of time available for physical activity in schoolyards (see above), it becomes obvious that an exercise-friendly schoolyard can make a valuable contribution to fulfilling the daily activity time frame of approx. one hour, which according to WHO (2020) contributes to supporting a healthy lifestyle in childhood.

From an appropriation and spatial theory perspective, children not only develop their physical skills through physical activity, but also acquire a variety of new spaces for physical activity and play. Thus, children learn about the meanings of objects and symbols in a so-

cial context in informal and self-directed appropriation processes. In this way, they continue to develop independently as well as their social competence when interacting with their environment. When children expand their motor skills, they also expand their scope of action. Both play a decisive role in child development (cf. Derecik, 2011).

In addition to physical activity, the development and maintenance of friendships with peers at primary school age is one of the central developmental tasks, whereby physical activity and friendships can hardly be separated from each other in this phase of life. However, children's lives are currently characterised by the increasing loss of informal spaces for physical activity with peers. The Covid-19 pandemic has exacerbated this situation, especially for children from disadvantaged backgrounds. All-day school can counteract a loss of informal physical activity spaces and thus enable diverse and developmental interactions with peers, which can have positive effects on children's personal, social and even health development as well as on their school performance. But what does a development-friendly schoolyard for children look like, where children can develop healthily, feel comfortable and learn on an informal basis?

Schoolyards promoting the development of children

Detailed information on the specific design of schoolyards is not possible at this point (cf. Derecik, 2015), but some initial points of orientation are possible. The central spatial needs that children ►

Wir sind Modular Pumptrack!

www.modularpumptrack.com

Heute bestellen...
in 4 Wochen losrollen!

Modular - Mobil - Individuell
Sicher - Flexibel - Preiswert
Mieten - Kaufen - Spaß haben!



PARKITECT®



wie folgt differenzieren. Kinder besitzen aufgrund ihres Entwicklungsstandes einen spezifischen Raumbedarf, der v. a. Möglichkeiten für Bewegung, zum freien Spiel, aber auch zu Rückzug und Kommunikation bieten muss. Wenn diese entwicklungsorientierten Raumbedürfnisse von Kindern in der Gestaltung Ihres Schulhofs berücksichtigt werden, dann enthält ein „ideales“ Grundschulgelände in seiner Minimalausstattung folgenden Elemente, die sich in drei Nutzungsgruppen einteilen lassen:



1. Sporträume, z. B. Fußballplätze und meist ca. ab der dritten Klasse auch Tischtennisplatten.
2. Schulhofflächen mit unterschiedlichen Untergründen (z.B. modellierter Asphalt, Sand- und Rasenflächen) sowie Strukturelementen (z.B. podestartige Stufen und Treppen, Bänke).
3. Spielplätze mit einer angemessenen Auswahl an fest montierten Geräten und naturnahen Nischen (Bäume und Büsche) mit mobilen Materialien. Kinder favorisieren eine angemessene Auswahl an fest montierten Spielgeräten (z.B. Klettergerüste, Schaukeln und Reckstangen), naturnahe Nischen mit Bäumen und Büschen sowie mobile Materialien wie Baumstämme und Lastkraftwagenreifen (vgl. Derecik, 2017).

► rona-Pandemie hat diesen Umstand zusätzlich verstärkt, vor allem für Kinder aus benachteiligten Milieus. Die Ganztagschule kann einem Verlust von informellen Bewegungsräumen entgegenwirken und damit vielfältige und entwicklungsdienliche Interaktionen mit Gleichaltrigen ermöglichen, die positive Auswirkungen auf die persönliche, soziale und sogar gesundheitliche Entwicklung der Kinder sowie auf ihre Schulleistungen haben können. Doch wie sehen entwicklungsgerechte Schulhöfe für Kinder aus, in denen sich Kinder gesund entwickeln, sich wohlfühlen und informell lernen können?

Entwicklungsgerechte Schulhöfe für Kinder

Ausführliche Hinweise zur konkreten Gestaltung von Schulhöfen sind an dieser Stelle nicht möglich (vgl. Derecik, 2015), erste Orientierungspunkte jedoch schon. Die zentralen Raumbedarfe, die Kinder an ihren Schulhof stellen und in denen sie in Auseinandersetzung mit dem Raum und Gleichaltrigen über Bewegung informell lernen können, lassen sich

Zusammenfassung

Mit dem bundesweiten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung von Kindern gerät der Ausbau von Ganztagschulen erneut in den Fokus der bildungspolitischen und pädagogischen Diskussionen. Hierbei sollte nicht außer Acht gelassen werden, dass die Schulhöfe für die Kinder einen wichtigen und sicherlich auch den größten Sozialraum darstellen, in

► have for their schoolyard where they can learn informally through physical activity in interaction with the space and their peers can be differentiated as follows. Depending on the stage of their development, children have a specific need for space that must offer opportunities for physical activity, free play, but also for rest and communication. If these development-oriented spatial needs of children are taken into account in the design of their schoolyard, the minimum configuration of an “ideal” primary school grounds includes the following elements, which can be divided into three utilisation groups:

1. sports areas, e.g. football pitches and usually table tennis tables from about the third grade onwards.
2. schoolyard areas with a variety of surfaces (e.g. modelled asphalt, sand and lawn areas) as well as structural elements (e.g. platform-like steps and stairs, benches).

3. playgrounds with an appropriate selection of fixed equipment and natural niches (trees and bushes) with mobile materials. Children favour an appropriate selection of fixed playground equipment (e.g. climbing frames, swings and horizontal bars), near-natural niches with trees and bushes, and mobile materials such as tree trunks and truck tyres (cf. Derecik, 2017).

Summary

With the nationwide legal entitlement to all-day care for children, the expansion of all-day schools has once again become the focus of educational policy and pedagogical discussions. In this context, it should not be disregarded that the schoolyards represent an important and certainly also the largest social space for children, in

dem sie weitgehend selbstbestimmt informell lernen und sich entwickeln können. Für eine sozialraumorientierte Gestaltung von Ganztagsgrundschulen sollten den Kindern bewegungs- und peerfreundliche Schulhöfe für die umfangreichen Pausen- und Betreuungszeiten zur Verfügung gestellt werden. Diese, im Idealfall gemeinsam mit den Kindern geplanten und gestalteten, Schulhöfe können nicht nur einen ausgesprochen wertvollen Beitrag für die Entwicklung von Kindern leisten, sondern sind ebenso für eine qualitative (Weiter-)Entwicklung von Ganztagsgrundschulen wichtig. ■

Fotos: Berliner Seilfabrik GmbH & Co., HAGS-mb Spielidee GmbH, eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co.KG, ESF Emsland Spiel- und Freizeitgeräte GmbH & Co. KG, Eurotramp Trampoline - Kurt Hack GmbH, Lappset Spiel-, Park- und Freizeitsysteme GmbH

Zum Autor: Dr. Ahmet Derecik ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Sportdidaktik und Unterrichtsforschung der Humboldt-Universität Berlin.

Literatur:

Derecik, A. (2011). Der Schulhof als bewegungsorientierter Sozialraum. Eine sportpädagogische Untersuchung zum informellen Lernen an Ganztags-schulen. Aachen: Meyer & Meyer.

which they can learn and develop informally in a largely self-determined manner. For a social space-oriented design of all-day primary schools, exercise and peer-friendly schoolyards should be made available to the children for their extensive break and care times. These schoolyards, which are ideally designed and planned together with the children, can not only make a very valuable contribution to the development of children, but are also important for the qualitative (further) development of all-day primary schools. ■

Photos: Berliner Seilfabrik GmbH & Co., HAGS-mb Spielidee GmbH, eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co.KG, ESF Emsland Spiel- und Freizeitgeräte GmbH & Co. KG, Eurotramp Trampoline - Kurt Hack GmbH, Lappset Spiel-, Park- und Freizeitsysteme GmbH

The Author:

Dr Ahmet Derecik is a research assistant in the Department of Sports Didactics and Teaching Research at Humboldt University Berlin.

Derecik, A. (2015). Praxisbuch Schulhofraum – Gestaltung von Bewegungs- und Ruheräumen in der Schule. Wiesbaden: VS. Derecik, A. (2017). Important aspects regarding the design of playgrounds on school yards. *Playground@Landscape* 5, 30-39.

Dietrich, K. (1992). Bewegungsräume. *Sportpädagogik*, 16 (4), S. 16-21.

Finger, J.D., Varnaccia, G., Borrmann, A., Lange, C. & Mensink, G. (2018). Körperliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland – Querschnittsergebnisse aus KiGGS Welle 2 und Trends. *Journal of Health Monitoring*, 3(1), 24–31. <https://doi.org/10.17886/RKI-GBE-2018-006.2>

Harring, M. & Peitz, J. (2021). Freundschafts- und Peerbeziehungen im Kindesalter. *Entdeckungskiste: Schulkindbetreuung. Themenheft – Freundschaften*, Heft 4/2021. Freiburg: Herder, S. 8–14.

Krappmann, L. (1984). Die Kinder im Schulalter – Zur psychischen Entwicklung der Schulkinder und die Anforderungen an die Pädagogik. In R. Briel, & H. Mörsberger, H. (Hg.), *Kinder brauchen Horte*. Freiburg: Lambertus, S. 71-90.

Löw, M. (2001). *Raumsoziologie*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

World Health Organization (WHO). (2020). *WHO guidelines on physical activity and sedentary behavior*. Geneva: World Health Organization.

NORDISCHES DESIGN



Elverdäl

www.elverdäl.de



Schulsport-Doppeldecker

Von Hubertus Adam

Aus einem sanierungsbedürftigen Achtziger-Jahre-Gebäude kann Gegenwärtiges werden. Das zeigen MET Architects in Basel. Eine von drei Schulen umfasste unterirdische Sport- und Schwimmhalle krönten sie mit Basketball-Feldern und Tribünen. So gingen sie geschickt einige Schritte über die bloße Instandsetzung hinaus.

1880 erließ der Große Rat des Kantons Basel-Stadt ein neues Schulgesetz, welches das moderne Bildungswesen einläutete. Folge war eine Großinvestition in den Schulbau: In den 25 Folgejahren entstanden 15 neue städtische Schulhäuser. Die Stadt verzeichnete zu dieser Zeit ein massives

Bevölkerungswachstum und neue Außenquartiere entstanden, auch das Arbeiterquartier St. Johann nördlich der Innenstadt. 1886 bis 1888 wurde hier nach Plänen des in Deutschland geborenen und ebenda ausgebildeten Kantonsbaumeisters Heinrich Reese die Primarschule St. Johann gebaut, ein streng symmetrischer viergeschossiger Bildungspalast in Formen der Neurenaissance. 1891 bis 1893 folgte auf dem nordwestlich

anschließenden Grundstück die Pestalozzi-Schule, eine Sekundarschule, ebenfalls von Reese, nunmehr aber in verhalten neobarocker Sprache. 100 Jahre später, 1993 bis 1996 ergänzten Diener & Diener den Baubestand um die Vogeschule. Westlich an die Sporthalle der Pestalozzischule anschließend erweitert sie den Schulkomplex zu einem U-förmigen Ensemble, das sich um einen nach Südwesten, zur Spitalstrasse hin, offenen Hof gruppiert. Darunter hatte das Architekturbüro Gass & Hafner schon 1980 einen versenkten Sportkomplex aus Schwimm- und Sporthalle errichtet.

2013 gewann das in Basel ansässige Büro MET Architects den Wettbewerb für Sanierung und Umbau des Schulhauses St. Johann. Erforderlich waren nicht nur überfällige Renovierungsarbeiten, sondern auch die Anpassung an das interkantonale HarmoS-Konkordat („Harmonisierung der obligatorischen Schule“). Dieses impliziert unter anderem die Abkehr vom alleinigen Frontalunterricht und führt da-



School sports in a double decker building

By Hubertus Adam

The Basel-based company MET Architects has shown how to transform a building from the 1980s which was in need of renovation into something contemporary. The architects added basketball courts and grandstands to a subterranean sports and swimming hall surrounded by three schools.

In this way, they have skilfully surpassed mere renovation works.

In 1880, the Great Council of the Canton of Basel City adopted a new school law which introduced the more modern education system. The result was a major investment in school construction: 15 new municipal school buildings were built in the 25 years that followed. The city was experiencing massive population growth at that time and new outlying neighbourhoods emerged, including the St. Johann workers' quarter to the north of the city centre. From 1886 to 1888, the St. Johann primary school was built there according to plans developed by the German-born and educated cantonal architect Heinrich Reese, a strictly symmetrical four-storey educational palace in neo-Renaissance style. From 1891 to 1893, the Pestalozzi School was built on the adjacent plot to the northwest, a secondary school, also planned by Reese, but now in restrained neo-Baroque style. 100 years later, from 1993 to 1996, Diener & Diener added the Vogesenschule to the building stock. Adjacent to the Pestalozzischule sports hall to the west, it extended the school complex into a U-shaped ensemble grouped around a courtyard open to the southwest, towards Spitalstrasse. Underneath, the architectural firm Gass & Hafner had already built a sports complex consisting of a swimming and sports hall in 1980.

In 2013, the Basel-based firm MET Architects won the competition for the refurbishment and conversion of the St. Johann school building. Not only were overdue renovations necessary, but also the adaptation to the inter-cantonal HarmoS concordat ("Harmonisation of Compulsory Education"). This implies, among other things, abandoning frontal teaching as the only way of teaching which thus results in changes in the spatial structure.

However, in 2016, the renovation was completed, but the following year, the cantonal building department once again contacted MET: the roof of the underground swimming and sports hall had started to leak. At first sight, the follow-up order therefore seemed to be simply a matter of repair. The fact, that the ▶

her zu Veränderungen der räumlichen Struktur.

2016 war die Sanierung abgeschlossen, doch im Jahr darauf trat das kantonale Hochbauamt erneut an MET heran: Das Dach der unterirdischen Schwimm- und Sporthalle war undicht geworden. Beim Folgeauftrag schien es also zunächst schlicht um eine Reparatur zu gehen. Dass die Lösungsstrategie schließlich zu einem architektonischen, stadträumlichen und funktionalen Gewinn wurde, hat mit der Tatsache zu tun, dass das Dach des Sportkomplexes zugleich als Pausenplatz der drei Schulhäuser dient. Ein Pausenplatz, der mit betonierte Pflanztrögen, Oberlichtern und Sitztreppen wenig einladend wirkte. Im Zuge der Sanierung ergab sich die Möglichkeit der Neugestaltung. Die Schülerinnen und Schüler wurden befragt: Sie wünschten sich mehr Sportflächen und geschützte Bereiche.

So entstand seitens der Architekten die Idee, den Sportkomplex als Substruktion zu nutzen und die einstige Pausenfläche in eine Basketballarena mit zwei seitlichen Tribünen umzuwandeln. Hinsichtlich der Einbettung des ▶



► Sportplatzes zwischen den Schulhäusern verweist Thomas Thalhofer, der mit Roula Moharram MET Architects leitet, auf den legendären Landhof in Basel: das erste Stadion des FC Basel in unmittelbarer Nähe des Messegeländes. Tribüne und Fußballfeld – 1908 fand hier das erste offizielle Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft überhaupt, gegen die Schweiz, statt – liegen im Inneren einer weitläufigen Blockrandbebauung, welche dem Spiel als Kulisse und Rahmen, teils auch als Tribüne dient.

Das Dach der unterirdischen Halle, die 48 auf 27 Meter misst, ruht auf Stahlbetonunterzügen, die an zwei Rändern nach oben abgeknickt sind. Verglaste Seiten ermöglichen ein Maximum an Lichteinfall. Vor diesen Fassaden finden sich mit Bewuchs versehene Gräben, Blendstützen aus Beton zeichnen den Rhythmus des Tragwerks an der Fassade nach. Das architektonische Projekt von MET macht Gebrauch dieser zwei Eigentümlichkeiten des Bestands: Zum einen wurden die seitlichen Aufkantungungen des Pausenplatzes als Unterbau der Tribünen genutzt. Zum anderen übernehmen die bislang nur ornamentalen Blendstützen – die Dachlast wird über die Innenstützen abgetragen – die Funktion des Lastabtrags aus den neuen Tribürendächern.

Das Prinzip des Aufpfropfens und Nutzens bestehender Potenziale klingt einleuchtend. Doch der Teufel liegt – auch hier – im Detail. Die Pfeiler der sechs

Meter auskragenden und nur 15 Zentimeter starken Tribürendächer konnten so auf die Blendstützen aufbetoniert werden, dass diese die vertikale Auflast übernehmen. Schwieriger war der Umgang mit den horizontalen Druck- und Zugkräften, nicht zuletzt angesichts hoher Windlast und Erdbebengefahr. Hierfür wurde ein System von Drucknocken und Zugstangen aus Edelstahl entwickelt, das die äußeren Stützen durch die Dämmebene hindurch mit den inneren Stützen und Unterzügen verbindet. Die Tragwerkstruktur des Bestands garantiert so Stabilität und Aussteifung des Neubaus.

Als nicht weniger kompliziert erwies sich der neue Dach-, also Bodenaufbau. Bessere Dämmung war gefordert, außerdem musste die Befahrbarkeit des Platzes mit leichten Fahrzeugen garantiert werden. Dennoch konnte aufgrund der Erdgeschoss-Höhenkoten der Schulhäuser ein höherer Aufbau des Dachs nicht umgesetzt werden. Daher musste über der Bestandsdecke eine armierte Ortbetonplatte eingebracht werden; nicht die kostengünstigste Lösung, aber eine, die sich unter Bewehrung bestehender Anschlüsse als „alternativlos“ erwies.

Der rote Sportbelagsboden mit seinen weißen Spielfeldmarkierungen besteht aus Polyurethan. Das gleiche Material, die gleiche Grafik finden sich auf den Dächern. Alternativen mit Metalldeckung oder bitumierter Dachpappe wären zwar mög- ►



► solution strategy finally became an architectural, urban and functional gain is related to the fact that the roof of the sports complex which should also serve as a break area for the three school buildings, until then had been a break area with concreted plant troughs, skylights and seating stairs that did not look very inviting. In the course of the renovation, the opportunity arose to redesign this area. Therefore, also the young pupils were consulted. According to them, more sports and sheltered areas should be made available.

So the architects came up with the idea of using the sports complex as a substructure and transforming the former break area into a basketball arena with two stands on the sides. When embedding the sports field between the school buildings, Thomas Thalhoffer, who heads MET Architects together with Roula Moharram, referred to the legendary Landhof in Basel, the FC Basel's first stadium in the immediate vicinity of the exhibition grounds. The grandstand and football pitch - in 1908, the first ever official international match of the German national team took place here, against Switzerland - are located inside an extensive perimeter block development, which serves as a backdrop and framework for the match, and partly also as a grandstand.

The roof of the underground hall, which measures 48 by 27 metres, rests on reinforced concrete beams that are bent upwards at two edges. Glazed sides allow maximum light incidence. In front of these façades there are trenches covered with vegetation; concrete blind supports trace the rhythm of the supporting structure on the façade. MET's architectural project makes use of two specific features of the existing building. On the one hand, the lateral upstands of the break area were used as the base of the stands. On the other hand, the previously only decorative columns - the roof load is transferred via the inner columns - take over the function of load transfer from the new grandstand roofs.

The principle of grafting and using existing potentials sounds plausible. But the devil - here too - is in the details. The pillars of the six-metre cantilevered and only 15-centimetre-thick grandstand roofs could be concreted onto the blind supports so that they take on the vertical load. Dealing with the horizontal compressive and tensile forces was more difficult, not least in view of the high wind load and earthquake risk. For this purpose, a system of stainless-steel compression cams and tension rods was developed that connects the outer columns through the insulation level with the inner columns and beams. The supporting structure of the existing building thus guarantees stability and bracing of the new building.

The new roof and floor structure proved to be no less complicated. Better insulation was required, and it also had to be guaranteed that the square could be driven over by light vehicles. Nevertheless, due to the ground floor height quotas of the school buildings, a higher roof structure could not be implemented. Therefore, a reinforced in-situ concrete slab had to ►

MIT SAND UND WASSER SPIELEN. DAS LIEBEN KINDER VON 1 BIS 6 JAHREN.



HARENA

EINZIGARTIGE SANDSPIELGERÄTE

Experimentelles Spielen mit Wasser und Sand gehört zu den liebsten Beschäftigungen von kleinen Kindern. Schaufeln, Bauen, Transportieren, Matschen, und all das mit den Händen. Selbstvergessen eine eigene Welt erschaffen und darin verschiedene Rollen spielen ist ein paradiesischer Zustand für Kinder.

Mit innovativen Sandspiel-Modulen wie den einzigartigen Transportbahnen mit Schienen und Schlitten, Baggern, Sieben, Schaufeln, Matschküchen, Mühlrädern, Sand-Rutschen, drehbaren Eimer-Kränen, Schüttrohren und Sandwaagen inspirieren HARENA Sandspielgeräte immer wieder zu neuen Themenspielen, bei denen Kinder von 1 bis 6 Jahren als Baumeister, Kranführer oder Goldgräber gerne und lange körperlich und kreativ aktiv sind.

HARENA 29

Art. 09.05.129



TRANSPORTBAHN



DREH-WEICHE



PLAYPARC

Mehr Spielraum für (Bewegung)

www.playparc.de



► lich gewesen, ein Glück aber, dass diese gestalterisch fragwürdigen Lösungen mehr Kosten verursacht hätten. So ließ sich eine Gestaltung durchsetzen, die von den oberen Stockwerken der Schulhäuser aus fast wie ein latent surreales Kunst-am-Bau-Projekt scheint.

MET haben bei ihrer Basketball-Arena auf Robustheit und Rauheit gesetzt, auch weil der Sportplatz außerhalb der Schulzeiten von den Nachbarn genutzt werden kann. Am Anfang gab zum Beispiel das Problem des „Littering“ zu reden: In Basel stellt die Öffnung der Pausenplätze ein Novum dar. Sie bedeutet auch, dass der Hausmeister morgens manchmal leere Flaschen von den Stufen räumen muss. Vor allem aber findet das Thema im baulichen Detail Ausdruck: Bei aller Einfachheit fällt die durchgehende Sorgfalt auf. Die feuerverzinkten, ebenfalls robusten Stahlgeländer sind nur an den vertikalen Flächen der Treppen befestigt, um Korrosion durch Staunässe zu vermeiden. Und die Stufenkanten sind durch eine rahmenartige Differenzierung in sandgestrahlten und rohen Betonoberflächen fein strukturiert. Wichtige Inspiration, von der Thalhofer explizit spricht, war das 1995 eingeweihte Stadion Rankhof in Basel von Michael Alder mit seiner charakteristischen Mischung aus radikaler Reduktion, leichter Konstruktion und selbstverständlichem Ausdruck.

Die Basketball-Arena ist ein beispielhaftes Projekt für den Umgang mit unspektakulärem Bestand. Selbst Fans von Architektur der Epoche dürften angesichts der Schwimm- und Sporthalle nicht in Verückung geraten. MET ist es gelungen, das Neue aus dem Vorhandenen heraus zu entwickeln, ohne dieses zu imitieren. So wählten sie zwar eine ähnliche Betonmischung, aber ein verändertes Schalungsbild. Der Bruch wird nicht inszeniert, aber wer will, kann ihn ablesen.

Angesichts zunehmend reglementierter Normen und Vorschriften ist der Umgang mit dem Bestand ein oft mühseliges Geschäft. Einer der Kämpfe, den die Architekten gewonnen haben, betraf die Absturzsicherung der Tribünen. Sie sollte 20 Zentimeter höher ausfallen. Die Lösung von MET wurde schließlich bewilligt, als sie nachweisen konnte, dass kein Gelände der Baseler Rheinbrücken die geforderte Höhe aufweist – obwohl der Fluss teils 30 Meter tief liegt. ■

Fotos: (außer S.34 unten links, S.36 unten, S.38 unten): Ruedi Walti Fotografie

(Erstmals erschienen in BAUWELT 21.2020 vom 13.10.2020)

► be placed over the existing ceiling; not the most cost-effective solution, but one that proved to be “without alternative” when preserving existing connections.

The red sports surface with its white pitch markings is made of polyurethane. The same material, the same graphics can be found on the roofs. Alternatives with metal roofing or bitumised roofing would have been possible, but fortunately these solutions, questionable in terms of design, would have caused more costs. So a design was implemented that, from the upper floors of the school buildings, almost looks like a latently surreal art-in-architecture project.

MET have opted for robustness and roughness in their basketball arena, also because the sports field can be used by the neighbours outside school hours. At the beginning, however, the problem of “littering” was a talking point: In Basel, the opening of the break areas is a novelty. It also means that the caretaker sometimes has to clear empty bottles from the steps in the morning. Above all, however, this theme is reflected in architectural details: for all its simplicity, it is noticeable how much care has been taken all the way through. The hot-dip galvanised and equally robust steel railings are only attached to the vertical surfaces of the stairs to prevent corrosion caused by waterlogging. And the edges of the steps are finely structured by a frame-like differentiation in sand-

blasted and raw concrete surfaces. An important inspiration, which Thalhofer explicitly refers to, was Michael Alder’s Rankhof stadium in Basel, inaugurated in 1995, with its characteristic mixture of radical reduction, light construction and self-evident expression.

The basketball arena is an exemplary project for dealing with unspectacular existing buildings. Even fans of epochal architecture will probably not be enchanted by the swimming and sports hall. MET succeeded in developing something new out of what already exists without imitating it. They chose a similar concrete mix, but a different formwork pattern. The break in style is not staged, but anyone who wants to will recognise it.

In the face of increasingly regulated standards and provisions, dealing with the existing building stock is often an exhausting business. One of the battles the architects won, concerned the fall protection of the stands. It was to be 20 centimetres higher. MET’s solution was finally approved when it could prove that none of the railings on Basel’s Rhine bridges had the required height - even though the river is 30 metres deep in some places. ■

Photos: (except p.34 left below, p.36 below, p.38 below):
Ruedi Walti Fotografie

(Published in BAUWELT 21.2020 of 13.10.2020)

RECYCLING BEI ERLAU?

BELATTUNG AUS PRODUKTIONS- UND KONSUMENTENABFÄLLEN



hier unsere
Materialien
entdecken



Mit unserer Bank-Belattung aus Recycling-Kunststoff sichern Sie sich nicht nur ein völlig wartungsfreies und widerstandsfähiges Produkt, sondern schonen auch noch die Umwelt.



Wir sind für Sie da.

Tel.: 07361 504 - 3311
objekteinrichtung@erlau.com
www.erlau.com
shop.erlau.com





Das 21. Jahrhundert ist schon heute das Jahrhundert der Urbanisierung. Über die Hälfte der Weltbevölkerung lebt bereits in Städten – im Jahr 2050 werden es aller Voraussicht nach mehr als zwei Drittel sein. Dies führt zwangsläufig zu einer immer stärkeren Verdichtung urbaner Lebensräume. Dadurch wird es immer wichtiger, neue Lösungen für das Erschließen von zusätzlichen Spiel- und Freizeitflächen zu finden. Ein wesentliches Potenzial liegt dabei in der Nutzung von Dächern als Spiel- und Freizeitflächen. Durch die Installation von Spielgeräten auf Dachebenen entstehen Gebäude mit multifunktionalem Charakter. So werden trotz zunehmender Verdichtung der Städte neue, urbane Freiräume geschaffen.

Pausenhof auf dem Dach der Schule Klosters in der Schweiz

Jede Dachinstallation erfordert in Abhängigkeit von Bauweise, Material und Spielgerät eine individuelle Lösung. Zu Beginn eines solchen Bauvorhabens stellt sich deshalb immer die zentrale Frage, ob ein direktes, konstruktives Verbinden mit der vorhandenen Dachkonstruktion möglich ist. Die Entwicklung verschiedener Dachinstallationsverfahren durch das Berliner Creative Center ermöglicht es dem Spielgerätehersteller Berliner Seilfabrik, Spielgeräte ohne tiefe Betonfundamentierung zu installieren, und lässt nahezu jede Vision auch auf dem Dach verwirklichen.

Diesen Vorteil erkannten auch die Verantwortlichen beim Neubau der Schule Klosters in der Schweiz. Schon während der Vorprojektphase zum Bau der Schule begann der Aus-

Even at this early stage, the 21st century is the century of urbanisation. More than half the world's population lives in cities – it is projected to be more than two-thirds by 2050. This inevitably leads to ever increasing densification of urban living spaces. It is therefore becoming all the more important to find new solutions for the development of additional play and leisure areas. Using roofs as playgrounds and recreational areas holds a huge potential. Mixed-use buildings are created by installing playground equipment on rooftops. In this way, new urban open spaces are created despite the increasing densification of cities.

Each rooftop installation requires a bespoke solution depending on the construction method, material and playground equip-

School playground on the roof of the Klosters school in Switzerland

ment. At the beginning of such a construction project, it is therefore always important to know whether it is possible to directly connect the respective elements to the existing roof structure.

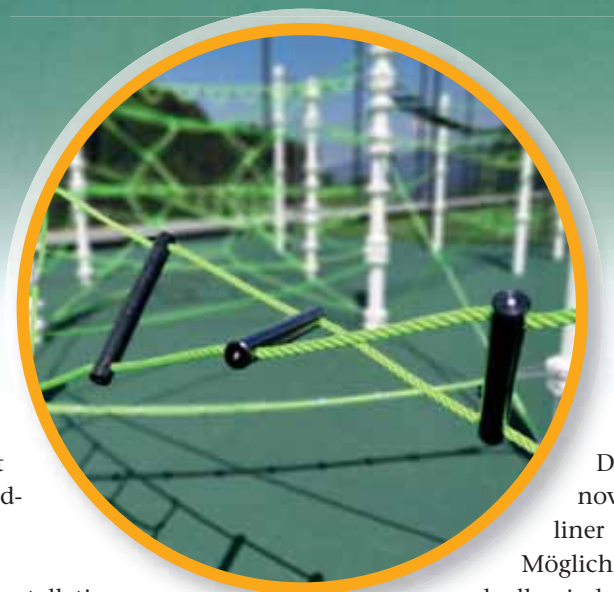
Berliner's Creative Center has developed a wide variety of roof installation techniques, enabling playground manufacturer Berliner Seilfabrik to install play components without the need for deep concrete foundations and allowing almost any vision to be implemented even on the roof.

Those in charge of building the new school in Klosters, Switzerland, also recognised this advantage. As early as during the preliminary project phase leading to the construction of the school, there were initial talks with bimbo Spielgeräte, the Swiss partner of Berliner Seilfabrik, regarding the planning of a rooftop playground.



tausch mit dem Unternehmen bimbo Spielgeräte, dem Schweizer Partner der Berliner Seilfabrik, für die Planung eines Spielplatzes auf dem Dach. Der zuständige Landschaftsarchitekt entschied sich damals für eine Niedrigseilgartenanlage.

Für die Einbetonierung der Dachinstallation stand eine Gesamtaufbauhöhe von 25 Zentimetern zur Verfügung. Ivo Kneubühler, Geschäftsleiter von bimbo Spielgeräte, erklärt: „Um die Dichtungsplane des Daches nicht durch Bohrungen zu beschädigen, haben wir uns für eine schwimmende Lösung entschieden. Die an den Pfosten des Spielgerätes angebrachten flächigen Grundplatten wurden auf einem Trennvlies platziert und mit Winkeln ver-



stärkt.“ Kneubühler ergänzt: „Diese Konstruktion wurde anschließend mit einem Flächenfundament einbetoniert.“

Die Produktgruppe Terranos & Terranova, der die Niedrigseilgärten der Berliner Seilfabrik angehören, bietet die Möglichkeit, diverse Spielelemente individuell zwischen geraden oder gebogenen Pfosten anzuordnen und so einen maximalen Spielwert für unterschiedliche Anforderungen zu schaffen – egal, ob Balancieren, Schwingen, Hangeln, Klettern oder Entspannen. Die Elemente werden über Schellen an den Pfosten befestigt, die die Montage vereinfachen und darüber hinaus neben der Kugel mit einem Spannsystem als Verbindungselement zwischen den unterschiedlichen Produktgruppen dienen. ►

It was at that time that the landscape architect in charge opted for a low ropes course.

The total structural height available for setting the roof installation in concrete was 25 centimetres. Ivo Kneubühler, Managing Director of bimbo Spielgeräte, explains: ‘In order not to damage the roof’s waterproofing membrane by drilling holes, we opted for a floating solution. The flat base plates attached to the posts of the play structure were placed on a separating mat and reinforced using brackets.’ Mr. Kneubühler adds: ‘This structure was then set in concrete with a foundation slab.’

The Terranos & Terranova product line, which includes the low ropes courses manufactured by Berliner Seilfabrik, offers the possibility of arranging various play elements individually between straight or curved posts to provide maximum play value for different require-

ments – be it balancing, swinging, proceeding hand over hand, climbing or relaxing. The elements are attached to the posts using clamps, which facilitate assembly and, in addition to the ball with a tensioning system, also serve as a connecting element between the different product lines. They are infinitely height-adjustable and can be connected to ropes, chains or tubes. This allows for the installation of modular systems that can overcome differences in altitude as well as other topographical and spatial challenges.

Be it on the roof or on the ground: a low ropes course is very suitable for school playgrounds, as many children can play on it at once during break time. While overcoming the obstacles, the schoolchildren interact with each other to help or coordinate with each other and learn to be considerate, especially of younger classmates. In addition, thanks to the low ropes courses’ see-through design, the young users can be easily supervised. ►



► Sie sind stufenlos höhenverstellbar und bieten die Möglichkeit, Seil-, Ketten- oder Rohranschlüsse vorzunehmen. So können modulare Anlagen entstehen, die sowohl unterschiedliche Höhen überwinden als auch andere topografische und räumliche Herausforderungen meistern können.

Egal ob auf dem Dach oder auf dem Boden: Für den Schulhof eignet sich eine Niedrigseilgartenanlage sehr gut, da zur Pausenzeit viele Kinder gleichzeitig darauf spielen können. Beim Überwinden der Hindernisse kommen die Schulkinder miteinander in den Austausch, um sich gegenseitig zu helfen oder abzusprechen und lernen, Rücksicht, vor allem auch auf jüngere Mitschüler, zu nehmen. Zudem erleichtert die Transparenz von Niedrigseilgärten die Beaufsichtigung.

Klettern kann als Grundbedürfnis in der Entwicklung eines Kindes betrachtet werden und hilft unter anderem beim Erlernen motorischer Fähigkeiten. Es schult außerdem den Gleichgewichtssinn sowie das Körpergefühl. Es ist kein Geheimnis, wie wichtig körperliche Bewegung für die physische, geistige und soziale Entwicklung von Kindern ist. Neben der Gesundheitsförderung, wie beispielsweise der Vorbeugung von Haltungsschäden und Übergewicht, gibt es zusätzlich zahlreiche Studien, die die positiven Zusammenhänge zwischen Bewegung und verschiedenen Denkleistungen, wie dem Intelligenzquotienten, Konzentrationsvermögen sowie sprachliche und mathematische Fähigkeiten bei

Kindern zeigen. Auch für die weitere Entwicklung der Selbsteinschätzung und Risikokompetenz können entsprechende Bewegungsanlässe auf dem Schulhof ein ideales Lernumfeld sein.

Bewegungsräume, die Rollenspiele begünstigen oder in denen Herausforderungen gemeinsam zu lösen sind, fördern zudem das Sozialverhalten und die Kommunikationsfähigkeit der Schüler. An dieser Stelle wird deutlich, dass die Bewegung in der Pause nicht nur als Ausgleich zum kognitiven Lernen des Unterrichts von Bedeutung ist, sondern sie kann selbst entwicklungsfördernden Charakter haben. Dabei sind verschiedene Grundformen von Bewegung relevant, die unterschiedliche Kompetenzen bei den Kindern fordern und fördern. Dazu zählen das Balancieren und Hangeln, Klettern, Springen und Hüpfen sowie Schaukeln und Schwingen.

Das alles erwartet die Schülerinnen und Schüler der Schule Klosters beim Spielen auf ihrem Pausenhof. Durch die Farben der Pfosten und Seile fügt sich das Spielgerät zudem optisch in die malerische Landschaft der Schweizer Berge ein. Die Platzierung auf dem Dach macht diesen Spielplatz zu einem noch besonderen Ort zum Spielen und Lernen und nutzt den ohnehin vorhandenen Platz des Daches geschickt aus. ■

Fotos: Berliner Seilfabrik GmbH & Co.

► *Climbing can be considered one of children's basic needs as it aids in their development and helps them develop motor skills, among other things. It also trains their balance and improves their body awareness. It is no secret how important physical activity is for children's physical, mental and social development. In addition to health promotion, such as the prevention of bad posture and obesity, there are also numerous studies that show the positive correlations between exercise and various mental abilities, such as intelligence quotient, concentration, language and mathematical skills in children. Appropriate opportunities to engage in physical activity in school playgrounds can also be an ideal learning environment for pupils to help them assess themselves better and develop risk competence.*

Exercise areas that encourage role play or provide challenges that need to be solved by working together also promote social behaviour and

communication skills among pupils. This clearly shows that physical activity during breaks is not only important to offset sitting still and learning in class, but can itself promote children's development. Several basic forms of physical activity are relevant, which demand and promote different competences in children. These include balancing and dangling, climbing, jumping and hopping, as well as swinging and swaying.

All this awaits the pupils of the Klosters school as they play in their playground. Thanks to the colours of the posts and ropes, the playground equipment also blends in perfectly with the scenic landscape of the Swiss mountains. Its rooftop installation makes this playground an even more special place to play and learn and makes clever use of the available space on the roof. ■

Photos: Berliner Seilfabrik GmbH & Co.



PLAYGROUND@LANDSCAPE PRÄSENTIERT:

PLENUM 2023

Bewegungsplan

© Dmitry Naumov / stock.adobe.com

SPIELPLÄTZE | TRENDSPORTSTÄTTEN | BEWEGUNGSRÄUME
am 25. und 26. April 2023
MARITIM HOTEL AM SCHLOSSGARTEN IN FULDA

Mehr zu den Themen
und Anmeldung unter:

www.bewegungsplan.org



Playground+Landscape Verlag GmbH

Ansprechpartner: Tobias Thierjung

t.thierjung@playground-landscape.com

Tel.: 0228 688406-10

www.playground-landscape.com



Das Team von Taktik design hat den Schulhof des Collège Saint-Paul, einer für ihr umfangreiches Sportangebot bekannten weiterführenden Schule in Varennes, einem Vorort von Montreal in der Nähe des Sankt-Lorenz-Stroms, von Grund auf neugestaltet. Vor der Umgestaltung bestand der Schulhof überwiegend aus asphaltierten Flächen. Sein Ausbau gestaltete sich schwierig, da er durch eine Straße in zwei getrennte Bereiche geteilt wurde. Um eine einheitliche und zweckmäßige Gestaltung des Schulhofs zu gewährleisten, hat das Collège diese Straße und ein angrenzendes Wohngrundstück erworben.

Die verschiedenen Bereiche wurden mit Blick auf die dafür jeweils vorgesehenen Aktivitäten gestaltet. In der Nähe des Collège befindet sich ein Lounge-Bereich mit verschiedensten Möbeln, die alle von Taktik design entworfen und hergestellt wurden und zu ruhigen Aktivitäten wie geselligem Beisammensein, Lesen oder Entspannen einladen. Stehtische aus Massivholz und Aluminium lassen sich für Besprechungen oder die Arbeit in kleinen Gruppen nutzen. Die langen Picknicktische aus FSC-zertifiziertem Holz – einem Waldzertifizierungssystem, das Waldökosysteme und seltene oder bedrohte Tier- und Pflanzenarten schützt – und gelb verzinktem Stahl ermöglichen das Essen im Freien – und dank der gespannten Planen sind die Schü-

Collège Saint-Paul: der Außenbereich als Erweiterung des Innenraums

Von Les Ateliers Taktik

ler vor Sonne und Regen geschützt. Bei schönem Wetter können Holzplattformen genutzt werden, die in die Landschaftsgestaltung integriert sind. Dank der durchdachten Anordnung der Rückenlehnen können die Plattformen sowohl als Sitzbank als auch als Loungemöbel genutzt werden.

Der zentrale Bereich, der für den Unterricht im Freien vorgesehen ist, besteht aus kleinen hausförmigen Pergolen, die teilweise von gespannten Planen beschattet werden. Dieser mit unterschiedlich langen Stehtischen und Picknicktischen ausgestattete Bereich bietet ausreichend Platz auch für größere Gruppen. Direkt an die Klassenräume angrenzend befindet sich eine zweistufige, erhöhte Fläche, die mit dynamisch geformten Pflastersteinen belegt und mit einem elektrischen Leuchtpoller ausgestattet ist. Diese Fläche dient als Theaterbühne, deren Aufführungen von der grünen Plattform aus verfolgt werden können.

Im Anschluss daran erstreckt sich der Freizeitbereich mit Kunstrasen, der die Ausübung von Aktivitäten mit höherer Intensität ermöglicht. Ein Outdoor-Trainingsparcours mit verschiedenen Übungsmodulen, die von statischen und dynamischen Dehnübungen bis hin zu Gleichgewichtsspielen reichen, findet sich neben einigen Tischtennisplatten aus eloxiertem Aluminium. Eine mehr als 160 Meter lange, farbenfrohe Laufstrecke verläuft um alle Elemente in diesem zentralen Bereich herum. ►



Taktik design has completely redesigned the exterior schoolyard of Collège Saint-Paul, a high school institution renowned for its sporting vocation located in Varennes, in the suburbs of Montreal near the St. Lawrence River. Initially and mainly composed of asphalt areas, the schoolyard presented a development problem due to a street that divided the space into two distinct sections. This street and an adjacent residential lot were purchased by the College to unify the schoolyard and improve its functionality.

The different areas have been designed in relation to the gradation of activities. Near the College, the lounge area consists of various pieces of furniture, all designed and manufactured by Taktik design, and aimed at practicing calm activities such as socializing, reading, or relaxing. High tables in solid wood and aluminum serve as meeting or small group workstations. The long picnic tables made of FSC certified wood, a forest certification system that protects forest ecosystems and rare or threatened wildlife species, and yellow zinc-plated steel allow outdoors dining while protecting students from the sun or rain thanks to the stretched canvases. To take advantage of the beautiful sunny days, wooden platforms are integrated into the landscaping. The carefully thought-out placement of the backrests on the platforms makes it possible to use the furniture while sitting as on a bench or in a lounge chair mode.

**Collège Saint-Paul:
Bringing the
Indoor Outdoors**

By Les Ateliers Taktik

The central section, outlined to serve as an outdoor classroom, is made up of small house-shaped pergolas partially shaded by stretched canvases. Equipped with alternating long high tables, as well as picnic tables, the space allows the accommodation of larger groups. Adjacent to the classrooms, a two-step high elevated area covered with dynamic shaped paving stone and equipped with a luminous bollard supplied with electricity becomes a theater stage whose performances can be observed from the green platform.

The course continues with the entertainment area made of synthetic turf allowing the practice of activities with a higher level of intensity. An outdoor training circuit with different exercise modules ranging from static and dynamic stretches to balance games are found alongside a few anodized aluminum ping-pong tables. A colorful running track of over 160 meters encircles all the elements in the central area.

Next, come the active sports areas where is located a basketball court with the color identity of the College. The marking has been developed to allow a subdivision of three sub-fields. A multisport field with synthetic grass surface strips and a space to practice spike-ball are now also available. Large sports fields are found at the end of the schoolyard: dek hockey and a professional-sized soccer field complete the new facilities. With the ad- ▶



► Daneben befinden sich die Aktivsportbereiche mit einem in den Farben des Collèges gehaltenen Basketballplatz. Die Spielfeldmarkierung ermöglicht eine Unterteilung in drei verschiedene Spielbereiche. Es gibt jetzt auch eine Multisportanlage mit Kunstrasenbahnen und ein Spikoballfeld. Am Ende des Schulhofs befinden sich große Sportplätze: ein Streethockeyfeld und ein Fußballfeld in Profiausführung runden das Sportangebot ab. Dank der zusätzlichen Außenbeleuchtung können diese Anlagen nun auch außerhalb der Öffnungszeiten des Collèges von den umliegenden Gemeinden genutzt werden.

Zahlreiche Wasserrückhaltebecken sorgen für eine üppige Vegetation. Diese werden durch große Steine begrenzt, die das Team von Taktik design aus einem Steinbruch in der Umgebung ausgewählt hat. In der Mitte des Platzes prangt

in riesigen Aluminiumlettern und in der Farbe des Collègewappens der Name „PAUL“, womit die neue Ära dieses Schulhofs eingeläutet wird. ■

Fotos: © Maxime Brouillet

Technisches Datenblatt:

Standort: Varennes
Projektende: 2020 | **Fläche:** ca. 8.919 m²
Auftraggeber: Collège Saint-Paul
Designer/Projektleiter: Cynthia Papineau und Zoé B. De Passillé
Mitarbeitende: Nicola Tardif-Bourdages
Grafische Gestaltung: Francois Leandre

► *dition of outdoor lighting, these light fixtures are now shared with the surrounding community after the College opening hours.*

The presence of numerous water retention basins allows the vitality of the abundant vegetation. These are delimited by large stones selected by the Taktik design team from a quarry in the region. A gigantic “PAUL” in the emblem color of the College, in aluminum, proudly sits in the center of the space, thus marking the new era of this schoolyard! ■

Photos: © Maxime Brouillet

Technical sheet:

Location: Varennes
Project end date: 2020
Area: 96,000 sq.ft
Client: Collège Saint-Paul
Designer/Project manager: Cynthia Papineau and Zoé B. De Passillé
Collaborator: Nicola Tardif-Bourdages
Graphic design: Francois Leandre



Adventure made in Germany
HUCK SPIELGERÄTE



HUCK Seiltechnik GmbH
www.huck-spielgeraete.de



Abenteuer auch jenseits von Germany.
Auch mit unserem Partner in England gibt es Pausenspaß in der neuen Trendfarbe Türkis.
Folge uns jetzt auf [Facebook](#) & [Instagram](#).

Spiel-, Sport- und Ruhebereich zugleich – Wie unterschiedliche Anforderungen auf kleinstem Raum umgesetzt werden können

Die neue Außenanlage der Grundschule II am Fürholzer Weg in Neufahrn bei Freising ist ein vielfältiger Aufenthaltsbereich, der zum Spielen, Toben und Ausruhen einlädt.

Von Daniel Bündgens (adlerolesch Landschaftsarchitekten München GmbH)

Das von adlerolesch Landschaftsarchitekten München GmbH geplante Schulgelände erstreckt sich über eine Fläche von rund 6.900 Quadratmeter und wurde im Jahr 2018, mit einer Baukostensumme von 1.022 Mio. Euro brutto, fertiggestellt. Die Freianlagen der neuen Grundschule II am Fürholzer Weg in Neufahrn bei Freising, zeichnen sich durch eine multifunktionale Gestaltung und Gliederung in fünf unterschiedliche „Höfe“ aus.

Der öffentlich zugängliche Eingangsbereich bildet den ersten Hof. Dieser Eingangshof, mit seinen einladenden Sitzpodesten und der natürlichen Verschattung durch Baumpflanzungen, ist komplett autofrei und bietet somit den Schüler:innen von der angrenzenden Bushaltestelle einen direkten und sicheren Zugang zur Schule. Die großen Sitzpodeste auf diesem Vorhof sind aus Betonfertigteilen in Anthrazit und Holzaufgaben aus Douglasienholz. Durch den starken Farbkontrast zwischen dem hellen Pflasterbelag und den dunklen Sitzpodesten, werden diese klar herausgehoben

und sind dadurch auch deutlich für Menschen mit Sehbehinderung zu erkennen.

Im Eingangsbereich wird den Schülerinnen und Schülern ein auf ihre Bedürfnisse perfekt abgestimmtes Parksystem angeboten. Um ein wildes Parken von Fahrrädern und Tretrollern zu verhindern, sind sowohl ausreichend Stellplätze für Fahrräder, als auch moderne abschließbare Rollerstände für Tretroller vorhanden. Somit wird es auch Schüler:innen ohne einen Fahrradführerschein ermöglicht, ihre Tretroller sicher im Hof abzustellen. Der Großteil dieser Abstellmöglichkeiten wurde zudem überdacht und ist somit vor Regen und Schnee geschützt.

Im Herzen des Schulgeländes liegt der große Pausenbereich, der durch die Fassaden des neuen Schulgebäudes, der alten Grundschule I und die umgebenen Grundstücke eingegrenzt wird. Er ist somit von allen Seiten geschützt, eingezäunt und autofrei.

Der zentrale Pausenhof, wird direkt von den Schulgebäuden

**All in one:
play, sports and rest –
How to implement different
needs in a very small space**

The new outdoor area of the primary school II at Fürholzer Weg in Neufahrn near Freising is a diverse recreational area that invites children to both play, frolic and relax.

By Daniel Bündgens (Company adlerolesch Landschaftsarchitekten München GmbH)

The school grounds which cover an area of around 6,900 square metres were planned by the Munich-based company adlerolesch Landschaftsarchitekten München GmbH. The construction was completed in 2018. The costs amounted to 1,022 million euros gross. The outdoor facilities of the new primary school II on Fürholzer Weg in Neufahrn near Freising are characterised by a multifunctional design. The area is subdivided into five different “courtyards”.

The entrance area is open to the public and forms the first courtyard. This entrance courtyard, with its inviting seating platforms and its natural shading through tree plantings, is completely car-free and thus offers pupils direct and safe access to their school from the adjacent bus stop. The large seating platforms on this forecourt are made of prefabricated concrete elements in anthracite and wooden supports of Douglas fir. The strong colour contrast between the light-coloured paving and the dark-coloured seating platforms clearly highlights them and makes it easy for people with visual impairments to recognise them.

In the entrance area, students are offered a parking system that is perfectly adapted to their needs. To prevent wild parking of bicycles and scooters, there are sufficient parking spaces for bicycles as well as modern lockable scooter stands for scooters. This makes it possible for students without a bicycle licence to park their scooters safely in the courtyard. The majority of these parking spaces are roofed and thus protected from rain and snow.

The large break area is located in the centre of the school grounds and is bordered by the façades of the new school building, the old primary school and the surrounding properties. It is thus protected on all sides, fenced in and car-free.

The central playground is directly accessible from the school buildings and the canteen. Here, a floor covering of sand-coloured asphalt was chosen, which offers the children safe play areas due to its slip resistance. Similar to the entrance area, ►

und der Mensa aus erreicht. Hier wurde ein Bodenbelag aus sandfarbenem Farbasphalt gewählt, der durch seine Rutschhemmung eine sichere Bewegungsfläche zum Spielen der Kinder bietet. Als Ausstattungselemente sind hier, widerspiegelnd zum Eingangsbereich, Baumpflanzungen vorgenommen worden, die zu einer natürlichen Verschattung beitragen. Additiv werden die großzügigen Baumscheiben mit einer artenreichen Staudenpflanzung begrünt und zum Teil mit Sitzmöglichkeiten ergänzt. Durch die Baumpflanzungen kann in diesem Teil des Innenhofs für die Schüler:innen im Sommer ein angenehmes Mikroklima und somit ein wertvoller Aufenthaltsbereich geschaffen werden. Zusätzlich wurde über die Pflanzflächen und Baumgruben eine natürliche Retention des Regenwassers auf dem Schulhof gewährleistet. Damit wird die Menge des abzuleitenden Regenwassers stark verringert und stattdessen für die Pflanzen nutzbar gemacht. Der Pausenhof geht in den kleiner parzellierten „Gartenhof“ über, der durch unterschiedliche Beläge und Heckenpflanzungen den Kindern einen abwechslungsreichen ►





► Spielbereich mit Versteckmöglichkeiten bietet. Zwischen den Gehölzpflanzungen befinden sich auch größere Holzdecks, die zum Verweilen einladen. Den Schüler:innen wird in den untereinander abgegrenzten Bereichen zwischen den Heckenpflanzungen ein Rückzugsort geboten, an dem sie sich während den Pausen erholen können und einen Platz zum Ausruhen finden. Auch hier wurden die Pflanzflächen so geplant, dass eine natürliche Retention des Regenwassers stattfinden kann. Der Belag im hinteren Bereich des Gartenhofs besteht aus Holzhackschnitzeln, die sowohl die nötigen Fallschutzeigenschaften bieten, als auch eine wasser-durchlässige Schicht darstellen, so dass kein Anschluss der Belagsflächen an das Kanalnetz notwendig ist.

Im Sporthof gibt es eine Laufbahn aus grünem EPDM-Belag, die an einem Ende in einem Weitsprung-Bereich mit Sand endet. Durch diese Laufbahn hat die Schule eine ideale Möglichkeit, den Schulsport direkt an der Schule im Freien abzuhalten. Zusätzlich können die Kinder diesen Bereich in den Pausenzeiten nutzen, um sich auszutoben und gegebenenfalls schon für den nächsten Sportunterricht zu üben.

Für viel Spiel und Spaß sorgt auch der gegenüber liegende großzügige grüne Tiefhof. Dieser verfügt über eine große Spielwiese, auf der verschiedene Spielgeräte platziert wur-

den und die Kinder zum Spielen miteinander animiert. Dazu zählen zum Beispiel Balancierstäme, Holzstäme die drehend gelagert sind, Basketballkörbe und vieles mehr. Ein großer Vorteil des grünen Tiefhofs ist auch die Reduzierung des Lärms für das umliegende Wohngebiet. Hier können sich die Kinder frei austoben ohne dabei die Anwohnenden zu stören.

Das Highlight auf diesem grünen Hof ist für viele Schüler:innen die herausfordernde Kletterwand. Ein spinnennetzartiges Geflecht aus starken Seilen, die an der Wand und im Boden verankert sind, bilden eine spannende Klettermöglichkeit, welche mit unterschiedlichen Zusatzmaterialien wie zum Beispiel Gummimatten, Klötzen und Kunststoffplatten ausgestattet ist. Als Fallschutz wurde hier ein EPDM-Belag

in zwei unterschiedlichen Farben gewählt. Im vorderen Bereich, in dem es von der Rasenfläche aus auf den Fallschutz-Belag geht, wurde ein helles Grün gewählt. Die klare Kante zwischen Rasen und EPDM-Belag ist hier somit sichtbar, wird jedoch optisch als eine gemeinsame Fläche wahrgenommen. Für den hinteren Bereich wurde ein farblich kontrastierender EPDM-Fallschutz aus dunklem Blau gewählt, der zur Wand hin ansteigt. Dieser gut sichtbare Übergang hebt die Fläche visuell heraus, wodurch die Höhe beim Klettern besser eingeschätzt werden kann.

Für die Schüler:innen, die sich an einer schwierigeren ►



► trees have been planted here as furnishing elements which contribute to natural shading. In addition, the generous tree grates are planted with species-rich perennials and partly supplemented with seating areas. The tree plantings can create a pleasant microclimate in this part of the central courtyard for the students in summer and thus serve as a valuable recreational area. In addition, the planting areas and tree pits ensure natural retention of rainwater in the schoolyard. This considerably reduces the amount of drained rainwater. Thus, the water can be used for the plants instead.

The playground leads into the smaller parcelled "garden courtyard", which offers the children a varied play area with hiding places thanks to different surfaces and hedge plantings. There are also larger wooden decks between the woody plants inviting the children to linger. The pupils are provided with resting areas between the hedge plantings where they can relax during their breaks. Here, too, the planting areas were created in a way which allows the natural retention of rainwater. The surfacing at the back of the garden courtyard consists of wood chips, which provide the necessary fall protection properties as well as a water-permeable layer, so that no connection of the surfacing areas to the sewage system is necessary.

In the sports courtyard, there is a running track made of green EPDM surface that ends in a long jump area with sand at one end

of the running track. This running track provides the school with an ideal opportunity to hold outdoor school sports directly at the school. In addition, the children can use this area during break times to let off steam and, if necessary, practise for the next physical education class.

The spacious green courtyard across the street also provides lots of fun and games. There is also a large playground on which various playground devices have been installed that encourage the children to play together, including, for example, balancing logs, wooden rotating logs, basketball hoops and much more. A great advantage of the green low court is also the noise reduction for the surrounding residential area. Here, children can let off steam freely without disturbing the residents.

The highlight of this green courtyard for many pupils is the challenging climbing wall. A spiderweb-like network of strong ropes which are anchored to the wall and in the ground form an exciting climbing opportunity, which is equipped with various additional materials such as rubber mats, blocks and plastic plates. An EPDM covering in two different colours was chosen here as fall protection. In the front area, where there is access to the fall protection surface from the lawn, light green colours were used. The clear edge between the lawn and the EPDM surfacing is thus visible here, although it is visually perceived as a common surface. For the rear area, a colour-contrasting EPDM fall protection of dark blue was chosen, ►



**Kinder brauchen die Pause...
...mit viel Bewegung!**

Die Entwicklung unseres Sortiments für Schulhöfe basiert auf 6 Grundbausteinen der schulischen Erziehung, um die kindliche Entwicklung zu fördern.



Soziale Kompetenz



Bewegung



Rechnen



Lesen und Schreiben



Sensorische Entwicklung



Kreativität

HAGS®

Inspiring all generations



► Klettermöglichkeit versuchen möchten, gibt es auch eine Boulderwand. Der EPDM- Belag, der sich auf dieser Fläche fortsetzt, sorgt dafür, dass die wagemutigen Kletternden nach Erklimmen der Wand auch sicher wieder unten landen können.

Im Übergangsbereich vom oben gelegenen Pausenhof zum grünen Tiefhof befindet sich sowohl eine Treppe als auch eine Rutsche für die Kinder. Links und rechts der Rutsche wurde ein künstlicher Hang modelliert, der den Übergang von oben nach unten auch begehbar macht. Hierfür wurde auch wieder ein dunkelblauer EPDM-Belag gewählt, über den die Schüler:innen nach dem Herunterrutschen sogleich wieder den „Berg“ erklimmen können.

Eine weitere Möglichkeit den Höhenunterschied der beiden Ebenen zu überwinden sind die Öffnungen in der Mauer. Durch diese Öffnungen können die Kinder direkt über das Kletternetz nach oben oder unten klettern.

Das gesamte Gelände des Pausenhofs ist so gestaltet, dass alle Bereiche auch für Menschen mit Beeinträchtigung erreichbar sind und genutzt werden können. Um den Höhenunterschied vom oberen zum unteren Teil des Geländes barrierefrei zu überbrücken, wurde ein barrierefreier

Weg geschaffen, über den alle Bereiche des Innenhofs erreichbar sind.

Um den vorhandenen Baumbestand auf dem Grundstück zu sichern und auch in der neuen Gestaltung wieder mit einbinden zu können, wurde dieser während der Bauarbeiten sorgfältig geschützt. Dadurch konnte der vorgefundene Baumbestand weiterhin erhalten bleiben und das Gesamtbild des Schulhofs prägen.

Eine weitere Herausforderung für die Ausführung der Baumaßnahmen war zudem das Bauen im laufenden Betrieb der Schule. Hier galt es besonders zu beachten, dass die Baustelle nicht durch Kinder betreten werden konnte und die Lärmbelastung während des Unterrichts so gering wie möglich gehalten wird.

Durch die gelungene Verbindung der unterschiedlichen Bereiche entsteht ein lebendiger und kunstvoller Pausenhof, der die Anforderungen von Spiel-, Sport, und Ruhebereich mit gelungener Gestaltung verbindet. Die vielfältige Nutzungsmöglichkeit des Schulhofes stellt eine herausragende Besonderheit der Grundschule in Neufahrn bei Freising dar. ■

Fotos (außer großes Bild S.48/49 und S.52 oben):
adlerolesch Landschaftsarchitekten München GmbH



► which rises towards the wall. This highly visible transition visually highlights the surface, making it easier to assess the height when climbing.

There is also a bouldering wall for students who want to try a more difficult climbing option. The EPDM coating that continues on this surface ensures that the daring climbers can safely land at the bottom again after climbing the wall.

In the transition area from the playground above to the green courtyard below, there are both stairs and a slide for the children. To the left and right of the slide, an artificial slope was modelled to make the transition from the top to the bottom accessible. Again, a dark blue EPDM surface was chosen for this purpose, so that the pupils can immediately climb the "hill" again after sliding down.

Another way to overcome the height difference between the two levels is to use the openings in the wall. Through these openings, the children can climb up or down directly over the climbing net.

The entire grounds of the playground are designed barrier-free so that all areas can be accessed and used by people with disabilities. In order to bridge the difference in height from the upper to the lower part of the grounds in a barrier-free way, a barrier-free

pathway has been created through which all areas of the courtyard can be reached.

In order to protect the existing trees on this site and to be able to integrate them into the new design, they were carefully protected during the overall construction work. In this way, the existing trees could be preserved and shape the overall appearance of the schoolyard.

Another challenge was the implementation of the construction work during the ongoing school operation. Here it was particularly important to ensure that the construction site could not be accessed by children and that the noise pollution during lessons was kept as low as possible.

The successful connection of the different areas creates a lively and artistic playground which meets the requirements of play, sports and rest areas thanks to its successful design. The diverse use of the schoolyard is an outstanding feature of the primary school in Neufahrn near Freising. ■

Photos: Photos (except big picture p.48/49 and p.52 above): adlerolesch Landschaftsarchitekten München GmbH



Fritz Müller GmbH
Freizeitanrichtungen

Spiel-, Sport-, und Freizeitgeräte für alle Altersklassen,
aus feuerverzinktem Stahl, Edelstahl und Beton

Fritz Müller GmbH

Am Schomm 5 - 41199 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 2166 / 15 0 71 - Fax +49 (0) 2166 / 16 6 35
info@fritzmueller.de - www.fritzmueller.de



Schulhofgestaltung in Leverkusen – aus Sicht der Schüler*innen

Von Dipl.-Ing. Yvonne Göckemeyer
(Landschaftsarchitektin bdl)

Schon seit vielen Jahren führe ich für die Architektenkammer NRW Projekte im Rahmen von Kultur + Schule bzw. Architektur + Schule durch. Dabei ist neben anderem die Gestaltung der Schulhoffläche immer Thema. Zur objektiven Wahrnehmung, was gewollt ist und was nicht, lasse ich dabei die Schüler*innen die Angebote bewerten.

Zusammenlegung von zwei Schulhöfen in Opladen

Beim ersten AKNW-Projekt, 2012/2013, handelte es sich um zwei Schulhöfe, da die Herzogschule und die Erich-Kästner-Schule in Leverkusen-Opladen zusammengelegt worden waren. Bei der Herzogschule war ich einige Jahre vorher beratend und unterstützend bei der Umgestaltung der Fläche zu einem eher naturnahen Areal aktiv.

Dort sind die Schüler*innen insgesamt sehr zufrieden mit den Angeboten gewesen. Besonders stach der Seilpfad hervor, da er die vielfältigsten Möglichkeiten bietet und daher auch am längsten gespielt wird. Hier können die Kinder turnen, Nachlaufen spielen, die verschiedenen Bereiche als ‚Zimmer‘ für Rollenspiele nutzen und beim Seiltunnel sogar auf zwei Ebenen spielen.

Beim Multigerät zum Klettern, Rutschen u.a. und auch bei der einzeln stehenden Rutsche zeigte sich schnell das übliche Bild: Nach wenigen Malen wird die gerätetypische Nutzung verändert. Man rutscht zu zweit, klettert von unten hoch u.a..

Auch bei der Feuerwehrstange gab es nach der Beherrschung der eigentlichen Nutzung Modifikationen wie Spiralrutschen.

Der Kriechtunnel wurde gerne zum Versteckspielen genutzt.

Der Schulhof der Erich-Kästner-Schule war demgegenüber recht einfach gestaltet. Daher habe ich einen Workshop mit den Schüler*innen durchgeführt. Zunächst wurde ein Modell des Bestandes erstellt. Anschließend gab es eine Kartenabfrage, um die Ideen und Wünsche der Kinder für den Schulhof zu erfahren.

Dabei wurden genannt: Pflanzen, Blume, Apfelbaum, mehr Spielsachen (z.B. Seile), Hüpfckecke, Trampolin, Malmöglichkeiten, Musik, größeres Klettergerät, Baumhaus, größere Fußballtore, Rutsche, Schaukel.

Im anschließenden Gespräch und in der Eintragung in den Plan wurden noch einige Punkte relativiert / modifiziert. So sind Hüpfekästchen bereits aufgemalt - hier ist kein unmittelbarer Handlungsbedarf. Das vorhandene Klettergerüst war bei genauerer Überlegung doch ausreichend. Nach Erklärung der Problematik von Baumhäusern auf einer so intensiv genutzten Fläche wurde dieser Punkt nicht mehr weiterbearbeitet. Die Fußballtore waren bei genauerer Überlegung doch groß genug. Rutsche wurde nach genauerer Analyse verworfen. Ebenso erging es dem Trampolin - auch

Schoolyard design in Leverkusen – from the pupils' point of view

By Dipl.-Ing. Yvonne Göckemeyer
(landscape architect bdl)

For many years now, I have been implementing projects for the North Rhine-Westphalia Chamber of Architects (AKNW) as part of the “Culture and School” and “Architecture and School” programmes. Among other things, the design of school playgrounds is a recurrent topic. In order to be able to objectively assess what is wanted and what is not, I let the pupils evaluate the offers.

Merging of two schoolyards in Opladen

The first AKNW project, in 2012/2013, involved two schoolyards, as the Herzogschule School and the Erich-Kästner School in Leverkusen-Opladen had been merged. A few years earlier, I had played an advisory and supportive role in the transformation of the Herzogschule site into a more natural area.

Overall, the pupils there were very satisfied with the range of activities on offer. The rope trail stood out in particular, as it offers the widest range of activities and is therefore used most frequently. Here the children can do gymnastics, have fun chasing each other, use the different areas as ‘rooms’ for role play and even play on two levels in the rope tunnel.

In the case of the multi-play unit featuring climbing nets, slides, etc. and also in the case of the single slide, it soon became apparent that after only a few times the equipment was being used for purposes other than those for which it was originally intended. For example, two children go down the slide at the same time, children climb up the slide rather than using the steps, etc. The fireman’s pole was also subject to modifications such as spiral slides after the children had become proficient in sliding down the pole.

The crawl tunnel was often used for playing hide and seek.

In contrast, the schoolyard of the Erich-Kästner School was quite simple in design. Therefore, I held a workshop with the pupils. First of all, we made a model of the existing school playground equipment. Then the children were asked for their ideas and wishes for the schoolyard using the Metaplan technique.

The following suggestions were made: plants, flowers, apple tree, more play equipment (e.g. ropes), bounce house, trampoline, drawing opportunities, music, larger climbing structure, tree house, larger football goals, slide, swing.

The following discussion and the entry in the plan led to some points being qualified / modified. For example, hopscotch courts have already been drawn – hence, there is no immediate need for action. On second thoughts, the existing climbing frame was sufficient after all. After having explained that it was a problem to have tree houses on such an intensively used area, this subject



aufgrund des Vandalismus auf dem Schulhof.

Zwischendurch gab es noch eine rege Diskussion, ob der Fußballbereich mittels Farbmarkierung eingegrenzt werden soll oder nicht. In der weiteren Planung erschien es dann den Kindern nicht mehr so notwendig, dass die neuen Flächenausweisungen nicht mehr mit dieser Nutzung kollidieren.

Bemerkenswert finde ich auch, dass mehrmals ‚nicht streiten‘ gewünscht wurde.

Die Begrünungswünsche dienen in Teilen auch der besseren Gliederung der Flächen, da diese im Gegensatz zum Standort Herzogstraße auf einen Blick erfassbar sind. Im Gespräch wurde dann auch noch die Idee eines Naschgartens geboren. Der Wunsch nach mehr Spielsachen wurde an die OGS weitergegeben, da diese die mobilen Angebote bereithält.

Eine Malwand und ein Klangspiel sollen die Wünsche nach Malmöglichkeiten und Musik verwirklichen, auch wenn sich die Kinder sehr bewusst sind, dass insbesondere das Klangspiel aufgrund von Vandalismus vermutlich keine lange Lebensdauer haben wird.

Eine Schaukel bleibt ein sehr großer Wunsch der Kinder - und zwar als Doppelschaukel. Nach Erläuterung der Problematik bezüglich Sicherheit bei einer stark frequentierten Fläche wie dem Schulhof wurden gemeinsam zwei potentielle Stellen ins Auge gefasst. Hier habe ich den Kindern zugesagt, im Plan anhand der notwendigen Sicherheitsflächen diese Flächen zu untersuchen.

Prinzipiell wären beide möglich - in der Umsetzung der Begrünungsaktionen hat sich dann aber die Fläche unter dem Baum in der nordwestlichen Ecke herauskristallisiert. Mit ►



► den Kindern wurde offen darüber gesprochen, dass der Wunsch nach der Doppelschaukel aufgrund der notwendigen Investitionen nicht unmittelbar umsetzbar ist.

Regenbogenschule in Manfort

2013/2014 habe ich an der Regenbogenschule in Manfort (Leverkusen) das AKNW-Projekt durchgeführt. Hier zeigte die Schulhofanalyse die immer wieder zu beobachtende Begeisterung von Mädchen für Reckstangen. Dabei war es aber auch einfach toll zu sehen, wie die Kinder sich gegenseitig unterstützten/förderten, so dass am Ende jedes Kind sich traute, ‚abzuhängen‘.

Beim Multigerät zum Klettern, Rutschen u.a. sowie bei der Feuerwehrstange wurde - wie an der Herzogschule - nach wenigen Malen die gerätetypische Nutzung verändert. An der Regenbogenschule gab es zu diesem Zeitpunkt auch eine offene Sandfläche. Als ich die Kinder bat, eine ‚Wunsch-Gestaltung‘ für einen benachbarten Bereich des Schulhofes im Sand zu modellieren, war zunächst keine Begeisterung zu spüren. Aber dann wurde es quasi von Minute zu Minute interessanter, was die Kinder sich wünschten und wie sie es darstellten. Zusätzliche Materialien wie Blätter, Früchte u.a. kamen zum Einsatz. Am Ende hatte sich die Sandkiste in eine Phantasiewelt von Schiffen, Burgen, Tunneln, Wegen u.a. verwandelt. Dies zeigte mal wieder sehr deutlich, dass bei Beteiligungsprozessen von Kindern für Freiraumprojekte Modellbau u.a. dem Zeichnen oder Aufschreiben von Ideen immer vorzuziehen ist.



Pause in Rheindorf

2016/2017 war eine Schule im Stadtteil Rheindorf an der Reihe. Hier waren ebenfalls zwei Schulen zusammengelegt worden.

Auch hier waren die Kinder sehr klar in ihrer Bewertung:

- Kletterreck – zu klein, isoliert, nur hoch und runter
- große Kletteranlage – Wackelstation öfter kaputt, denn die Kinder wollen eigentlich schaukeln, Reckstangen fehlen
- Klettersechseck – es fehlen Klettergriffe bzw. sind nicht richtig befestigt
- Wippe – ein Dämpferreifen defekt
- Seilgarten – schlechte Kombi mit Fußballnutzung
- Balancierbalken – Risse
- Basketball – Schönheitsreparatur wäre nett
- Betontor – Markierung Pfosten fehlt, wird als Klettergerät zweckentfremdet (Gefahr wg. fehlendem Fallschutz)
- Tischtennisplatte – Markierung defekt
- Generell – Blockade eines Teils des Schulhofes durch die Baustellenzufahrt ►

► was dropped. On second thoughts, the football goals were large enough after all. Upon closer examination, the idea of installing a slide was dismissed, as was that of a trampoline – also because of vandalism in the schoolyard.

In between, there was a heated discussion about whether or not the football pitch should be demarcated by means of colour markings. As planning progressed, the children no longer felt it necessary to ensure that the new area designations no longer clashed with this usage.

I also find it remarkable that there were several requests for ‘no arguing’. The requests for greenery also help to better structure the areas, as these can be grasped at a glance, in contrast to the Herzogstraße location. It was during the discussions that the idea of a pick and eat garden arose.

The wish for more play equipment was passed on to the optional all-day school, as it provides the mobile offers.

A drawing board and wind chimes are meant to meet the children’s wishes for drawing opportunities and music, even though the children are well aware that the wind chimes in particular will probably not last very long due to vandalism. The children’s wish for a swing remains as strong as ever – specifically for a double swing. After discussing the safety issues in a heavily frequented area such as the schoolyard, two potential locations were jointly considered. I promised the children that I would examine these areas in the plan on the basis of the required safety areas.

In principle, both locations would be suitable – however, when it came to implementing the landscaping activities, the area under the tree in the north-western corner turned out to be best. The children were openly told that it was not immediately possible to fulfil their wish for a double swing because of the necessary investment.

Regenbogenschule in Manfort

In 2013/2014, I implemented the AKNW project at the Regenbogenschule (Rainbow School) in Manfort (Leverkusen). The schoolyard analysis carried out there confirmed the repeatedly observed enthusiasm of girls for horizontal bars. At the same time, it was great to see how the children supported and encouraged each other, so that in the end every child dared to hang from the bars.

After having used the multi-play unit for climbing, sliding, etc. and the fireman’s pole a few times, children started using the equipment in a different way – as was the case at the Herzsogenschule School.

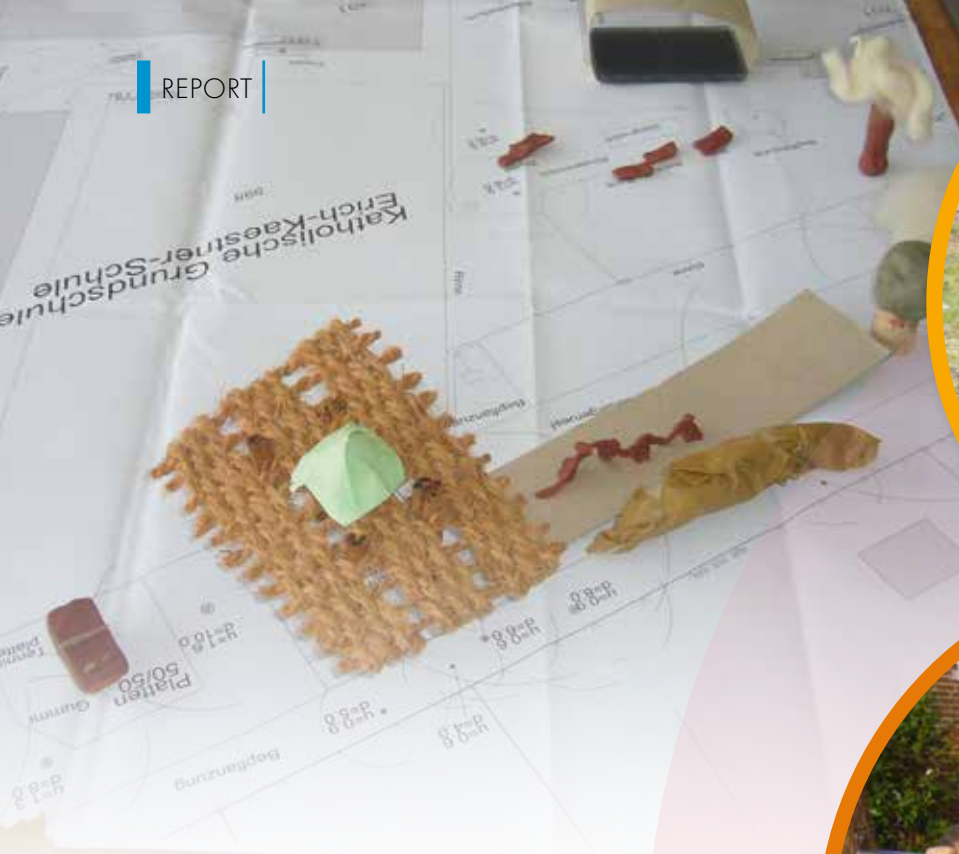
At the Regenbogenschule, there was also an open sandbox at that time. When I asked the children to model their preferred design for a neighbouring area of the school playground in the sand, they were not very enthusiastic at first. But then it became more interesting by the minute, so to speak, what the children wanted and how they presented it. They used additional materials such as leaves, fruits and the like. In the end, the sandbox had been transformed into a fantasy world ►

Lieblingsfach Pause

www.berliner-seilfabrik.com



Berliner
Spielgeräte fürs Leben



► Bei einem Termin habe ich spontan auf das Wetter reagiert, denn nach einem Wolkenbruch hatte sich ein Teil des Schulhofs in einen See verwandelt. Papierschiffchen falten und fahren lassen geht dann immer!

Ein Pausenhof in Leichlingen

In Leichlingen habe ich 2017/2018 an der Grundschule Uferstraße ein Projekt durchgeführt.

Die Analyse durch die Kinder ergab hier:

- Wackelbalken – blöd, wenn man es nicht so gut kann; ansonsten o.k.
- Basketballtrainer – teils gut, teils schlecht (hat auch wieder was mit dem Können zu tun)
- Reckstangen – wie (fast) immer: Mädchen finden sie super; bei den Jungs ist es durchwachsen
- Kletterwand – wer hochkommt, findet sie gut
- Klettergerüst – gut für verschiedene Spiele, aber auch zum Klettern und Quatschen
- Ansonsten bietet der Schulhof aufgrund Flächenangebot und teilweise Überdachung noch vielfältige Bewegungsangebote.

Resümee

Immer wieder habe ich in Leverkusen und Leichlingen an weiteren Grundschulen mit den Kindern der jeweiligen OGS-en (Offenen Ganztagsgrundschulen) entsprechende Projekte durchgeführt. Die Analyse der Schulhöfe durch die Kinder brachte jeweils ähnliche Ergebnisse wie die schon genannten. Generell war zu beobachten, dass der Bewegungsdrang nach Schule, Mittagspause und Hausaufgabenzeit groß ist. Umso mehr ist es zu begrüßen, wenn die Flächen Möglichkeiten zum Abbau von körperlicher Energie bieten. Dazu gehören freie Spielflächen für Fußball u.a. genauso wie u.a. anspruchsvolle



Klettergeräte. Denn bei den letztgenannten ist eine hohe Konzentration in Zusammenhang mit der Bewegung gefordert. Und auch die soziale Komponente in diesem Bereich ist nicht zu unterschätzen. Es erfreute mich immer wieder, wie Kinder sich gegenseitig geholfen und einander Tipps gegeben haben.

Auch für Kinder im Vorschulalter sind solche Angebote durchaus schon attraktiv. Dies wurde bei einem entsprechenden Sonderprojekt für Kindertagesstätten 2019 deutlich. Herausfordernde Gerätschaften im Bereich Grundschule und auch an einer weiterführenden Schule wurden gemeinsam ‚erspielt‘. Und danach war der Stolz auf das Geschaffte riesengroß.

Daher: Gute Schulhofgestaltung sollte Kinder fordern und ihnen dadurch Erfolgserlebnisse und damit Selbstvertrauen geben.

P.S. In 2023 hoffe ich – nach der Corona-Zwangspause – wieder ein entsprechendes Projekt durchführen zu können. ■

Fotos: Yvonne Göckemeyer

► of ships, castles, tunnels, paths, etc. This again showed very clearly that model making is always preferable to drawing or writing down ideas when children are involved in participatory processes for open space projects.

Break in Rheindorf

In 2016/2017, a school in the Rheindorf district was in for a make-over. Here too, two schools had been merged.

Here too, the children were very explicit in their assessment:

- Horizontal climbing bars – too small, isolated, only up and down
- Large climbing structure – wobble station is often broken because the children actually want to swing, horizontal bars are missing
- Climbing hexagon – climbing holds are missing or not properly fixed
- Seesaw – 1 shock-absorbing tyre is defective
- Ropes course – a bad idea to combine it with a football pitch
- Balance beam – cracks
- Basketball court – cosmetic repair would be nice
- Concrete gate – post marking is missing, misused as climbing equipment (danger due to lack of fall protection)
- Table tennis table – marking is defective
- In general – part of the schoolyard is blocked because of access to the construction site

On one occasion I took spontaneous action in response to the weather conditions, because after a downpour a part of the schoolyard



had turned into a lake. In such an event, folding paper boats and letting them sail is always a good idea!

A school playground in Leichlingen

In Leichlingen, I carried out the project at the Uferstraße primary school in 2017/2018.

The analysis by the children yielded the following results:

- Wobble beam – annoying if you are not that good at it; otherwise it is okay
- Basketball trainer – partly good, partly bad (again, it is a question of ability)
- Horizontal bars – as (almost) always: girls think they are great; boys have mixed feelings
- Climbing wall – whoever makes it to the top loves it
- Climbing frame – great for engaging in all kinds of play, but also for climbing and chatting
- Apart from that, the schoolyard offers a wide range of activities and exercise opportunities due to the space available and the fact that it is partially covered.

Summary

Time and again, I have carried out such projects with the children of the respective optional all-day primary schools (OGS) at other primary schools in Leverkusen and Leichlingen. The children's analysis of the schoolyards yielded results similar to those listed above.

It was generally observed that children are bursting with untapped energy after school, lunch break and homework time and simply need to move. It is all the more appreciated if the areas provide opportunities for them to release pent-up energy. These include, among other things, open play areas for football, etc. as well as challenging climbing equipment. After all, the latter requires a great deal of focus and concentration in combination with strength and fitness.

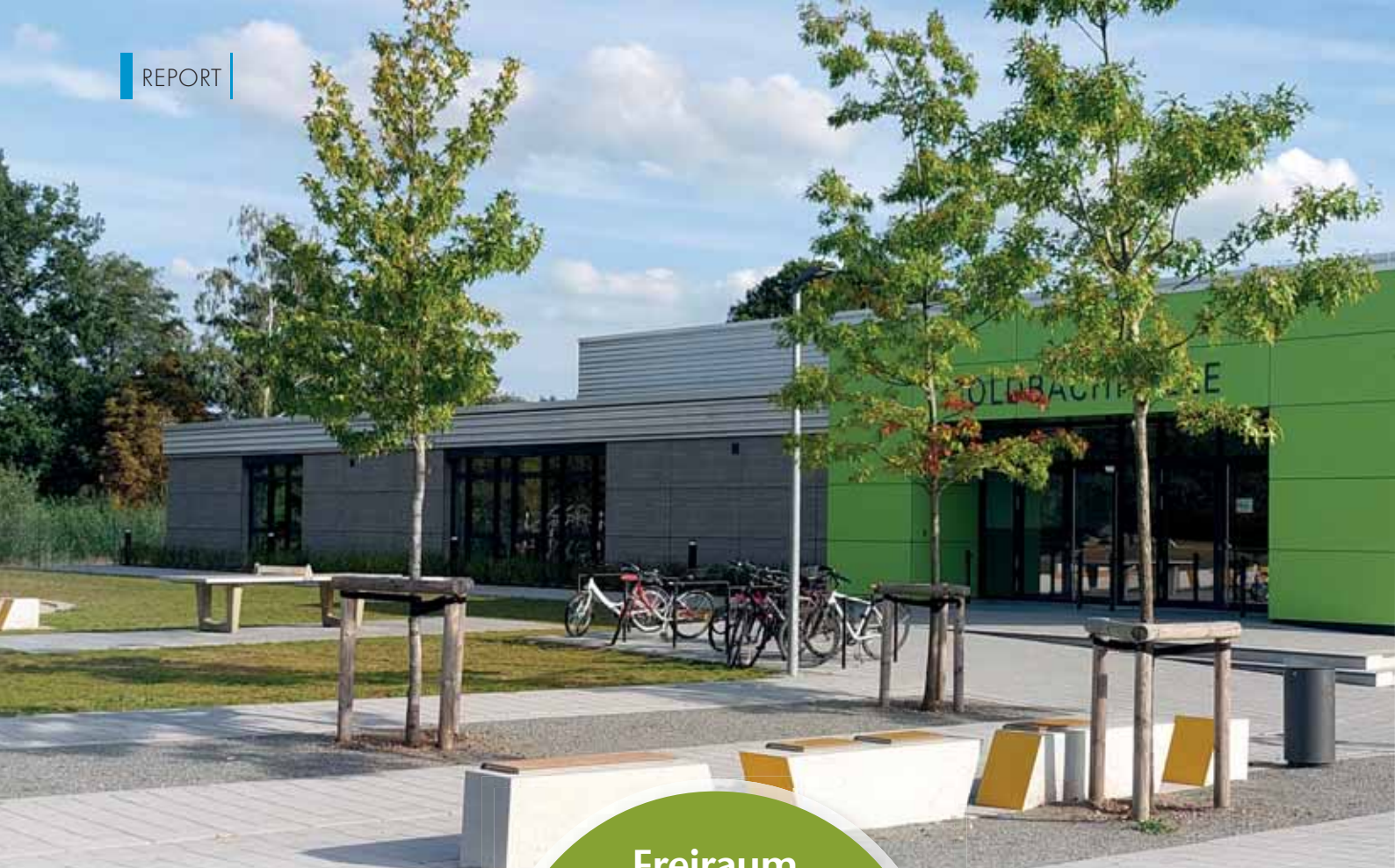
And the social component should not be underestimated either. It was always a pleasure for me to see how children helped each other and gave each other tips.

Even pre-schoolers find such activities quite attractive. This became apparent during a corresponding special project for day-care centres in 2019. Children played together and jointly explored challenging play equipment at a primary school as well as at a secondary school. And afterwards, they were very proud of what they had accomplished.

As a consequence, good schoolyard design should challenge children, thus giving them a sense of achievement and self-confidence.

P.S.: I hope to be able to carry out such a project again in 2023 – after the coronavirus-enforced break. ■

Photos: Yvonne Gökemeyer



Freiraum für Bewegung

Neugestaltung der Außenanlagen für die Oberschule am Goldbach, Flecken Langwedel

Von Linda Gebhard
(Hunck+Lorenz Freiraumplanung
Landschaftsarchitekten BDLA)

Bei einem nicht offenen Planungswettbewerb im Jahr 2015 erhielten DFZ Architekten zusammen mit Hunck+Lorenz Freiraumplanung den ersten Preis für den Entwurf der neu zu bauenden 3-zügigen Oberschule samt Außenanlagen in Langwedel bei Bremen.

Der Neubau des Schulgebäudes der Oberschule am Goldbach wurde in direkter Nachbarschaft zum alten Gebäude realisiert, welches nach Fertigstellung der neuen Schule abgerissen wurde.

In diesem Zusammenhang erfuhr das gesamte Schulgelände eine komplette Umgestaltung, die die neu entstandene Weite und Offenheit des Geländes als maßgebliche Charakteristik aufgreift und nutzt.

Da das neue Gebäudekonzept eine Trennung von Schulgebäude und Sporthallengebäude vorsah, wurde eine räumliche Verknüpfung des Schulhofes und der südlich gelegenen Sportareale möglich.

So konnte eine offene, parkartige Anlage mit großzügigen Flächen für Sport und Bewegung entstehen, die jedoch gleichzeitig zu den Grundstücksgrenzen hin klar abgegrenzt ist und so einen geschützten Schulhofraum darstellt. Das neue Schulgebäude präsentiert sich als wind-

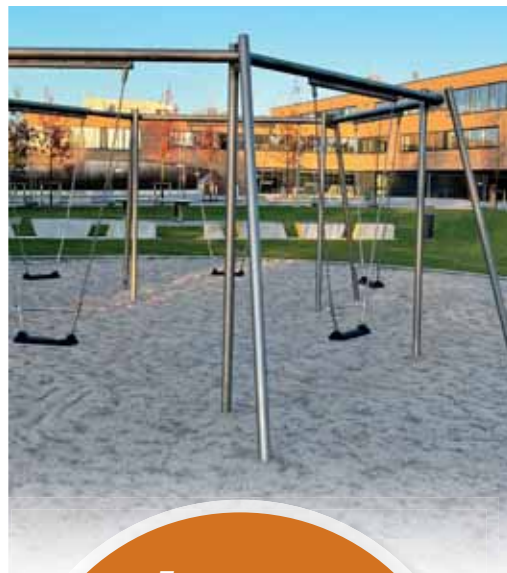
mühlentypischer Baukörper mit drei Gebäudeflügeln, die das weitläufige Schulareal zonieren. Es entstanden klar definierte Außenbereiche mit unterschiedlichen Charakteren und hoher Aufenthaltsqualität:

Der nördlich vorgelagerte Straßen- und Parkplatzraum wird durch den „Knick“ im Gebäude abgegrenzt.

Der sich nach Süden orientierende Flügel zoniert den Außenbereich auf westlicher Seite in einen ruhigen, eher abseitigen Bereich mit Parkplatz und Wegeflächen zum rückwärtigen Eingang des Gebäudes. Nach Osten hin öffnet sich das Gebäudeensemble zum Hauptteil des Schulhofes und definiert das Zentrum des Areals. Hier entstand auch das „Forum“ – ein abgesenkter Bereich mit Treppenstufen, der an Mensa und Pausenhalle angrenzt.

Dem Schulgebäude wurde ein breiter, einladender Erschließungs-Teppich aus hellem Betonsteinpflaster als eindeutige „Ankommens-Achse“ vorgelagert, welcher gleichzeitig einen Großteil des befestigten Pausenhofes ausmacht. ►





Free space for physical activity

**New design for the outdoor facilities
of the Secondary School at the
Goldbach in Flecken Langwedel**

By Linda Gebhard (Company Hunck+
Lorenz Freiraumplanung
Landschaftsarchitekten BDLA)

outdoor areas with different characters and a high quality of stay were created:

In the framework of a closed design competition in 2015, the DFZ architects and their partner Hunck+Lorenz Freiraumplanung were awarded the first prize for the design of the new 3-grade secondary school to be built in Langwedel near Bremen, including its outdoor facilities.

The new school building of the Secondary School at the Goldbach was built in the direct vicinity of the old building, which was demolished after the completion of the new school.

In this context, the entire school grounds were completely redesigned, by taking up and using the newly created expanse and openness of the grounds as a significant characteristic.

Since the new building concept envisaged a separation of the school building and the sports hall building, it was possible to create a spatial link between the schoolyard and the sports areas to the south.

Thus, it was possible to create an open, park-like facility with generous areas for sports and exercise, which is, however, at the same time clearly separated from the boundaries of the property and thus represents a protected schoolyard space.

The new school building appears as a windmill-shaped structure with three wings zoning the spacious school area. Clearly defined

The street and parking space in front to the north is delimited by the “bend” in the building.

The south-facing wing makes the outdoor area on the western side a quiet, rather out-of-the-way area with parking and pathways to the rear entrance of the building. To the east, the building complex opens up to the main part of the schoolyard and defines the centre of the area. This is also

where the “forum” was created, a lowered area with steps adjacent to the canteen and break hall.

A broad, inviting carpet of light-coloured concrete paving was laid in front of the school building as a clear “arrival axis”, which at the same time constitutes a large part of the paved playground.

The “schoolyard floor” is characterised by two overriding design ideas: linear chains of trees and linear benches which support the long axis in its function and structure.

The striped concrete benches were specially developed for the Secondary School at the Goldbach. Their shape looks like a block that has been cut and pulled apart at an angle, with the intersections painted in a bright shade of golden yellow. The same colour was used for the seat cushions and refers to the colour of the “Goldbach”, which ▶



► Der „Pausenhofteppich“ ist geprägt von zwei übergeordneten Gestaltungsideen: durch linear gestellte Baumketten als auch linear ausgebildete Sitzbänke, die die langgezogene Achse in ihrer Funktion und Struktur unterstützen.

Die streifenförmigen Betonbänke wurden eigens für die Oberschule am Goldbach entwickelt. Die Form wirkt wie ein schräg auseinandergeschnittener und -gezogener Block, dessen Schnittstellen mit einem leuchtenden Goldgelbton angestrichen sind. Diese Farbe findet sich auch in den Sitzauflagen wieder und nimmt Bezug zur Farbe des „Goldbaches“, die sich in Anlehnung an die Lage der Schule auch im damaligen Schullogo wiederfand. Je nach Blickwinkel verleihen die gelben Akzente dem Schulhof eine farbige Note. Mit ihrer Form und Farbgebung sind die Bänke nicht nur funktionale Möbel, sondern gleichzeitig Gestaltgeber und Identitätsstifter für das neue Schulgelände.

Die linear angeordneten Bäume wurden am Anfang der Schulhofachse lichter gestellt und verdichten sich zunehmend auf dem Weg zum Schulgebäude und der Sporthalle. Dabei wurden Baumarten ausgewählt, die eine Herbstfärbung von hellem Gelb bis hin zu dunkleren Rottönen aufweisen. So sind hier diverse Ahorn- und Eichenarten, sowie Amberbaum und Gleditschie zu finden. Auch dieses Farbspiel – von hell zu dunkel – folgt der linearen Ankommens-Achse.

Die geradlinige Struktur der Achse samt Bäumen und Bänken wurde im angrenzenden, hauptsächlich mit Rasen belegten Bewegungs- und Spielbereich fortgesetzt, indem die Bankstreifen sich auch auf der Rasenfläche und in direkter Nähe zu den Spielgeräten wiederfinden. Der weitläufige Pausenhofbereich wurde bewusst als offene



Fläche mit viel Rasen und Möglichkeiten zu Sport, Spiel und freier Bewegung ausgestaltet. Auf dem alten Schulhof bereits vorhandene Spielgeräte wurden im hinteren Bereich der neuen großen Wiese wieder eingebaut und zum Teil ergänzt. Es finden sich hier neben Schaukeln ein Klettergerüst, Findlinge sowie Tischtennisplatten. Dieser Aktivbereich zieht sich hinüber bis zum Eingang der sanierten Sporthalle, der, wie auch das Hauptgebäude, barrierefrei erschlossen wurde.

Das sogenannte Forum, angrenzend zu Pausenhalle und Mensa, stellt einen weiteren geschützten Pausen-Aufenthaltsbereich dar, der ebenso für Versammlungen und Veranstaltungen genutzt werden kann. Die Stufenanlage samt Rampe verbindet die Schulhofebene mit der tieferliegenden Fläche vor Pausenhalle und Mensa und fungiert mit einigen roten Sitzauflagen gleichzeitig als Tribüne.

Rund um das neue Schulgebäude wurde eine Bepflanzung aus bodendeckenden Sträuchern und einigen Solitärgehölzen gewählt, die, ebenfalls angelehnt an den „Goldbach“, vorwiegend gelbe Blühaspekte bieten oder deren Pflanzenteile auch eine gelbe Farbe aufweisen. So finden sich hier beispielsweise der gelbrindige Hartriegel oder die Bibernelle Rose wieder. ■

Fotos: Hunck+Lorenz Freiraumplanung
Landschaftsarchitekten BDLA

Projektadresse:

Oberschule am Goldbach
Suhrfeldstraße 3
27299 Langwedel



► was also used in the school logo in reference to the location of the school. Depending on the perspective, the yellow accents give the schoolyard a colourful touch. With their shape and colouring, the benches are not only functional furniture, but also a source of design and identity for the new school grounds.

The linearly arranged trees were placed more lightly at the beginning of the schoolyard axis and become increasingly denser on the way to the school building and the sports hall. Here, tree species with autumn colours ranging from light yellow to darker red tones were selected. Thus, various maple and oak species can be found here, as well as amber trees and honey locust (*Gleditsia triacan-*

thos). This play of colours - from light to dark - is in line with the linear arrival axis.

The linear structure of the axis, including trees and benches, was continued in the adjacent activity and play area, which is mainly covered with grass, with the bench strips also being found on the lawn and in the direct vicinity of the play equipment.

The spacious playground area was consciously designed as an open space with lots of grass and opportunities for sports, games and free physical activity. The existing playground equipment in the old schoolyard was re-installed in the rear area of the new large lawn and partially supplemented. There are swings, a climbing frame, boulders and table tennis tables. This active area extends to the entrance of the renovated sports hall, which is barrier-free, just like the main building.

The so-called forum, adjacent to the break hall and canteen, is another protected break area that can also be used for meetings and events. The stairs and ramp connect the schoolyard level with the lower area in front of the break hall and canteen and, with some red seat cushions, also function as a grandstand.

Around the new school building, a planting of ground-covering shrubs and some specimen trees was chosen, which, also inspired by the "Goldbach", offer predominantly yellow flowering aspects or plant parts with a yellow colour. It is here where, for example, one will find the yellow-barked dogwood or the Bibernell rose. ■

Photos: Hunck+Lorenz Freiraumplanung
Landschaftsarchitekten BDLA

Project address:

Oberschule am Goldbach
Suhrfeldstraße 3 | 27299 Langwedel

Spielspaß ohne Fallschutz!

Damit Innenstädte auch weiterhin bespielbar bleiben,

fordern Sie unsere Broschüre „stadt:kinder“ kostenlos an.



www.linie-m.de | vertrieb@linie-m.de | 06047 - 97 12 0



Linie M

Metall Form Farbe

Grundinstandsetzung Schulhof

Wartiner Straße 6,
Berlin-Lichtenberg

Von Lioba Lissner, Susanne Moll,
Claus Herrmann (hochC
Landschaftsarchitekten
PartGmbH)

Wir schreiben das Jahr 2006 – noch ist das starke Bevölkerungswachstum, welches Berlin in den nächsten Jahren haben wird, kein Thema. In Wartenberg, einem Ortsteil des Berliner Bezirkes Lichtenberg, wird die Grundschule an der Wartiner Straße 6 geschlossen: in der Gegend gibt es zu wenige Schüler. Schulgebäude und Turnhalle werden verschlossen, das Gelände fällt in einen Dornröschenschlaf und die Natur holt sich weite Teile des Geländes zurück.

Zehn Jahre später, im Jahr 2016, platzen insbesondere die Grundschulen in der Gegend aus allen Nähten. Im Bezirk Lichtenberg werden viele neue Wohnungen und Einfamilienhäuser errichtet und die Schüler*innenzahlen steigen schnell. Der Bezirk entscheidet, den Schulstandort zu reaktivieren und eine zweieinhalbzügige Grundschule mit offenem Ganztagsbetrieb zu eröffnen. Künftig sollen 320 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren mit ihren Lehrer*innen und Erzieher*innen das Gelände wieder mit Leben erfüllen.

Das zu DDR-Zeiten in Plattenbauweise errichtete Schulgebäude und die Sporthalle sind trotz des Leerstandes noch in einem guten Zustand und sollen saniert und durch einen

Mensa-Anbau ergänzt werden. Der Schulhof ist in den 10 Jahren des Leerstands jedoch stark verwildert und zugewuchert. Auch beim genauen Hinsehen lassen sich der Pausenhof und die Sportanlagen zwischen den groß gewordenen Bestandsbäumen nur noch erahnen.

Im Rahmen eines mehrstufigen Bewerbungsverfahrens hat das Büro hochC Landschaftsarchitekten PartGmbH den Auftrag für die Freianlagenplanung erhalten.

Das Gestaltungskonzept für den neuen Schulhof wurde unter der Maßgabe entwickelt, einen möglichst großen Teil des reichen und teilweise auch alten Baumbestandes zu erhalten. In Anbetracht des Flächenbedarfes für Pausenhof und Sportplätze war dies eine Herausforderung, die letztlich durch einen leicht veränderten Flächenzuschnitt des Schulgeländes gemeistert wurde: das Straßen- und Grünflächenamt war bereit, Teile einer öffentlichen Grünfläche dem Schulgelände zuzuschlagen – bezirksinterne Amtshilfe für das Schul- und Sportamt.

Renovation of the schoolyard

at Wartiner Straße 6 in Berlin-Lichtenberg

By Lioba Lissner, Susanne Moll,
Claus Herrmann (Company hochC
Landschaftsarchitekten
PartGmbH)

We go back to the year 2006 when the strong population growth that Berlin will have in the next few years is not yet an issue. In Wartenberg, a district of the Berlin suburb of Lichtenberg, the primary school at Wartiner Straße 6 is closed: there are not enough pupils in that area. The school building and sports hall are closed, the grounds fall into a deep slumber and nature starts to recover large parts of this site.

Ten years later, in 2016, the primary schools in this area are now bursting at the seams. Many new flats and single-family homes are being built in the district of Lichtenberg and the number of pupils is rising quickly. The municipality decides to reactivate the school site by opening a two-and-a-half-grade primary school with open all-day classes. In the future, 320 children between the ages of 6 and 12 will fill this site with life again, together with their teachers and educators.

The school building and the sports hall, typical prefabricated buildings of the former GDR era, are still in good condition despite being vacant and will thus be renovated and supplemented by a canteen extension. However, the schoolyard has been overgrown with scrub due to its vacancy in the past 10 years. Even at a closer look, the playground and the sports facilities can only be guessed between the largely grown trees.

In the course of a multi-stage application procedure, the landscape architects hochC PartGmbH were awarded the contract for the open space planning.

When designing the concept for the new schoolyard it should be considered to preserve as much of the rich and partly old tree population as possible. In view of the space required for the playground and sports fields, this was a challenge that was ultimately mastered by slightly changing the floor plan of the school grounds: the Street and Green Spaces Office was willing to allocate parts of the public green space to the school grounds - a district-internal administrative assistance to the School and Sports Office.

Our aim was to preserve the green and tree-covered character of the open space. Existing trees were embedded in green islands and thus create a varied spatial structure.

The green islands in the courtyard also serve as infiltration areas. As little rainwater as possible should be fed into the sewage system, even though the subsoil survey showed poor infiltration values. Therefore, a permeable paving with a large number of joints was chosen. Wherever feasible, the water running off the surfaces is channelled into large, shallow hollows where it can slowly seep away or evaporate in the form of surface infiltration.

Through the arrangement of the green islands and the use of the open space behind the sports hall, exciting spaces of different

Unser Anspruch war es, den grünen und baumüberstandenen Charakter der Freifläche zu erhalten. Bestandsbäume wurden in grüne Inseln eingebettet und schaffen ein abwechslungsreiches Raumgefüge.

Die grünen Inseln im Hof dienen zudem als Versickerungsflächen. Es sollte möglichst wenig Regenwasser der Kanalisation zugeführt werden, auch wenn das Baugrundgutachten schlechte Versickerungswerte ergab. Daher wurde ein versickerungsfähiges Pflaster mit großem Fugenanteil gewählt. Das von den Flächen abfließende Wasser wird, wo immer machbar, in große, flache Mulden geleitet und kann dort als Flächenversickerung langsam versickern bzw. verdunsten.

Durch die Anordnung der grünen Inseln und auch durch die Nutzung der Freifläche hinter der Sporthalle entstehen auf dem Schulhof spannungsvolle Räume in unterschiedlicher Größe, welche eine individuelle Aneignung durch die Schüler*innen ermöglichen: Eine große, zusammenhängende Hoffläche zum Rennen und Toben gibt es ebenso wie einen Rundkurs rund um die Sporthalle. Zwischen den grünen Inseln öffnen sich Nischen und Räume für ruhigere, zurück- ▶

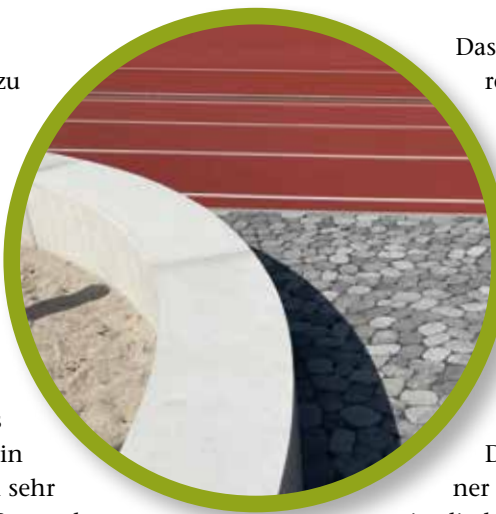


► gezogenere Aktivitäten. Betonmauern entlang der Ränder der Inseln können zum Sitzen, aber ebenso zum Klettern, Balancieren etc. genutzt werden.

Die befestigten Flächen werden von den Kindern auch gerne zum Befahren mit allerlei Fuhrpark genutzt, welcher während der Pausen und des Hortbetriebes entliehen werden kann.

Um für die Kinder von der ersten bis zu sechsten Klasse gleichermaßen interessante Spielangebote machen zu können, wurden zwei Spielplatzflächen in den Pausenhof eingefügt. Ein Kletterspielplatz lädt die etwas älteren Kinder zum Spielen ein, eine etwas niedrigere Seilnetzanlage ist auch für jüngere Kinder bespielbar.

Die Spielgeräte sind hauptsächlich aus Robinienkernholz hergestellt und in blaugrünen Farbtönen lasiert, die sich sehr gut in das natürliche Umfeld der alten Bestandsbäume einfügen. Die große Kletterspielanlage bietet mit verschiedenen hoch gelagerten Robinienholzbalken Herausforderungen zum Balancieren. Diese wechseln sich ab mit eingestreuten Plattformen, Netzen, Seilen und Hangelringen. Eine Kletter- bzw. Rutschstange wurde ebenso wie eine Rutsche so in die Spielstrecke integriert, dass abwechslungsreiche und vielfältige Spielabläufe möglich sind. Die kleineren Kinder balancieren in geringerer Höhe und mit zusätzlichen Halteseilen. Sie werden zudem durch einen kleinen Stelzenparcours und eine in die Spielanlage integrierte Kletterwand herausgefordert. Besonders beliebt bei den Kleineren ist auch der Wackelsalamander, auf dem mehrere Kinder gleichzeitig Platz haben und



der damit zum bewegten Gemeinschaftsspiel einlädt. Alle Spielgeräte wurden individuell für die Anlage entwickelt und angefertigt. Das Spielangebot auf dem Hof ist auch deshalb ganz besonders wichtig, weil die meisten Kinder nach der Schule den Hort besuchen und die Freifläche auch den Nachmittag über zum Spielen nutzen.

Das Kleinspielfeld mit EPDM-Belag ist während der Pausen und auch bei Hortbetrieb nutzbar, der Zaun zum Schulhof hin offen. Um diverse Ballsportarten auf dem Feld zu ermöglichen, gibt es Bodenmarkierungen in unterschiedlichen Farben für verschiedene Sportarten. Bodenhülsen mit EPDM-Abdeckungen ermöglichen das Aufstellen z.B. von Volleyballpfosten und anderen Ausstattungselementen.

Die angrenzende Laufbahn mündet in einer ungewöhnlichen Sprunggrube: anstatt in die klassische, rechteckige Weitsprunggrube springt man hier in eine weitere, sandgefüllte Spielinsele, in der sich (natürlich mit ausreichendem Sicherheitsabstand) auch eine große Schaukel befindet. So können Flächen multifunktional genutzt werden, es wird kein Platz verschenkt. Multifunktional nutzbare, multicodierte Flächen sind das Gebot der Stunde, in einer Zeit, in der Freiräume in der Stadt immer knapper werden und unbedingt nachhaltig genutzt werden müssen.

Einige Elemente aus der ursprünglichen Schulhofgestaltung konnten in die neue Zeit gerettet werden: so wurden einige Findlinge gesichert und zu einem Steinkreis/Treffpunkt auf einer großzügigen Wiesenfläche neu gesetzt. In diesem ►

► sizes are created in the schoolyard, which allow individual appropriation by the young students: there is a large, continuous courtyard area for running and frolicking as well as a circuit around the sports hall. Between the green islands, niches and spaces open up for quieter, more secluded activities. Concrete walls along the edges of the islands can be used for sitting, but also for climbing, balancing, etc.

The children also like to use the paved areas to drive all kinds of vehicles, which can be borrowed during breaks and after-school activities.

In order to provide interesting play opportunities for children from the first to the sixth grade, two playground areas were added to the school yard. A climbing playground invites the older children to play whereas the lower rope net installation is also playable for younger children.

The playground equipment is mainly made of Robinia heartwood and glazed in blue-green shades in line with the natural surroundings of the old existing trees. The large climbing playground offers challenges for balancing with various high Robinia wood beams. These alternate with interspersed platforms, nets, ropes and climbing rings. A climbing and sliding pole as well as a slide were integrated into the play area to allow varied and diverse play sequences.

The smaller children balance at a lower height and with additional holding ropes. They are also challenged by an obstacle course on small stilts and a climbing wall integrated into the playground. The wobbly salamander is also particularly popular among the younger children. Several children can sit on it at the same time. In this way, they are motivated to play together.

All the playground equipment was individually designed and built for this facility. The play facilities in the courtyard are particularly important because most of the children attend the after-school care centre and use the open space to play in the afternoon.

The small playing field with EPDM surface can be used during breaks and after-school activities, the fence is open to the schoolyard. To enable various ball sports on the field, there are floor markings in different colours for different sports. Ground sockets with EPDM covers make it possible to set up volleyball posts as well as other similar equipment elements.

The adjacent running track leads into an unusual jumping pit: instead of jumping into the classic, rectangular long jump pit, here the children jump into another sand-filled play island, in which there is also a large swing (with sufficient safety distance, of course). In this way, areas can be used multifunctionally, no space is wasted. Multifunctional, multi-coded areas are essential at a time when open spaces in the city are becoming increasingly scarce and must be used in a sustainable way.

Some elements from the original schoolyard design could be saved for the new school era: some boulders were secured and re-set to form a stone circle/meeting point on a spacious meadow area. Here, it is also possible to create a school garden in the future. ►



PIEPER
H O L Z

Erlebnisreiche Spielgeräte aus heimischem Holz!

Wir beraten, planen und montieren individuell für Sie vom Schaukelblock bis zur Großspielanlage.



59939 Olsberg · Telefon 02962 / 9711-0 · www.pieperholz.de

► Bereich besteht zukünftig auch die Möglichkeit, einen Schulgarten zu realisieren.

Da in Zukunft viele Kinder mit dem Fahrrad zur Schule kommen werden – das Einzugsgebiet ist im großflächigen Bezirk Lichtenberg entsprechend geschnitten – wurden nahe dem Haupteingang eine Vielzahl von Fahrradanhängern unter den vorhandenen Bäumen integriert. Um die Baumwurzeln zu schonen, ist in diesem Bereich eine Fläche aus Schotterterrassen vorgesehen.

Der neu gestaltete Vorplatz - von der Wartiner Straße kommend - wird als großzügige offene Freifläche gestaltet. Das bestehende Baumraster aus Platanen übersichert die Platzfläche. Sie führt zum neuen Haupteingang der Schule, der durch einen Anbau mit breiter Freitreppe und barrierefreie Rampe gestaltet ist. Das für die befestigten Flächen verwendete Pflaster ist unregelmäßig geformt, und folgt gestalterisch formal dem Konzept der Inseln folgt.

Neben dem Erhalt der alten Bäume wurden auch sechs neue Bäume gepflanzt. In den Randbereichen des Schulgeländes wurden Strauchpflanzungen zur Abschirmung und Raumbildung eingesetzt. Die zentralen Grünflächen des Schulhofes werden größtenteils als Rasenflächen hergestellt, die den Kindern ebenfalls als Spielflächen zur Verfügung stehen. Die südlich an das Kleinspielfeld anschließende Spielfläche soll bei Bedarf auch als Sport- und Gymnastikwiese genutzt werden.

hochC arbeitet unter dem Leitbild „Gemeinsam.Nachhaltig.Gestalten.“ Um nachhaltige Arbeitskriterien zeitsparend und kreativ in Planungsprozesse zu integrieren, hat hochC kürzlich ein objektorientiertes Nachhaltigkeitswerkzeug entwickelt: touchstone (zu Deutsch Prüfstein). Damit wird den sonst eher formal und tabellarisch angewendeten Bewertungssystemen ein kurzweiliges und visuell ansprechendes Arbeitswerkzeug an die Seite gestellt, sozusagen als niederschwellige Ergänzung zu BNB, DGNB, LEED oder BREEAM. Magnetische Spielsteine (touchstones bzw. Prüfsteine) mit Nachhaltigkeitssymbolen aus den Nachhaltigkeitssäulen Ökologie, Ökonomie und Soziales sowie Prozessqualität und technische Qualität werden thematisch auf dem „Spielfeld“ des jeweiligen Projektlageplans platziert. Alle Aspekte der Nachhaltigkeit werden so gezielt betrachtet und nicht Berücksichtigtes diskutiert: Können z.B. die Prüfsteine „Wiederverwendung von Baustoffen“, „Mehrfachnutzung“ oder „Barrierefreiheit“ doch noch häufiger auf das Projektspielfeld gesetzt werden? Derzeit arbeiten wir bei hochC mit einem Prototyp dieses Nachhaltigkeitstools, das zukünftig bei allen Projekten von hochC in verschiedenen Leistungsphasen intern und möglichst auch mit Planungsbeteiligten und AuftraggeberInnen Anwendung finden soll. Beim Schulhof Wartiner Straße konnten wir touchstone erst in einer späten Projektphase einsetzen. Einige Nachhaltigkeitsaspekte konnten so noch in die Projektbearbeitung integriert werden, die sonst vermutlich unberücksichtigt geblieben wären. ■

Fotos und Podcast: hochC Landschaftsarchitekten PartGmbB



► Since many children will come to school by bicycle in the future - the catchment area is designed accordingly in the large district of Lichtenberg - a large number of bicycle holders have been integrated under the existing trees near the main entrance. In order to protect the tree roots, a gravel lawn surface is planned in this area.

The newly designed forecourt - coming from Wartinier Straße - will be designed as a generous open space. The numerous plane trees provide the square area with shade. It leads to the school's new main entrance, which is designed as an extension with a wide flight of steps and a barrier-free ramp. The paving used for the paved areas is irregularly shaped and, in terms of design, resembles an island concept.

In addition to preserving the old trees, 6 new trees were planted.

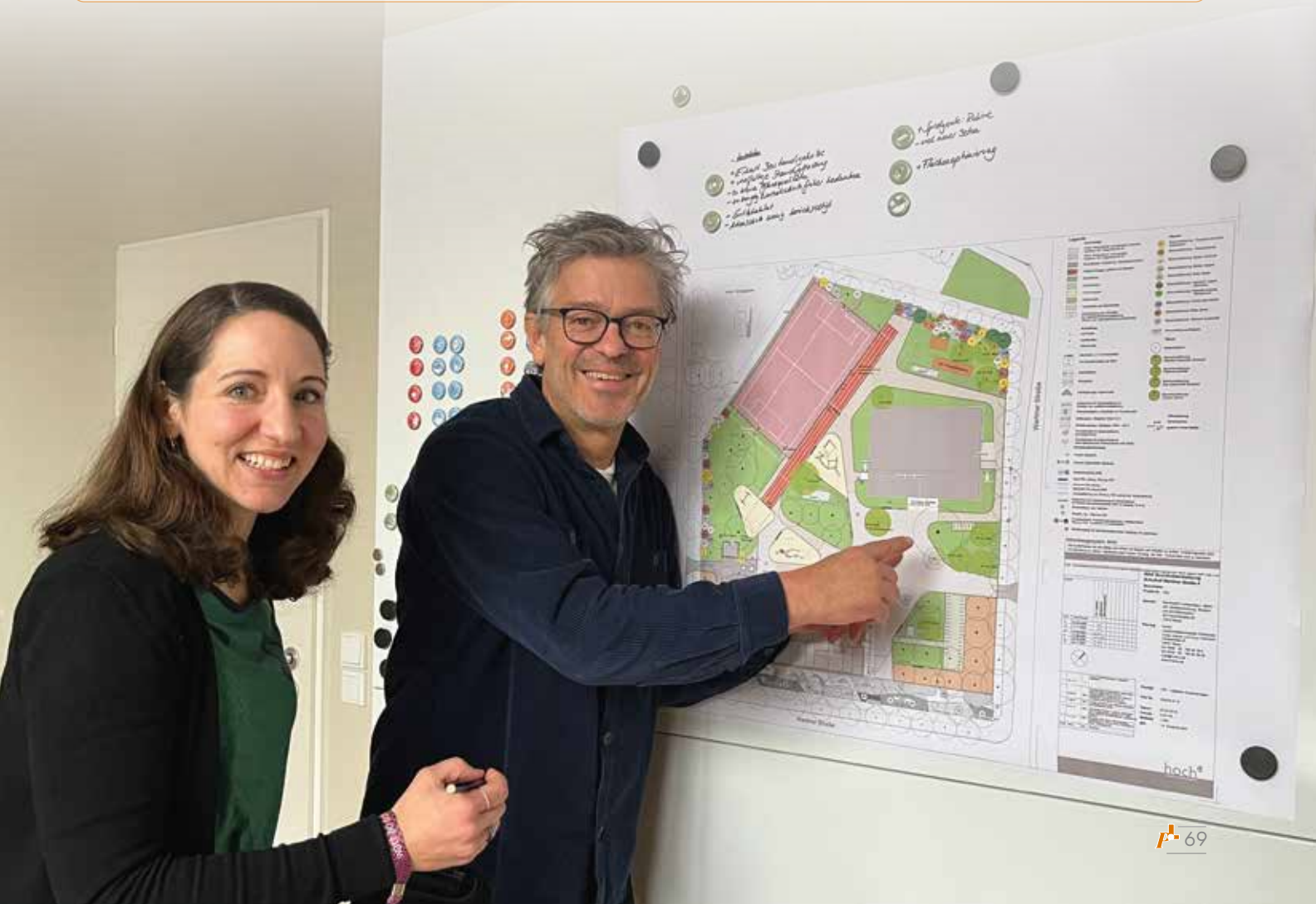
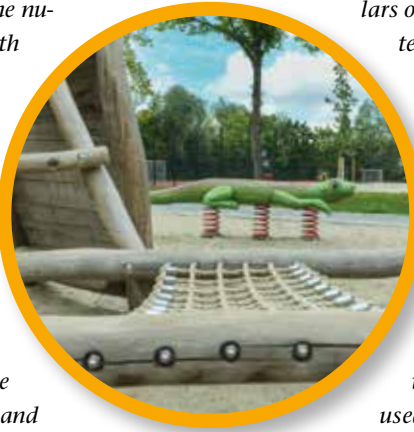
In the peripheral areas of the school grounds, the shrub plantings should both serve as shields and create space. The central green areas of the schoolyard are largely grass areas that are also available to the children as play areas. The playing area to the south of the small playing field is also to be used as a sports and gymnastics field if required.

The guiding principle of the landscape architects of hochC is *TogetherNESS.Sustainability.Design*. In order to integrate sustainable working criteria into planning processes in a time-saving

and creative way, hochC has recently developed an object-oriented sustainability tool, the so-called touchstone, which provides an entertaining and visually appealing working tool alongside the otherwise rather formal and tabular evaluation systems, as a kind of low-threshold supplement to BNB, DGNB, LEED or BREEAM. Magnetic touchstones with sustainability symbols

representing the environmental, economic and social pillars of sustainability, as well as process quality and technical quality, are placed thematically on the "playing field" of the respective project site plan. All aspects of sustainability are thus specifically considered and those not taken into account are discussed: Can, for example, the touchstones "reuse of building materials", "multiple use" or "accessibility" be placed on the project playing field even more frequently? At hochC we are currently working with a prototype of this sustainability tool, which in future will be used internally in all hochC projects in various performance phases and, if possible, also with planning participants and clients. In the case of the Wartinier Strasse schoolyard, we were only able to use touchstone in the late project phase which enabled us to still integrate some sustainability aspects into the project work that would otherwise probably have been ignored. ■

Photos: hochC landscape architects PartGmbH



Nachhaltige Entwässerungssysteme für Sportplätze liegen im Trend und sind vergleichsweise einfach realisierbar. Das Ziel ist, große und kleine Wassermengen aufzufangen, zwischenspeichern und dem natürlichen Wasserkreislauf zuzuführen. Denn die grundsätzlichen Herausforderungen unserer Zeit sind klar: Bei zunehmender Verdichtung von urbanen Zentren sollte Entsiegelung oder alternativ ein gesteuerter Umgang mit Wasser stattfinden.

Munder und Erzepky Landschaftsarchitekten setzen daher bei immer mehr Sportplätzen oder auch Schulhöfen vorzugsweise auf ein Mulden-Rigolen-Entwässerungssystem. Das Niederschlagswasser versickert mithilfe von Mulden und Rigolen vor Ort und wird gezielt wieder an den Boden abgegeben. Mit diesem Kreislaufsystem wird eine übermäßige Veräussung des Untergrundes verhindert und eine langfristige Funktionalität eines Sportplatzes gewährleistet. Zuletzt konnten sich die 200 Schülerinnen und Schüler der Offenen Ganztagsgrundschule Harkshörn in Norderstedt über einen neuen, bunten und nachhaltigen Sportplatz an ihrer Schule freuen.

Ausgangslage

Die alte Sportanlage der Grundschule in Norderstedt war stark vermoost und der gängige rote Kunststoffbelag regelmäßig gerissen und ausgebes-

sert worden. Diese Situation war auf den dichten Baumbestand um den Platz zurückzuführen, der zur Nässebildung beitrug und intensive Pflegemaßnahmen zur Folge hatte. Die Stadt Norderstedt und das Amt für Gebäudewirtschaft beauftragten daher eine umfassende Sanierung: „Wir wünschten uns, dass die Probleme des alten Sportplatzes untersucht werden und für die neue Planung langfristige Lösungen, vor allem für die Entwässerung, gefunden werden. Außerdem sollte die gesamte Fläche farbenfroh und somit attraktiv für Kinder und Jugendliche werden“, sagt M. Sc. Aiko Henke, zuständig für den Neubau und die Sanierung der Außenanlagen in Norderstedt.

Entwurf

Der Moos- und Algenbildung wurde entgegengewirkt, indem das Spielfeld für Fußball aus dem Schatten und dem Baumkronenbereich der Bäume gerückt wurde. Es ist damit dichter an die Laufbahn gelegt worden. In Verlängerung des Spielfeldes an der Stirnseite, in Gelb farblich abgehoben, ist die Anlauf- und Sprunggrube für den Weit-

Grundschule Harkshörn
in Norderstedt

Nachhaltiges Regenwassermanagement für Sportplätze

Von Grit Engel (Munder und Erzepky
Landschaftsarchitekten bdla)

sprung platziert worden. Parallel zur Längsseite des Spielfeldes, am alten Standort, wurde eine in Lila gehaltene neue Laufbahn angelegt.

Für die Entscheidung, welches Entwässerungssystem zu empfehlen ist, wird jedes Grundstück, das saniert oder neu als Sportplatz angelegt werden soll, von Munder und Erzepky Landschaftsarchitekten individuell geprüft. Es zählen die Parameter Bodenbeschaffenheit, die Tragfähigkeit des Bodens, die Topographie, die natürliche Vorflut oder das vorhandene Sielsystem. So ist zum Beispiel Lehm als vorherrschender Bodenstoff ungeeignet für ein nachhaltiges Regenwassermanagement, da das Niederschlagswasser schlecht bis gar nicht versickern kann. Es werden daher Bodenproben durchgeführt, die jeweils Einfluss auf den Entwurf und die Ausführung des Bauvorhabens haben.

Im Fall der Sanierung des Sportplatzes der Grundschule Harkshörn in Norderstedt passten die Ergebnisse der Prüfungen für die Projektleitung und Landschaftsarchitekten Johanna Bauer und Wolfram Munder von Munder und Erzepky soweit, dass ein nachhaltiges Kreislaufsystem für die Entwässerung empfohlen und eingeplant werden konnte.

Umsetzung

Die Bodenproben haben auch ergeben, dass für diesen Sportplatz zunächst die Tragfähigkeit des Bodens nachgebessert werden musste. Und zwar dort, wo es für den geplanten Kunststoffbelag und die zukünftige Nutzung verschiedener Sportarten notwendig war sowie im Bereich der befestigten Flächen.

Der sandige Baugrund wurde nach einem teilweisen Bodenaustausch mit einer Schafffußwalze in mehreren Arbeitsgängen verdichtet. Mit dieser besonderen Bearbeitung erreicht man auch die tieferen Bodenschichten und verbessert somit die Tragfähigkeit. Danach kam das hochwertige Tragschichtmaterial Hyperdur zum Einsatz. Die verschiedenen Tragschichten wurden aufgetragen und mehrfach statisch verdichtet.

Für das Regenwassermanagement sind zwei Rasenflächen parallel zu den Längsseiten des Spielfelds als Mulden modelliert worden, sodass das Niederschlagswasser von den Oberflächen zunächst hierin abfließt. Am Tiefpunkt der Mulden befinden sich unterirdisch sogenannte „Rigolen“, also Gräben gefüllt mit grobkörnigem Kies, die das Wasser zunächst aufnehmen können. Sie sorgen außerdem dafür, dass das

Harkshörn Primary School in Norderstedt

Sustainable rainwater management for sports fields

By Grit Engel (Munder and Erzepky Landscape Architects bdla)

Sustainable drainage systems for sports fields are increasingly being used and are relatively easy to implement. The aim is to collect large and small amounts of water, store them temporarily and feed them back into the natural water cycle. For the fundamental challenges of our times are obvious: increasing urban densification calls for de-sealing or, alternatively, a controlled use of water.

Munder and Erzepky Landscape Architects therefore increasingly opt for swale/infiltration trench drainage systems for sports fields and schoolyards. The rainwater seeps away on site with the help of swales and infiltration trenches and slowly soaks into the ground in a targeted manner. This circulation system prevents excessive waterlogging of the subsoil and ensures that a sports field remains functional in the long term. Most recently, the 200 pupils of the Harkshörn optional all-day primary school in Norderstedt were pleased to have a new, colourful and sustainable sports field at their school.

Initial situation

The old sports facility of the primary school in Norderstedt was heavily mossy and its standard red synthetic flooring was regularly torn and in need of repair. This was due to the closely spaced trees around the sports field, which contributed to the wetness and called for intensive maintenance. The city of Norderstedt and the Department of Building Management therefore decided to have the site thoroughly refurbished: „We wanted the problems of the old sports field to be investigated and long-term solutions to be found for the new planning, in particular for the drainage. In addition, the entire area was to be colourfully designed and thus become attractive for children and young people,“ says M. Sc. Aiko Henke, in charge of the new construction and redevelopment of the outdoor facilities in Norderstedt.

Design

The formation of moss and algae was prevented by relocating the football pitch so that it was out of the shade and away from the tree canopy, thus placing it closer to the running track. Extending the pitch at the front, highlighted in yellow, is the long jump runway and sand pit. Parallel to the long side of the pitch, at its old location, a new running track in purple was installed.

In order to decide which drainage system is to be recommended, each plot of land that is to be redeveloped or newly designed as a sports field is examined individually by Munder and Erzepky Landscape



► angesammelte Wasser allmählich und gezielt wieder an den Boden abgegeben wird. Dadurch, dass es nicht abgeleitet wird, steht das Wasser den Bäumen vor Ort zur Verfügung.

Das Wort Rigole stammt aus dem Französischen und bedeutet Rinne oder Graben. Die Funktion einer Rigole ist also eine Art Pufferspeicher. So wie sich das Wort weiterentwickelt hat, schreiten auch die technischen Lösungen voran. Es gibt Kiesrigolen, Kastenrigolen als Kunststofffüllkörper oder große Tunnelrigolen in Gewölbeform. Die Wahl hängt von dem Bauprojekt ab – bei einem Sportplatz, der wenig bis gar nicht von Fahrzeugen befahren wird, kann mit den eher einfachen und kleinen Kiesrigolen gearbeitet werden. Die Größe ergibt sich auch aus den zu erwartenden Niederschlägen.

Weitere Kiesrigolen sind an günstigen Stellen des Sportplatzes platziert worden, um dem Regenwasser eine gleichmäßige Versickerungsmöglichkeit zu ermöglichen. Durch diese gezielte Steuerung und Pufferzonen für das Niederschlagswasser sind keine zusätzlichen Versickerungsröhre notwendig und im Boden kann vollständig auf Kunststoff oder Plastik verzichtet werden.

Um die Rasenmulde sicher und barrierefrei überqueren zu können, ist an einem Ende eine kleine Brücke aus einem Betonfertigteile platziert worden. Über diese sind beide Seiten des Spielfeldes gut zu erreichen. Eingefasst und abgegrenzt vom Spielfeld wurden die Mulden und die Fertigelemente durch eine helle Pflasterung, die ein harmonisches Bild zu den hellen Farben der Deckschichten ergibt.



Das Farbschema für die EPDM-Deckschicht ist durch die Firma Polyplace digital individuell angemischt und zur Auswahl gestellt worden. Der Wunsch der Stadt Norderstedt, Amt für Gebäudewirtschaft, nach einem bunten und modernen Sportplatz für die Grundschule Harkshörn konnte mit den Farben Grün, Gelb und Lila in die Tat umgesetzt werden. Die Wahl einer passenden Linierung fiel für das Spielfeld und die Laufbahn auf das klassische Weiß, um Ruhe in das Gesamtbild zu bringen. Das Spielfeld erhielt eine Fußball-Linierung und zusätzlich besondere Bolzplatztore, deren Stangen mit Sand aufgefüllt sind und somit weniger Lärm entsteht. Der Weitsprungbereich wurde rot liniert, um einen Kontrast für die Sportanlage zu erzeugen.

Fazit

Abwechslungsreicher Sportunterricht und spannende Fußball-Matches sind nun für die Schülerinnen und Schüler der Offenen Ganztagsgrundschule Harkshörn auf dem Fußballfeld, auf der neuen Sprint-Laufbahn sowie beim Weitsprung wieder möglich. „Wir sind sehr zufrieden, dass wir für dieses Projekt ein nachhaltiges Regenwassermanagement realisieren konnten, und hoffen, dass dies bei immer mehr Bauvorhaben möglich ist und gewünscht wird“, sagt die Projektleiterin Johanna Bauer von den Munder und Erzepky Landschaftsarchitekten bdla. Im September 2022 konnte der Sportplatz mit Baukosten von ca. 450.000 EUR brutto fertiggestellt werden. Er hebt sich durch ein durchdachtes und nachhaltiges Regenwassermanagement ab. ■

Fotos: Munder und Erzepky Landschaftsarchitekten bdla

► *Architects. Key criteria are the soil properties, the soil-bearing capacity, the topography, the natural hydraulic gradient or the existing sewer system. For example, clay as the predominant soil material is unsuitable for sustainable rainwater management, as the rainwater seeps away poorly if at all. Soil samples are therefore taken, each of which will affect the design and execution of the construction project.*

In the case of the sports field refurbishment at the Harkshörn primary school in Norderstedt, the sampling results suited the project management and landscape architects Johanna Bauer and Wolfram Munder from Munder and Erzepky to such an extent that a sustainable drainage recirculation system could be recommended and provided for.

Implementation

The soil samples also showed that the soil-bearing capacity had to be improved first for this sports field. This was done where it was neces-

sary for the planned synthetic flooring and the future use of various sports, as well as in the area of the paved surfaces.

Following partial soil replacement, the sandy subsoil was compacted with a sheep's foot roller in several working steps. This special treatment improves the soil-bearing capacity by reaching the deeper layers of the soil. Afterwards, the high-quality bearing course material Hy-perdur was used. The various base layers were applied and statically compacted several times.

For rainwater management, two turf areas parallel to the long sides of the pitch have been designed as swales to ensure that the rainwater from the surfaces first runs off into them. At the bottom of the swales are underground "infiltration trenches", i.e. trenches filled with coarse gravel that can initially absorb the water. They also ensure that the accumulated water gradually and systematically infiltrates into the soil. By not draining it, the water is available to the trees on site.

The French word for infiltration trench is “rigole”, meaning channel or ditch. An infiltration trench therefore serves as some kind of buffer storage. As the word has evolved, so have the technical solutions. There are gravel infiltration trenches, box infiltration trenches as plastic chambers or large tunnel infiltration trenches in the form of vaults. The choice depends on the construction project – for a sports field with little to no vehicle traffic, the relatively simple and small gravel infiltration trenches can be used. The size also depends on the expected rainfall.

Additional gravel infiltration trenches have been installed at favourable locations on the sports field to allow the rainwater to infiltrate evenly. Thanks to this targeted control and buffer zones for the rainwater, no additional infiltration pipes are necessary and plastic or synthetic materials can be completely dispensed with in the soil.

In order to be able to cross the grassed swale safely and without barriers, a small bridge made of a prefabricated concrete element has been placed at one end. This bridge provides easy access to both sides of the pitch. The swales and the prefabricated elements were bordered and separated from the pitch by light-coloured paving, which harmonizes perfectly with the light colours of the surface courses.

The colour scheme for the EPDM surface course has been custom-mixed digitally by Polyplace and made available for selection.

With green, yellow and purple, it was possible to make the wish of the city of Norderstedt, Department of Building Management, for a colourful and modern sports field for the Harkshörn primary school come true. Classic white was chosen for the pitch and running track line marking in order to create a harmonious and well-balanced overall appearance. The pitch was provided with a football line marking and, in addition, special football goals, the posts of which are filled with sand to reduce the noise level. For the long jump area, red line marking was used to contrast with the sports facility.

Conclusion

The pupils of the Harkshörn optional all-day primary school can now again enjoy varied PE lessons and exciting football matches on the football pitch, on the new sprint running track and in the long jump area. “We are very pleased that we were able to implement sustainable rainwater management for this project and hope that this will be possible and requested for more and more construction projects”, says project manager Johanna Bauer from Munder and Erzepky Landscape Architects bdla. In September 2022, the sports field was completed at a gross construction cost of approx. 450,000 Euro. It stands out for its sophisticated and sustainable rainwater management. ■

Photos: Munder and Erzepky Landscape Architects bdla



WENN'S SICHER SEIN SOLL, KOMMT REGUPOL FALLSCHUTZ INS SPIEL

REGUPOL playfix Fallschutzböden stehen für größtmögliche, geprüfte und zertifizierte Qualität auf Spielplätzen sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Egal, ob fugenlos oder als Platten. Flexibel einsetzbar mit unterschiedlichen Fallhöhen und Gestaltungsmöglichkeiten – das sind unsere **REGUPOL playfix Fallschutzböden**.

www.regupol.com

 **REGUPOL**

Bildung draußen – Bewegung und Umwelt auf dem Schulhof

Von Dipl.-Ing. Günter Wendland
(Planungsbüro Wendland/Pötter/
Kriebelt Landschafts- und
Freiraumplanung GbR)

Erfreulicherweise entdecken immer mehr Verantwortliche die Bedeutung von Außenräumen für das soziale Lernen, die motorische Entwicklung und für forschendes Handeln. Schulische Außenräume sind Bildungsräume, in denen es besonders gut gelingt, Lebenskompetenzen auszubilden. Im folgenden Praxisbeispiel geht es um die Verknüpfung von Bewegungsmöglichkeiten mit der Anbahnung von umweltbewusstem Verhalten.

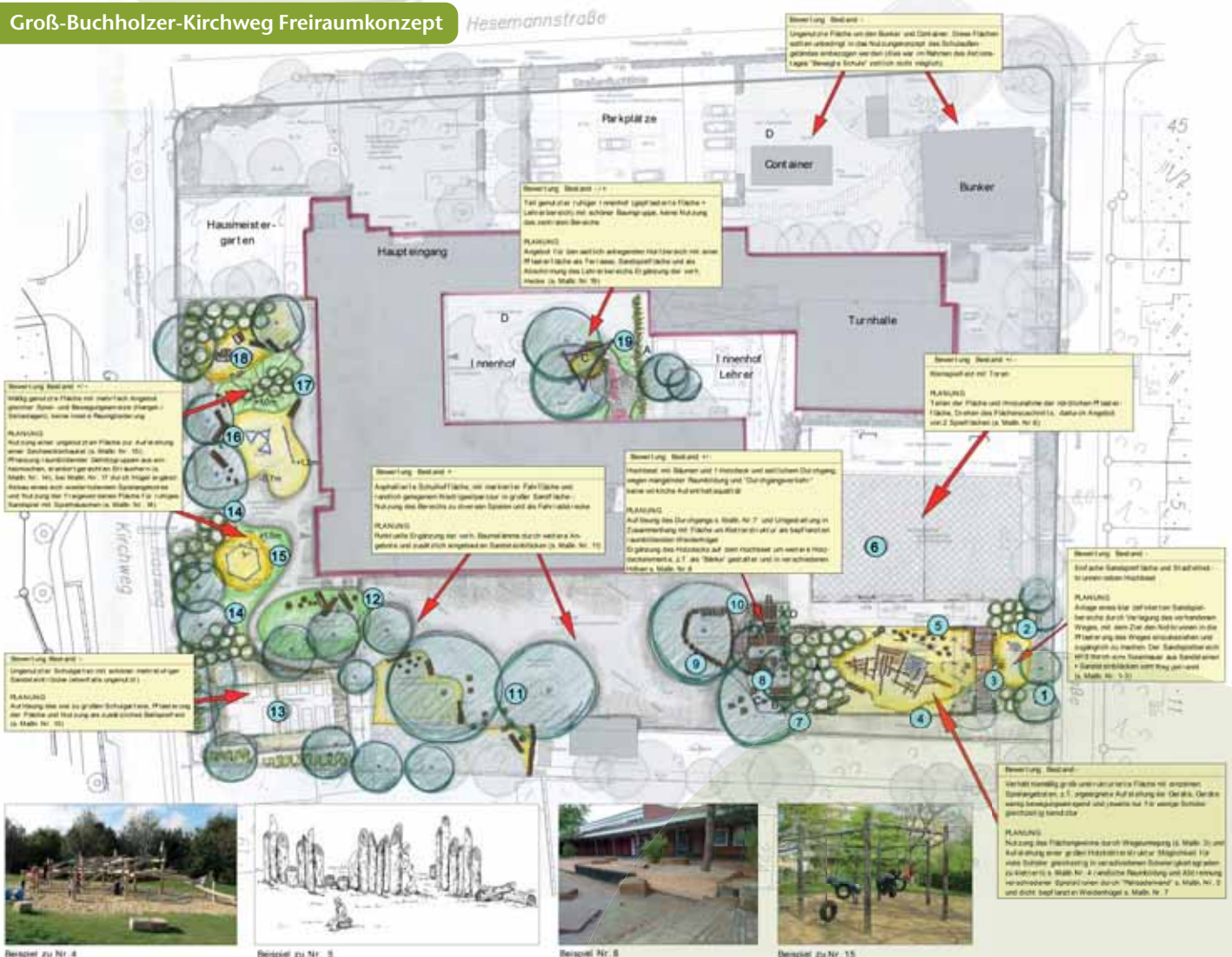
besserung von motorischen Kompetenzen um den selbstverantwortlichen Umgang mit Risiko und Wagnis.

Weiterhin wurden vorhandene Hochbeete in Holzdecks um Einzelbäume herum umgebaut, um nutzbare Bereiche zum Sitzen, Treffen und Ruhen bei gleichzeitigem Schutz der wertvollen Eichen zu gewinnen.

2015 wurde der Pausenhof der Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg in Hannover im Rahmen des Programms „Bewegte Schule“ des Niedersächsischen Kultusministeriums umgestaltet. Das hierfür vom Planungsbüro Wendland/Pötter/Kriebelt erarbeitete Freiraumkonzept verfolgte das vorrangige Ziel, die vorhandenen Frei- und Grünflächen hinsichtlich Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für die Schulkinder aufzuwerten.

2022 begann unter den Beteiligten des Programms „Bewegte Schule“ eine Diskussion, welche Rolle Umweltaspekte bei der weiteren Projektausgestaltung einnehmen könnten. Getragen von der Annahme, dass Bewegung und Gesundheit auch von einer intakten Umwelt gefördert werden, wurde überlegt, wie ökologische Aspekte in die Freiraumplanung für Schulen einbezogen werden könnten. Grundsätzlich eignen sich auch schulische Freiräume zur Erhöhung der biologischen Vielfalt. Vorstellbar wären der Selbstbau oder Kauf von Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse und Insekten, sowie die Anlage bzw. Entwicklung der benötigten Nahrungs- und Lebensräume wie z.B. die Anlage einer

Groß-Buchholzer-Kirchweg Freiraumkonzept



Blühwiese, die Pflanzung von Blühsträuchern und Obstgehölzen, die Entwicklung kleiner Wildnisbereiche mit Totholz. Daraus ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten der Nutzung für den Biologieunterricht:

Schülerinnen und Schülern können auf dem eigenen Schulgelände wichtige Lerninhalte zum besseren Umweltverständnis vermittelt werden, wie z.B. bewusstes Wahrnehmen wildlebender Pflanzen und Tiere sowie dynamische Prozesse in der Natur (z.B. Zulassen von „Wildnis“) oder den Zusammenhang von Lebensstätte und Nahrungsraum wildlebender Tierarten (z.B. Insektenhotel und Blühwiese).

Schülerinnen und Schüler können selbst bauen und kommen so körperlich und geistig in Bewegung: Selbstbau von Nistkästen für Vögel und Fledermäuse, Mitwirkung beim Bau einer Insektenwand (Insektenhotel) oder eines Sandariums (Sandhügel für Wildbienen), Vorbereitung und Einsaat einer Wildblumenwiese, Pflanzung von Gehölzen, Anlage eines Totholzbereiches, Anlage bzw. Gestaltung eines Amphibientümpels. Zur Pflege und Unterhaltung der Naturfreiräume kann Verantwortung an interessierte Schülerinnen und Schüler übertragen werden.

Weiterhin ergeben sich Möglichkeiten der Naturbeobachtung und -forschung in den für die Natur gestalteten Freiräumen durch direkte Beobachtung oder automatische Aufnahme durch Fotofallen. Der Einsatz von Tier- und Pflanzenbestimmungs-Apps kann hier zu schnelleren Erfolgserlebnissen führen. Auch bekannte Einrichtungen wie „grüne Klassenzimmer“ und/oder Schulgärten unterstützen bei der Wissensvermittlung.

Als Pilotprojekt wurde das ökologische Ergänzungsmodul im Sommer 2022 an der Grundschule Groß-Buchholzer Kirchweg in Hannover getestet. Nach einer Bestandsaufnahme wurden durch das Planungsbüro Wendland/Kriebelt/Pötter 4 Planungsbereiche identifiziert, in denen Maßnahmen mit der dargestellten Zielrichtung sinnvoll erscheinen. Als besonders vielversprechend zeigte sich eine ca. 500 m² große Brachfläche im Zugangsbereich der Grundschule.

Die geplante randliche Bepflanzung würde hier das Raumempfinden und die Aufenthaltsqualität des Freiraumes deutlich verbessern. An der lichtgünstigsten Stelle wird vorgeschlagen, eine Nisthilfe für solitär lebende Wildbienen zu errichten (Insektenwand/-hotel). Ein Selbstbausatz ermöglicht die Beteiligung der Schülerschaft bei Zusammenbau und Ausstattung. Um für die angesiedelten Insekten genügend Nahrung in Form von Nektar und Pollen zur Verfügung zu stellen, soll die Brachfläche nach entsprechender Vorbereitung mit einer speziellen, naturnahen Saatgut- ▶

Fortunately, more and more decision-makers are discovering the importance of outdoor spaces for social learning, motor development and research activities. Outdoor school spaces are educational spaces in which life skills can be developed particularly well. The following practical example shows how to combine opportunities for physical activities with the promotion of environmentally conscious behaviour.

In 2015, the playground of the Groß-Buchholzer Kirchweg primary school in Hanover was redesigned as part of the “Bewegte Schule”

*(*physically active school) programme of the Lower Saxony Ministry of Education. The open space concept which was developed for this purpose by the planning office Wendland/Pötter/Kriebelt, mainly focused on upgrading the existing open and green spaces in terms of providing the pupils with opportunities for both physical activity and recreation.*

As a new play offer, a climbing sculpture was constructed to serve as a central multi-functional device. In addition to improving motor skills, the focus here is on a self-responsible approach towards risk and venture.

Furthermore, existing raised beds were converted into wooden decks and placed around individual trees to gain usable areas for sitting, meeting and resting while at the same time protecting the valuable oaks.

In 2022, a discussion began among those involved in the “Bewegte Schule” programme about what role environmental aspects could play in the further design of the project. Based on the assumption that physical activity and health are also promoted by a protected environment, the consideration was how ecological aspects could be included in open space planning for schools. In principle, school open spaces are also suitable for increasing biodiversity. The construction or purchase of nesting aids for birds, bats and insects, as well as the creation or development of the necessary food and habitats, such as the creation of a flowering meadow, the planting of flowering shrubs and fruit trees, the development of small wilderness areas with dead wood, could all be envisaged. This provides numerous opportunities for biology lessons:

In this way the young students could be taught important learning contents on their own school grounds for a better understanding of the environment, such as conscious perception of wild plants and animals as well as dynamic processes in nature (e.g. allowing “wilderness”) or the connection between habitat and feeding area of wild animal species (e.g. insect hotel and flowering meadow).

The students can build things themselves and thus get physically and mentally active: building nesting boxes for birds and bats, helping to build an insect wall (insect hotel) or a sand mound (sand mound) ▶

Outdoor education on exercise and environment in the schoolyard

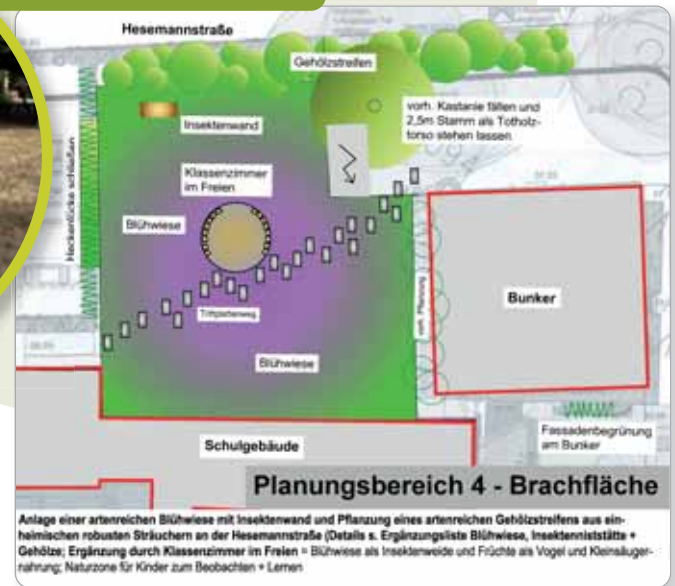
By Graduate Engineer
Günter Wendland (Planning Office
Wendland/Pötter/Kriebelt Landscape
and Open Space Planning GbR)



Kletterskulptur

Planungsfläche 4 und Brachfläche (links)

► Mischung angesät werden (Hannovermischung „Blühende Gärten“, entwickelt vom Insektenbündnis Hannover 2020). Um das Interesse der Schülerinnen und Schüler auf diesen neu gestalteten Freiraum zu lenken, ist auch der Bau eines „Grünen Klassenzimmers“ auf der Blühwiese vorstellbar. Die damit einhergehenden Trittbelastungen können mit der Auswahl der Saatgutmischung, sowie dem Pflegekonzept berücksichtigt werden.



Die ökologische Ergänzungsplanung wurde im November 2022 dem Lehrerkollegium vorgestellt, das zu allen vier Planungsbereichen Zustimmung signalisierte. Als nächster Schritt ist eine Abstimmung mit dem Schulträger geplant.

Auch wenn nicht jedes Schulgelände aufgrund seiner spezifischen Standorteigenschaften gleich günstige Voraussetzungen für ökologische Aufwertungsmaßnahmen aufweisen kann, so lohnt sich nach den gemachten Erfahrungen oftmals doch eine Analyse der konkreten Aufwertungsmöglichkeiten. Daher kann zukünftig jede am Programm „Bewegte Schule“ teilnehmende Schule das Ökologiemodul extra dazubuchen, so dass neben der bewegungsorientierten

Freiraumgestaltung auch die ökologische Entwicklung des Schulgeländes in den Fokus genommen wird. Die Verknüpfung von Bewegung und Ökologie täglich auf dem eigenen Schulgelände hautnah zu erleben, wertet die schulischen Außenräume als spannende Lehr- und Lernräume für Schüler*innen und Lehrer*innen auf. ■

Fotos und Pläne: Dipl.-Ing. Günter Wendland

► for wild bees), preparing and sowing a wild-flower meadow, planting woody plants, creating a deadwood area, creating or designing an amphibian pond. Responsibility for the care and maintenance of the nature areas could thus be assumed by interested pupils. Furthermore, there are also opportunities for observing and exploring nature in the natural open spaces through direct observation or automatic recording using photo traps. The use of animal and plant identification apps can lead to a quicker sense of achievement. Well-known facilities such as “green classrooms” and/or school gardens also support the transfer of knowledge.

As a pilot project, the ecological supplementary module was tested in summer 2022 at the Groß-Buchholzer Kirchweg primary school in Hannover. After a status assessment, the planning office Wendland/Kriebel/Pötter identified 4 planning areas in which the abovementioned measures and objectives appear to make sense. A brownfield area of approx. 500 sqm in the access area of the primary school proved to be particularly promising.

The planned planting along the edges would significantly improve the atmosphere and the quality of the open space. It is proposed to install a nesting aid for solitary wild bees (insect wall/hotel) at the most favourable light location. A self-assembly kit allows the young students to participate in the installation and outfitting of the nesting box. In order to provide sufficient food in the form of nectar and pollen for the settled insects, the fallow land is to be sown with a special, nearnatural seed

mixture (Hanover mixture “Blühende Gärten” (*flourishing gardens), developed by the Insect Alliance Hannover 2020) after appropriate preparation. In order to draw the pupils’ interest to this newly designed open space, a so-called “green classroom” should be installed on the flowering meadow. The associated trampling loads can be taken into account when selecting the seed mix and developing the maintenance concept.

The ecological supplementary planning was presented to the teaching staff in November 2022, who signalled their approval for all 4 planning areas. The next step is to coordinate the implementation with the school authorities.

Even if not every school site can offer equally favourable conditions for ecological upgrading measures due to its specific site characteristics, according to the experiences made, an analysis of the concrete upgrading possibilities is often worthwhile. Therefore, in the future, every school participating in the “Bewegte Schule” programme will be able to book the ecology module separately, so that in addition to the exercise-oriented design of open spaces, the ecological development of the school grounds will also be focused. Experiencing the link between physical activity and ecology at first hand every day on their own school grounds enhances the school’s outdoor spaces as exciting teaching and learning spaces for both students and teachers. ■

Photos and plans: Graduate Engineer Günter Wendland

Was kostet Ihr Spielplatz?

Berechnen Sie die Kosten rund um die Planung, den Bau und die Ausstattung Ihres Spielplatzes.

Auf spielplatzrechner.de können sich kommunale Entscheider, Städte, Initiativen und Projektstarter umfassend über die Kosten, die Planung, den Bau und die Ausstattung von Spielplätzen und Bewegungsräumen informieren.

Sei es ein Spielplatz mit dem Schwerpunkt Klettern und Balancieren, die Auswahl eines Fallschutzbelags, eine Calisthenics-Anlage oder ein Skatepark – spielplatzrechner.de gibt eine fundierte Orientierung anfallender Kosten und vereinfacht den Start in die Projektphase. Mit einer stetig wachsenden Zahl an Kostenrechnern und Hintergrundinformationen ist spielplatzrechner.de der einfachste und schnellste Weg, sich umfassend über die Kosten rund um Spiel- und Bewegungsräume zu informieren.

www.spielplatzrechner.de



Der Klassiker: die Schaukel (Schwingen und Schweben)

Most classic: the swing (swinging and hovering)



Modell: Torschaukel Pendelsitz

Hersteller:
 Linie M - Metall Form Farbe – GmbH
 Industriestrasse 8
 D- 63674 Altenstadt
 Tel: +49 (0) 6047 - 97 12 1
 www.linie-m.de

▶ Preis: 5.510,00 Euro
 netto, zzgl. Euro 750,00 Fracht



Modell: Kebana

Hersteller:
 Linie M - Metall Form Farbe – GmbH
 Industriestrasse 8
 D- 63674 Altenstadt
 Tel: +49 (0) 6047 - 97 12 1
 www.linie-m.de

▶ Preis: 4.650,00 Euro
 netto, zzgl. Euro 225,00 Fracht



Modell: Vogelneestschaukel-
 kombi / S021403V

Hersteller:
 Ing. Karl Hesse Spielgeräte GmbH
 & Co. KG
 Warteweg 36
 D-37627 Stadtoldendorf
 Telefon: +49 (0)5532 501 969-0
 www.hesse-spielgeräte.de

▶ Preis: 4.453,00 Euro netto



Modell: Schaukel „Arco 1“

Hersteller:
 Inter – Play
 ul. T. Zana 6
 71-161 Stettin | Polen
 Handy: +49 (0) 160 996 499 41
 www.interplay-spiel.de

▶ Preis: 6.700,00 Euro



Modell: Schaukel „Birdo“

Hersteller:

Inter – Play
ul. T. Zana 6
71-161 Stettin | Polen
Handy: +49 (0) 160 996 499 41
www.interplay-spiel.de

► Preis: 7.889,00 Euro



Modell: Balkenschaukel /
Best. Nr. 11-039

Hersteller:

Pieper Holz GmbH
Im Westfeld 2
D-59939 Olsberg-Assinghausen
Tel.: +49 (0) 2962 9711-0
www.pieperholz.de

► Preis: 4.398,10 Euro
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: Krokodilschaukel /
Best. Nr. 11-040

Hersteller:

Pieper Holz GmbH
Im Westfeld 2
D-59939 Olsberg-Assinghausen
Tel.: +49 (0) 2962 9711-0
www.pieperholz.de

► Preis: 4.827,00 Euro
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: 0-40345-001/ K&K
Standardkorbschaukel (2,50) /
K&K Basket Swing (2,50)

Hersteller:

Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5
D-27324 Eystруп
Tel.: +49 (0) 4254 – 93 15 0
www.kaiser-kuehne.com

► Preis: 4.557,00 Euro
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: 0-40720-001 /
K&K Pendelschwinger /
K&K Pendulum Swing

Hersteller:

Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
Im Südloh 5
D-27324 Eystруп
Tel.: +49 (0) 4254 – 93 15 0
www.kaiser-kuehne.com

► Preis: 8.517,00 Euro
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: „Große Rahmenschaukel
mit Nest“

Hersteller:

Zimmer.Obst GmbH
Spielraumgestaltung
Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 / 69890
www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 7.766,00 Euro
netto zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: „A2-Rohr
Doppelschaukel“

Hersteller:

Zimmer.Obst GmbH
Spielraumgestaltung
Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 / 69890
www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 5.280,00 Euro
netto zzgl. MwSt. und Fracht



Modell: Mobilus
Art.-Nr. 8057036

Hersteller:

Hags-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10
D-35232 Dautphetal-Allendorf
Tel.: +49 (0) 6466 / 9132410
www.hags.de

► Preis: 6.237,00 Euro



Modell: Nestschaukelgestell Turo (ohne Sitz) / Art.-Nr. 8078145

Hersteller:
Hags-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10
D-35232 Dautphetal-Allendorf
Tel.: +49 (0) 6466 / 9132410
www.hags.de

► **Preis: 1.763,00 Euro**
netto zzgl. Fracht



Modell: J437A / Doppelschaukel Kanope mit Eltern-Kind-Schaukelsitz

Hersteller:
Proludic GmbH
Brunnenstraße 57
D-73333 Gingen an der Fils
Tel.: + 49 (0)7162 9407-0
www.proludic.de

► **Preis: 3.565,00 Euro**
netto zzgl. - Fracht und MwSt.



Modell: J445A / Schaukel Fliegender Teppich

Hersteller:
Proludic GmbH
Brunnenstraße 57
D-73333 Gingen an der Fils
Tel.: + 49 (0)7162 9407-0
www.proludic.de

► **Preis: 3.721,00 Euro**
netto zzgl.- Fracht und MwSt.



Modell: 07.590.4 Schaukel-Nestkorb-Kombi / LH210cm KD mit Drachen

Hersteller:
Seibel Spielplatzgeräte gGmbH
Wartbachstraße 28
D-66999 Hinterweidenthal
Tel.: +49 (0) 6396 / 9210-30
www.seibel-spielgeraete.de

► **Preis: 5.976,00 Euro**
netto zzgl. 7% MwSt.



Modell: 07.800.4 Raupenschwinger 3-sitzig

Hersteller:
Seibel Spielplatzgeräte gGmbH
Wartbachstraße 28
D-66999 Hinterweidenthal
Tel.: +49 (0) 6396 / 9210-30
www.seibel-spielgeraete.de

► **Preis: 7.237,00 Euro**
netto zzgl. 7% MwSt.



Modell: Lianenschaukel

Hersteller:
Spogg Sport Güter GmbH
Schulstr. 27
D-35614 Aßlar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443/811262
www.hally-gally-spieplatzgeraete.de

► **Preis: 8.300,00 Euro**
zzgl. MwSt. und Versand



Modell: Sessel-Schaukel-Kombi (inklusionsgeeignet) / Art.-Nr. 0702100

Hersteller:
Playparc Allwetter-Freizeit-Anlagenbau GmbH
Zur Kohlstätte 9
D-33014 Bad Driburg-Siebenstern
Tel.: +49 (0) 5253 / 40599-0
www.playparc.de

► **Preis: 4.663,29 Euro**
inkl. MwSt. exkl. Versand



Modell: Roto-Schaukel / Art.-Nr. 0204075

Hersteller:
Playparc Allwetter-Freizeit-Anlagenbau GmbH
Zur Kohlstätte 9
D-33014 Bad Driburg-Siebenstern
Tel.: +49 (0) 5253 / 40599-0
www.playparc.de

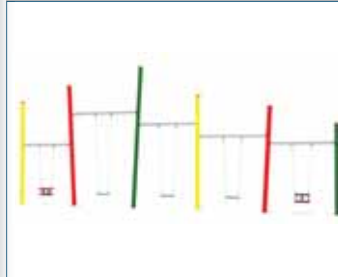
► **Preis: 4.302,43 Euro**
inkl. MwSt. exkl. Versand



**Modell: Hängematten-Schaukel
Typ HS 01**

Hersteller:
smb Seilsportgeräte GmbH Berlin
in Hoppegarten
Technikerstraße 6/8
D-15366 Hoppegarten
Tel.: +49 (0) 3342 / 50837-20
www.smb.berlin

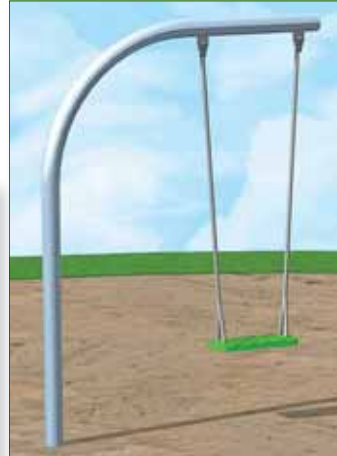
► **Preis: 2.343,00 Euro**
zzgl. MwSt. und Fracht



**Modell: Artikel 2156-2100 /
Fünffachschaukel Stahl
pulverbeschichtet**

Hersteller:
ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
Eisensteinstraße
Industriegebiet Rohr
D-56235 Ransbach-Baumbach
Tel: +49 (0) 2623 8007 – 10
www.abc-team.de

► **Preis: 6.480,00 Euro**



**Modell: Artikel 4023-2000 /
Einarmschaukel Edelstahl**

Hersteller:
ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
Eisensteinstraße
Industriegebiet Rohr
D-56235 Ransbach-Baumbach
Tel: +49 (0) 2623 8007 – 10
www.abc-team.de

► **Preis: 2.050,00 Euro**



**Modell: 54533306300 /
Bauchschaukel Leif**

Hersteller:
eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestr. 1
D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 9338 89-0
www.eibe.de

► **Preis: 1.093,61 Euro /
Brutto (inkl. MwSt.)**



**Modell: 52502901100 / Doppel-
schaukel Adler mit Schaukelsitzen**

Hersteller:
eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestr. 1
D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 9338 89-0
www.eibe.de

► **Preis: 1.767,15 Euro**
Brutto (inkl. MwSt.)



**Modell: Dino-Schaukel
02-1085-XVL-0-000**

Hersteller:
Kinderland Emsland Spielgeräte
Thyssenstraße 7
D-49744 Geeste
Telefon: +49 (0a) 5937-971890
www.emsland-spielgeraete.de

► **Preis: 4.950,00 Euro**
netto ohne Montage und Lieferung



**Modell: Schaukelsitz Groß und
Klein 02-0389-XXE-0-000**

Hersteller:
Kinderland Emsland Spielgeräte
Thyssenstraße 7
D-49744 Geeste
Telefon: +49 (0a) 5937-971890
www.emsland-spielgeraete.de

► **Preis: 1.780,00 Euro**
netto ohne Montage und Lieferung



Modell: VIP Swing

Hersteller:
Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
Lengeder Str. 4
13407 Berlin - Germany
Tel.: +49.(0)30.41.47.24-0
www.berliner-seilfabrik.com

► **Preis: 5.306,00 Euro netto**



Modell: Palmetto Saucer

Hersteller:
Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 4
 13407 Berlin - Germany
 Tel.: +49.(0)30.41.47.24-0
 www.berliner-seilfabrik.com

► **Preis: 2.202,00 Euro netto**



**Modell: Doppel-Torschaukel
 Kostnix 2**
Best.-Nr.: 6.5148-PB

Hersteller:
Spiel-Bau GmbH
 Alte Weinberge 21
 D-14776 Brandenburg
 Tel.: +49 (0) 3381 26140
 www.spiel-bau.de

► **Preis: 1.200,00 Euro (inkl. Pulver-
 beschichtung) netto zzgl. Transport + MwSt.**



**Modell: Himmels-Torschaukel:
 Best.-Nr.: 6.5152-E**

Hersteller:
Spiel-Bau GmbH
 Alte Weinberge 21
 D-14776 Brandenburg
 Tel.: +49 (0) 3381 26140
 www.spiel-bau.de

► **Preis: 3.180,00 Euro
 netto zzgl. Transport + MwSt.**



**Modell: Schaukelgestell „Twin“ /
 Art. 4577-3-250 + 4650 +
 4608-1 +4695**

Hersteller:
**Huck Seiltechnik Netz-
 und Seilsportgeräte**
 Dillerberg 3
 D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel.: +49 (0) 6443 83110
 www.huck-seiltechnik.de

► **Preis: 7.844,31 Euro / brutto**



**Modell: Nestschwinger 5710,
 Art.Nr.: EM-I-5710-G1-S5-S5**

Hersteller:
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
 Wasserburger Str. 70
 D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
 Tel.: +49 (0) 8621/5082-0
 www.spielplatzgeraete-maier.com

► **Preis: 5.489,00 Euro
 (zzgl. ges. MwSt.)**



**Modell: Eltern-Kind-Schaukel 5250
 Art.Nr.: EM-I-5250-G1-KK3-KK3**

Hersteller:
Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
 Wasserburger Str. 70
 D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
 Tel.: +49 (0) 8621/5082-0
 www.spielplatzgeraete-maier.com

► **Preis: 2.958,00 Euro
 (zzgl. ges. MwSt. & Frachtkosten)**



**Modell: Best.Nr. 45038
 Obra-Maxi Zweifachschaukel**

Hersteller:
**Obra-Design
 Ing. Philipp GmbH & Co.KG**
 Satteltal 2
 A-4872 Neukirchen a. d. Vöckla
 Tel. +43 (0)7672-2162-0
 www.obra-play.com

► **Preis: Euro 1.764,00 Euro**



**Modell: Best.Nr. R4581
 Blümchen-Wiege**

Hersteller:
**Obra-Design
 Ing. Philipp GmbH & Co.KG**
 Satteltal 2
 A-4872 Neukirchen a. d. Vöckla
 Tel. +43 (0)7672-2162-0
 www.obra-play.com

► **Preis ab: Euro 2.262,00 Euro**

MIT SICHERHEIT STRAHLENDE GESICHTER.

MEHR QUALITÄT. MEHR NACHHALTIGKEIT. MEHR LEISTUNG.



Klimaschutz im Mittelstand: Auf einem guten Weg, doch noch lange nicht am Ziel Berlin

Laut dem KfW-Klimabarometer ist der Mittelstand beim Klimaschutz auf einem guten Weg, doch noch lange nicht am Ziel. Im Jahr 2021 haben deutsche Unternehmen 55 Milliarden Euro in Klimaschutzmaßnahmen investiert, zeigt die KfW-Umfrage.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat mit dem KfW-Klimabarometer erstmals eine repräsentative Datengrundlage für Investitionen deutscher Unternehmen in Klimaschutzmaßnahmen veröffentlicht.

Zu den Ergebnissen der Erhebung erklärt Markus Jerger, Vorsitzender des Bundesverbandes Der Mittelstand. BVMW: „Nicht erst seit der aktuellen Energiekrise sind Klimaschutzinvestitionen für den Mittelstand ein zentrales Thema. Die Ergebnisse des KfW-Klimaschutzbarometers zeigen nun eindrücklich, welche enormen Summen Unternehmen in Deutschland bereits heute investieren, um ihre Treibhausgasemissionen zu verringern. Am Ende werden wir den Weg des effektiven Klimaschutzes aber nur gemeinsam erfolgreich beschreiten können.“

Laut KfW-Umfrage wurden im Jahr 2021 von deutschen Unternehmen 55 Milliarden Euro in Klimaschutzmaßnahmen investiert. Über 50 Prozent der Unternehmen haben Klimaschutz in ihrer Unternehmensstrategie verankert. Gleichwohl deckt das Klimabarometer auch Lücken auf. So bleiben eigene Klimaschutzziele und die Erstellung des CO₂-Fußabdrucks eine Ausnahme und viele Unternehmen kennen das Konzept der Klimaneutralität bis heute nicht oder haben sich noch nicht in ausreichendem Maße damit auseinandergesetzt.

„Diese Unternehmen gilt es nun anzusprechen, mitzunehmen und ihnen aktiv eigene Handlungsoptionen aufzuzeigen“, macht Jerger deutlich. Doch egal, ob die Unternehmen noch nicht mit den Konzepten vertraut seien oder sich schon auf den Weg gemacht hätten, auf die Unterstützung aus dem Mittelstand könnten sich die Unternehmen verlassen. So unterstützt der BVMW mittelständische Unternehmen unter anderem gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik IPK im von der Bundesregierung geförderten Projekt Klima-Wirtschaft, messbare CO₂-Emissionen im Unternehmen zu

realisieren. Alle Informationen zum Projekt finden interessierte Personen unter: <https://klimaschutz-wirtschaft.de/>

Über den Verband: Der Mittelstand. BVMW e. V. ist die größte politisch unabhängige und branchenübergreifende Interessenvereinigung der kleinen und mittleren Unternehmen. Im Rahmen der Mittelstandsallianz vertritt der Dachverband BVMW politisch zudem mehr als 30 mittelständisch geprägte Verbände mit insgesamt 900.000 Mitgliedern. ■

Weitere Informationen unter: www.bvmw.de



Wie nachhaltig ist der deutsche Mittelstand?

Bei immer mehr Mittelständlern nimmt das Thema Nachhaltigkeit einen festen Platz auf der Unternehmensagenda ein. Wie die Umfrage „LBBW Mittelstandsradar“ unter mittelständischen Unternehmen zeigt, erkämpft sich das Thema neben der Sorge um steigende Energie- und Rohstoffkosten oder der beschleunigten Digitalisierung seinen festen Platz auf der Prioritätenliste. Einen wichtigen Anteil daran hat die zum Jahreswechsel eingeführte EU-Taxonomie für Großunternehmen und deren Auswirkungen auf deren Zulieferer.

Den Ergebnissen des Mittelstandsradars zufolge sehen rund 40 Prozent der befragten Unternehmen das allgemeine Thema Nachhaltigkeit als zunehmend relevanter werdend an. Weitere 36 Prozent finden es wichtig und 18 Prozent gar substantiell. Lediglich 5 Prozent erachten den Stellwert unverändert als gering.

Unternehmen, die die Vorteile von Sustainable Finance für sich nutzen wollen, haben eine Menge Arbeit vor sich. Dazu gehört eine abgestimmte Geschäftsstrategie ebenso wie die Definition von Prioritäten, konkreten Umsetzungszielen und Messgrößen. „Viele Unternehmen befinden sich aber noch ganz am Anfang des anstehenden Transformationsprozesses und werden somit noch viel Zeit benötigen“, urteilt Mittelstands-Analyst Andreas da Graça.

Gerade ein Viertel der befragten mittelständischen Betriebe hat für Nachhaltigkeitsfragen bereits die personellen Zuständigkeiten festgelegt und entsprechende Prozesse angepasst. Knapp ein Fünftel hat das Thema bislang praktisch nicht strategisch und operativ verankert. Immerhin sei die Festlegung sowie die Kommunikation von Nachhaltigkeitszielen bei fast der Hälfte der Unternehmen (42%) bereits in Planung, sagt der Analyst. Leuchtendes Gegenbeispiel sind mehr als ein Siebtel der Unternehmen, die die umfassende Integration von Nachhaltigkeits-Maßnahmen in ihre Prozesse, Strategien, Reportings und Zielsetzungen bereits erfolgreich hinter sich haben.

Nachhaltigkeit ist eine Chance – Ignoranz ein Geschäftsrisiko

Dabei nimmt der Druck auf die Unternehmen zu, ihr Geschäft entsprechend anzupassen. Regulatoren, Gesetzgeber, verbundene Unternehmen, Kunden, Mitarbeitende und Investoren forderten zunehmend lauter eine überprüfbare Nachhaltigkeit des Geschäfts, beobachtet der Analyst. Dies zu ignorieren, stelle zunehmend ein geschäftliches Risiko dar. Eigentlich aber könnte der deutsche Mittelstand aus der Not eine unternehmerische Tugend machen, rät da Graça. „Immerhin kann eine unternehmerische Transformation in Richtung Nachhaltigkeit die Option zum weiteren Wachstum sichern, da sie

nicht nur die Unternehmens-Marke stärkt oder die Produktpalette aufwertet, sondern auch immaterielle Risiken verringert.“

Beschäftigen sich Unternehmen bereits mit einem nachhaltigen Wandel, geschieht dies hauptsächlich aus Gründen der ökologischen und sozial-gesellschaftlichen Verantwortung. An dritter Stelle nannten die Befragten Kundenanforderungen. Alle drei Faktoren zusammen werden von mehr als der Hälfte der Unternehmen genannt. Im Mittelfeld rangieren die Ursachen Imageförderung, Reaktion auf politische oder regulatorische Anforderungen oder ethische Gründe.

Betriebe hoffen auf sinkende Kosten durch Nachhaltigkeit

Doch der Anteil der Unternehmen steigt, die Nachhaltigkeit als Chance betrachten. Jedes fünfte Unternehmen erwartet sich davon sinkende Kosten oder motiviertere Mitarbeiter. Fast jedes sechste Unternehmen sieht bereits eine Chance zur Umsatzsteigerung. Gleichfalls rücken aber auch die kontinuierlich steigenden Anforderungen der Kapitalgeber ins Blickfeld der Unternehmer.

Seit Jahresbeginn drängt die Taxonomie der EU Banken, bei der Kreditvergabe Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen. Zugleich müssen sie wetterbedingte Produktionsausfälle oder kostentreibende CO₂-Emissionen der Kreditnehmer in ihrer Risikobewertung berücksichtigen. Seit Längerem beraten Banken deshalb die Unternehmen bei der Transformation ihrer Geschäftsmodelle.

Für 90 Prozent der befragten 271 Mittelständler hat das Thema Nachhaltigkeit gegenwärtig allenfalls einen geringen Einfluss auf die Unternehmensfinanzierung. Tendenziell dürfte es bis Ende 2024 aber einen maßgeblichen Einfluss bekommen, erwarten gut ein Drittel der Firmen. 5 Prozent gehen sogar davon aus, dass Nachhaltigkeit als ein limitierender Faktor bei den Finanzierungsbedingungen angesehen werden könnte, Kredite also nicht nur teurer, sondern auch kleiner als gewünscht ausfallen könnten. ■

Weitere Informationen: www.lbbw.de



„Kommunen sollten bewegungsfreundlicher gestaltet werden.“

In Bewegung bleiben: Sachsen-Anhalts Gesundheitsministerin Petra Grimm-Benne im Interview mit Playground@Landscape.

Playground@Landscape: Welche beiden gesundheitspolitischen Themen haben für Sie in den kommenden fünf Jahren einen besonderen Stellenwert und warum?

Ministerin Petra Grimm-Benne: „Erstens: „Bewegung“ – das heißt regelmäßige körperliche Aktivität – beeinflusst die Gesundheit grundlegend und nachhaltig positiv. Sie beugt vielen chronischen Krankheiten vor und unterstützt psychisches und körperliches Wohlbefinden.

Einher geht das „gesunde Bewegungsverhalten“ mit – zweitens – einem „gesunden Ernährungsverhalten“. Durch eine ausgewogene Ernährung kann das Risiko für viele chronische Erkrankungen – eben Adipositas und Diabetes – deutlich reduziert werden.

Das Angebot in der Gemeinschaftsverpflegung – sei es in Kindergarten, Schule, Betrieb, Krankenhaus oder Seniorenheim – soll nach gesundheitsförderlichen Kriterien zusammengestellt sein und auch besondere Ernährungsbedürfnisse berücksichtigen. Eine gesundheitsförderliche Ernährung muss für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich sein. Mir ist es besonders wichtig, dass Ernährungskompetenz bei allen Menschen – insbesondere bei Kindern, Jugendlichen, Schwangeren, Eltern und älteren Menschen – gefördert wird.“

P@L: Stichwort Bewegungsmangel: Der Bewegungsmangel in der Bevölkerung nimmt immer weiter zu. Die Folgen dieser Entwicklung werden das Gesundheitssystem in der Zukunft sicher sehr belasten.

„Municipalities should become more exercise-friendly.“

Keep moving! An interview with Saxony-Anhalt's Health Minister Petra Grimm-Benne held by Playground@Landscape.

Playground@Landscape: Which two health policy issues are particularly important to you in the next five years and why?

Minister Petra Grimm-Benne: “The first important issue is „exercise“ - that is to say, regular physical activity – because it has a fundamental and lasting positive influence on health. It prevents many chronic diseases and supports mental and physical well-being.

A „healthy exercise behaviour“, however, goes hand in hand with - secondly - a „healthy dietary behaviour“. A balanced diet can considerably reduce the risk of many chronic diseases, such as obesity and diabetes.

The food on offer in communal catering - whether in kindergartens, schools, companies, hospitals or retirement homes - should be prepared according to health-promoting criteria and also take special

dietary needs into account. A health-promoting diet must be accessible to all population groups. It is particularly important to me that nutritional competence is promoted among all people - especially children, young people, pregnant women, parents and the senior citizens.“

P@L: Keyword lack of exercise: The lack of exercise in the population continues to increase. The consequences of this development will certainly affect the health system in future. How will policy address this challenging lack of exercise?

Petra Grimm-Benne: “The aim of the Physical Activity Summit organised by the Federal Ministry of Health and the Federal Ministry of the Interior in Berlin last December was to strengthen and inter-



Wie möchte die Politik gegen den Bewegungsmangel vorgehen?

Petra Grimm-Benne: „Ziel des vom Bundesgesundheits- und Bundesinnenministeriums im vergangenen Dezember organisierten Bewegungsgipfels in Berlin war es, die gesellschaftliche bzw. gesundheitliche Bedeutung von Sport und Bewegung zu stärken und zu verzahnen. Der Bewegungsgipfel sollte alle beteiligten Akteurinnen und Akteure an einen Tisch bringen und der öffentlichkeitswirksamen Verabschiedung einer gemeinsamen Gipfelerklärung dienen. Damit ist ein starker Impuls des Bundes, der Länder, der Kommunen und des organisierten Sports zur Förderung von Bewegung und Sport in Deutschland gesetzt worden – so wie es auch

der Koalitionsvertrag der Bundesregierung vorsieht. Über die Erarbeitung und anschließende Umsetzung des Entwicklungsplans Sport soll im Ergebnis ein Mehrwert an der Basis vor Ort geschaffen werden. Ich denke, ein solcher Dialog auf Bundesebene könnte künftig mit Veranstaltungen auf Landesebene eine Fortsetzung finden.“

P@L: Laut einer Studie des Leibniz-Instituts für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS gaben neun von zehn Befragten (89 %) an, dass die Digitalisierung in Zukunft für Therapie und Versorgung wichtig sein wird. Ähnlich wichtig wird die Rolle der Digitalisierung für die Förderung der Gesundheit (69 %) und für die Aufrechterhaltung der Gesundheit (66 %) ►

link the social and health significance of sports and physical activity. The Physical Activity Summit should bring all actors involved to one table and serve to adopt a joint summit declaration with high public profile. This is a strong impulse by the federal government, the states, the municipalities and organised sports to promote physical activity and sports in Germany - as also specified in the coalition agreement of the federal government. The development and subsequent implementation of the Sports Development Plan is intended to create added value at grassroots level. I think such a dialogue at the federal level should be continued in the future with events at a national level.“

P@L: According to a study by the Leibniz Institute for Prevention Research and Epidemiology - BIPS, nine out of ten respondents (89 %) said that digitisation will be important for therapy and care in the future. The role of digitisation in both promoting health (69%) and maintaining health (66%) is considered similarly important. Examples are the so-called

health apps, which provide information, offer prevention measures and support with training or nutrition, and measure, store and evaluate medical values. A good solution to the exercise issue?

Petra Grimm-Benne: “Since 2017, we have been working very closely with the German Heart Foundation (Deutsche Herzstiftung e.V.) to join forces of all parties involved in our health care system to reduce the aforementioned civilisation diseases to a significantly lower level in our federal state - while at the same time reducing cardiovascular diseases. At the moment we are in the preparation phase of the state-wide „4th Heart Week in Saxony-Anhalt „where the topics of exercise and nutrition have top priority again this year. The German Heart Foundation has been working successfully with health apps for a number of years and is continuously improving them in cooperation with, among others, health insurance companies and universities. For example, the German Heart Foundation's new HerzFit app focuses on providing tips for a healthy lifestyle, a healthy diet and other health information. ►



► eingeschätzt. Beispielhaft stehen hierfür sogenannte Gesundheits-Apps, die informieren, Präventionsmaßnahmen bieten und bei Training oder Ernährung unterstützen, medizinische Werte messen, speichern und auswerten. Eine sinnvolle Lösung zum Thema Bewegung?

Petra Grimm-Benne: „Wir arbeiten seit dem Jahr 2017 sehr eng mit der Deutschen Herzstiftung e.V. zusammen, um gemeinsam mit vielen Akteuren unseres Gesundheitswesens die bereits genannten Zivilisationskrankheiten in unserem Bundesland auf ein deutlich niedrigeres Niveau zu drücken - um damit gleichzeitig Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu reduzieren. Momentan befinden wir uns in der Vorbereitungsphase der landesweiten „4. Herzwoche Sachsen-Anhalt“ und die Themen Bewegung und Ernährung haben auch in diesem Jahr oberste Priorität. Die Deutsche Herzstiftung arbei-

tet erfolgreich seit einigen Jahren mit Gesundheits-Apps und entwickelt diese kontinuierlich u. a. mit Krankenkassen und Universitäten weiter. Im Zentrum der neuen HerzFit-App der Deutschen Herzstiftung finden sich beispielsweise Tipps für einen gesunden Lebensstil, eine gesunde Ernährung sowie weitere Informationen zur Gesundheit. Darum denke ich, dass Gesundheits-Apps natürlich auch eine sinnvolle Lösung zum Thema Bewegung sein können.“

P@L: Der Bewegungsmangel fängt oft bei Kindern und Jugendlichen schon an. Was sind Ihres Erachtens die Ursachen für diese Entwicklung und wie kann man da gegensteuern?

Petra Grimm-Benne: „Hier besteht ein Zusammenhang mit dem Bewegungsverhalten der Eltern und dem Vorhandensein von bewegungsfördernden Möglichkeiten

► *That's why I think that health apps can of course also be a reasonable solution regarding the exercise issue.“*

P@L: Lack of exercise often starts during childhood and adolescence. What do you think are the reasons for this development and how could we counteract the situation?

Petra Grimm-Benne: “There is a connection here between the parents' physical activity behaviour and the availability of opportunities to promote physical activity in the respective living environment. Economically disadvantaged population groups in particular have a lower level of health competence and therefore do not exercise enough. For me, it is very important to secure the health opportunities of children and adolescents. Children from socially disadvan-

taged families have a considerably higher incidence of all types of illness than children from better-off families. To counteract this situation, an early promotion of disadvantaged children through access to day-care centres with accompanying early childhood education is of utmost importance. I am of the firm opinion that the implementation of the Prevention Act has given us a good opportunity to develop and implement more prevention and health promotion programmes in the day-care and school environments.“

P@L: Especially in our cities, there is ever less space for play, sports and exercise. What must be done to improve this situation and promote sports and physical activity in our cities?

Petra Grimm-Benne: “The promotion of physical activity is a pri-



in der Lebenswelt. Vor allem ökonomisch benachteiligte Bevölkerungsgruppen besitzen eine geringer ausgeprägte Gesundheitskompetenz und bewegen sich daher auch zu wenig. Für mich ist die Sicherung der Gesundheitschancen von Kindern und Jugendlichen ganz wichtig. Kinder aus sozial benachteiligten Familien weisen für alle Erkrankungsarten eine nachweislich höhere Krankheitshäufigkeit auf, als Kinder aus bessergestellten familiären Verhältnissen. Die Antwort hierauf muss die frühe Förderung benachteiligter Kinder durch den Zugang zu Kindertagesstätten mit einer damit einhergehenden frühkindlichen Bildung sein. Ich bin der festen Auffassung, dass wir durch die Umsetzung des Präventionsgesetzes zusätzlich eine gute Chance erhalten haben, in den Lebenswelten KiTa und Schule vermehrt Angebote zur Prävention und Gesundheitsförderung zu entwickeln und umzusetzen.“

P@L: Gerade in unseren Städten ist immer weniger Platz für Spiel, Sport und Bewegung. Was sollte passieren, damit unsere Städte wieder sport- und bewegungsfreundlicher werden?

Petra Grimm-Benne: „Bewegungsförderung ist in vielen Projekten ein Handlungsschwerpunkt beispielsweise unserer Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. und wird es auch zukünftig bleiben. In erster Linie sollten Kommunen bewegungsfreundlicher gestaltet werden z.B. mit offenen Sport- und Spielangeboten, die zu Bewegung einladen. Es geht daher um die Schaffung bewegungsfreundlicher Lebenswelten und damit um die Beratung und Bestärkung von Kommunen, Spielplätze und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche bedarfsgerecht zu konzipieren.“ ►

ority in many projects, for example in our Saxony-Anhalt State Association for Health (Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.), and will continue to be an important priority also in the future. First and foremost, communities should be made more exercise-friendly, by providing, among others, open sports and play facilities that invite people to exercise. It is therefore about creating exercise-friendly living environments and thus about advising and encouraging municipalities to design playgrounds and exercise facilities for children and adolescents in line with their needs.“

P@L: Today, children and young people spend much more time in schools and day-care centres than they did, for example, 30 years ago. Despite this fact, less physical education

classes in schools are provided and the schoolyards are often in a desolate condition without any incentives for physical activity. What should be changed in future? And who is now responsible to act?

Petra Grimm-Benne: “Sufficient exercise is an indispensable part of health promotion from early childhood to old age. The goal must therefore be to integrate sufficient exercise into everyday life. For this purpose, the age-specific living environments must be designed in a way which allows and encourages physical activity. In addition to creating open spaces for physical activity in everyday life, we must continue to promote physical activity skills and the joy of physical activity and sports, especially in kindergartens and schools, but also in clubs.“ ►



► **P@L:** Kinder und Jugendliche verbringen heute viel mehr Zeit in Schulen und Kindertagesstätten, als es z.B. vor 30 Jahren noch war. Trotzdem gibt es gerade im schulischen Bereich immer weniger Sportunterricht und oft noch triste Schulhöfe ohne Bewegungsanreize. Was sollte sich in Zukunft ändern und wer ist jetzt in der Verantwortung etwas zu tun?

Petra Grimm-Benne: „Ausreichend Bewegung ist vom frühen Kindesalter bis ins hohe Alter unverzichtbarer Bestandteil der Gesundheitsförderung. Ziel muss es deshalb sein, ausreichend Bewegung in den Alltag zu integrieren. Dafür müssen die altersspezifischen Lebenswelten so gestaltet sein, dass sie Bewegung ermöglichen und auch dazu anregen. Ne-

ben dem Schaffen von Freiräumen für Bewegung im Alltag müssen wir weiter die Bewegungskompetenz und Freude an Bewegung und Sport besonders in Kindergärten und Schulen, aber auch in Vereinen, weiter fördern.“

P@L: Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern sowie der Umwelt- und Tierschutz sind im Grundgesetz jeweils als Staatsziele verankert. Müsste Prävention nicht auch einen solchen Rang erhalten? Und ist die Investition in Möglichkeiten zur körperlichen Aktivität als Bestandteil der Prävention nicht zielführender als hohe Kosten für das Gesundheitssystem in der Zukunft?

Petra Grimm-Benne: „Wir können etwas für die Gesundheit

► **P@L:** Gender equality and the protection of the environment and animals are both anchored in the Basic Law as state goals. Shouldn't prevention become equally important? And isn't the investment in opportunities for physical activity as part of prevention more effective than investing high costs in the future health system?

Petra Grimm-Benne: “We can promote health in our country - with the further development of our health goals. I am firmly convinced that prevention is the best medicine. That means the precautions that each individual or we as a group can take for ourselves. Life expectancy in Germany has fortunately increased in recent years. Anyone born today has a good chance of becoming 80 years old or older.“

P@L: Saxony-Anhalt is the unhealthiest federal state in Germany. Changing this situation is a major challenge and

responsibility for the entire state government. Exercise does not seem to be a high priority. How can people be motivated to think about physical activity as a priority?

Petra Grimm-Benne: „In Saxony-Anhalt, special importance is attached to healthy physical activity in the context of health promotion and prevention. The basis for this is provided by the health goal: „Promoting healthy physical activity behaviour and improving physical activity opportunities for the population“. With the emphasis on health-promoting behaviour in the health goal process, favourable developments in the incidence and prevalence of cardiovascular and cancer diseases are also expected in the long term. The working group on physical activity is involved in the content planning of measures to promote physical activity within the framework of the health goal process. Members of this working group are representatives of the Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. (Saxony-Anhalt State Association for Health), which is responsible

in unserem Land tun – mit der Weiterentwicklung unserer Gesundheitsziele. Ich bin klar der Auffassung: Prävention ist die beste Medizin. Das heißt, die Vorsorge, die jeder Einzelne oder wir als Gruppe für uns treffen können. Die Lebenserwartung in Deutschland hat in den vergangenen Jahren erfreulicherweise zugenommen. Wer heute geboren wird, hat durchaus gute Chancen, 80 Jahre oder älter zu werden.“

P@L: Sachsen-Anhalt ist das ungesundeste Bundesland in Deutschland. Das zu ändern, ist eine große Aufgabe und Verantwortung für die gesamte Landesregierung. Bewegung scheint nicht hoch im Kurs zu stehen. Wie können Menschen dazu gebracht werden, solche Bewegungs-Überlegungen anzustellen?

Petra Grimm-Benne: „In Sachsen-Anhalt wird einer gesunden körperlichen Aktivität im Rahmen von Gesundheitsförderung und Prävention eine besondere Bedeutung beigemessen. Die Basis dafür bietet das Gesundheitsziel: „Förderung eines gesunden Bewegungsverhaltens und Verbesserung von Bewegungsangeboten für die Bevölkerung“. Mit der Betonung gesundheitsförderlicher Verhaltensweisen im Gesundheitszieleprozess werden langfristig auch günstige Entwicklungen bei der Inzidenz und Prävalenz kardiovaskulärer und Krebserkrankungen erwartet. Der Arbeitskreis Bewegung ist an der inhaltlichen Planung von Maßnahmen zur Bewegungsförderung im Rahmen des Gesundheitszieleprozesses beteiligt. Mitglied in diesem Arbeitskreis sind Vertreterinnen und Vertreter der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V., die im Auftrag des Landes für die strategische Planung des Gesundheitszieleprozesses zuständig ist, Vertreter des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt, der für Gesundheit, Sport und Bildung zuständigen Ressorts der Landesregierung, der Krankenkassen sowie von Institutionen

und Vereinen, die konkrete Projekte durchführen. Zur Förderung eines gesunden Bewegungsverhaltens wurden durch den Arbeitskreis mehrere Teilziele formuliert, zu denen die Verbesserung der Verfügbarkeit und Inanspruchnahme von Sportstätten und die Qualifizierung von Multiplikatoren im Sportbereich gehören. Insbesondere aktive Sportvereine werden als Orte sportlicher und körperlicher Aktivität gesehen.“

P@L: Frau Ministerin, gehen Sie voran!? Gehen Sie gern Walken? Wie oft kommen Sie dazu?

Petra Grimm-Benne: „Ich versuche, in meinen Alltag so viel körperliche Bewegung wie möglich zu integrieren. Das fängt bei kleinen aber durchaus wirksamen Dingen an. So nehme ich auf dem täglichen Weg ins Büro nicht den Aufzug in den zweiten Stock sondern die Treppe. Als Gesundheitsministerium müssen wir da natürlich vorangehen. Alle Mitarbeitende und Besucher animieren wir mit auffälligen Schriftzügen im Haus für das Treppensteigen. Eine etwas unkonventionelle Aktion der Gesundheitsvorsorge aber nach meiner Erfahrung eine sehr wirksame. Außerdem mahnt der Blick auf den Schrittzähler meiner Smart-Watch regelmäßig, die Runde der Spaziergänge an freien Tagen doch etwas größer zu ziehen.“

P@L: Wir danken Ihnen herzlich für dieses Interview, Frau Ministerin. ■

Das Interview führte Thomas R. Müller
(Playground@Landscape)

Fotos: (außer S.86 + 89) eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co.KG, Eurotramp Trampoline - Kurt Hack GmbH, Playfit GmbH, smb Seilspielgeräte GmbH

for the strategic planning of the health goal process on behalf of the state, representatives of the LandesSportBund Sachsen-Anhalt (Saxony-Anhalt State Sports Federation), the departments of the state government responsible for health, sports and education, the health insurance funds as well as institutions and associations that carry out specific projects. In order to promote a healthy physical activity behaviour, several sub-goals were formulated by the working group, which include improving the availability and use of sports facilities and qualifying multipliers in the sports sector. In particular, active sports clubs are considered places of sporting and physical activity.“

P@L: Madame Minister, are you setting a good example? Do you like walking? How often do get to do sports?

Petra Grimm-Benne: „I try to integrate as much physical activity as possible into my everyday life. It starts with small but effective activities. For example, on my daily way to the office I don't take the

lift to the second floor but the stairs. As the Ministry of Health, we must of course set an example. We encourage all staff and visitors to take the stairs with eye-catching lettering throughout the building. A somewhat unconventional health care campaign, but according to my experience a very effective one. In addition, looking at the pedometer on my smartwatch reminds me at regular intervals to increase the number of walks on days off.“

P@L: Thank you very much for this interview, Madam Minister. ■

The interview was conducted by Thomas R. Müller
(Playground@Landscape)

Photos: (except p.86 + 89) eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co.KG, Eurotramp Trampoline - Kurt Hack GmbH, Playfit GmbH, smb Seilspielgeräte GmbH



Spielplatzgeräte laden zu einer Vielzahl an Bewegungen und zum fantasievollen Spielen ein. Durch die Nutzung von Kletternetz, Schaukel, Rutsche und Co. werden Heranwachsende in ihrer Entwicklung gestärkt. Die aktuelle Lebenswelt von Heranwachsenden ist zunehmend durch einen bewegungsarmen Alltag mit langen Sitzzeiten gekennzeichnet, was die Bedeutung von Spielplatzgeräten und deren Förderpotenzial hervorhebt. Die Nutzung von Spielplätzen während der Covid-19-Pandemie hat die Bedeutung der für jedes Kind zugänglichen Bewegungsorte in Erinnerung gerufen. Unabhängig von Öffnungszeiten, sozialem Status und Trainingszeiten werden Spielplätze besucht sowie Geräte individuell ausprobiert und genutzt.

Durch die vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten, die die unterschiedlichen Spielplatzgeräte zulassen, können Heranwachsende ihre Fantasie ausleben, sich ausprobieren, Bewegungsformen spielerisch üben und so ihr Explorationsbedürfnis stillen. Insbesondere das entdeckende, spielerische Üben und die Verknüpfung des Spiels mit Traumwelten

Spielplatzgeräte: Potenziale zur ganzheitlichen Förderung von Heranwachsenden

Von Anne Strotmeyer, Lena Ortwein,
Miriam Kehne (Universität Paderborn)

ist ein elementarer Bestandteil in der Entwicklung des Kindes. Bei aktiver Nutzung von Spielplatzgeräten werden unterschiedliche motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten beansprucht. Zudem können durch die Interaktion mit anderen Kindern soziale (Koordination, Wettkampf, Gruppenspiele) und emotionale (Erfolgserebnisse, Niederlagen), motivationale (Freude, Bewegungsmöglichkeiten) und kognitive (Bewegungs- und Handlungswissen) Aspekte gefördert werden.

Für Geräte im Fitness-Bereich, beispielsweise Calisthenics, ist die Ausweisung von beanspruchter Fitness durch die DIN 16630 geregelt, aber eine solche Regelung existiert für Spielplatzgeräte nicht. Vor diesem Hintergrund wird im Folgenden ein System zur Begutachtung von Potenzialen der ganzheitlichen Entwicklungsförderung durch Spielplatzgeräte vorgestellt und thematisiert.

Theoretische Bezugspunkte

Zur Begutachtung von Potenzialen von Spielplatzgeräten zur ganzheitlichen Förderung dient der Physical Literacy

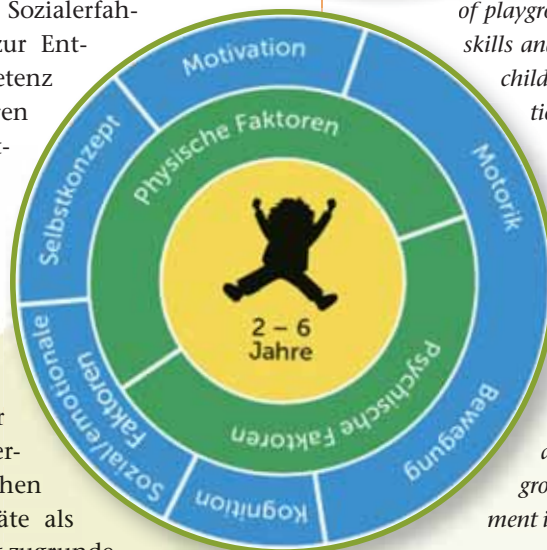
Ansatz, welcher bewegungsorientierte Kompetenzen für die Ausbildung eines aktiven Lebensstils fokussiert. Im vierten Kinder- und Jugendsportbericht beschreibt Joisten (2020) Physical Literacy als Motivation und Selbstvertrauen (affektive Ebene), körperliche Kompetenz (physische Ebene) sowie als Wissen und Verständnis (kognitive Ebene), um ein Leben lang körperlich aktiv zu sein und Verantwortung dafür zu übernehmen (Verhaltensebene). Aus dieser Definition wird deutlich, dass die Dimensionen der Physical Literacy durch Spielplatzgeräte angesprochen sowie gefördert werden und in physische und psychische Faktoren eingeordnet werden können. Bei den physischen Faktoren geht es darum, Bewegungsfähigkeiten zu verfeinern und Bewegungsfertigkeiten zu entwickeln. Als Grundlage für die Begutachtung dient die idealtypische Entwicklung von motorischen Fähigkeiten (wie Kraft, Koordination und Ausdauer) und Fertigkeiten (wie Balancieren, Klettern, Laufen). Die psychischen Faktoren fokussieren körperliche Aktivität als integralen Bestandteil des Lebens. Aus psychomotorischer Sicht ermöglichen und fördern Bewegung, Spiel und Sport die Entwicklung von Körpererfahrungen, Körperwahrnehmungen, Materialerfahrungen und Sozialerfahrungen. Dadurch kommt es zur Entwicklung der kognitiven Kompetenz und der psychosozialen Faktoren wie Emotionalität und Selbstkonzept. Für die Begutachtung wird die sozial-emotionale und kognitive Entwicklung sowie die Entwicklung des Selbstkonzepts als Grundlage herangezogen. Im Bereich der Motivation können keine altersspezifischen Merkmale in der Entwicklung herangezogen werden. Daher wurden die möglichen Bewegungsspielräume der Geräte als Grundlage für die Begutachtung zugrunde gelegt. Für alle anderen Zielbereiche wurde literaturbasiert der idealtypische altersspezifische Entwicklungsverlauf dargestellt und bündelt.

Das Begutachtungssystem: Bewegungsblume

Auf Grundlage des Physical Literacy Ansatzes und des theoriegeleiteten Punktesystems wurde ein Begutachtungssystem entwickelt: die Bewegungsblume (rundes Schaubild darüber), welche die Vielfalt der Förderpotenziale durch Spielplatzgeräte veranschaulicht. ►

Playground equipment: Potential for holistic development of adolescents

By Anne Strotmeyer, Lena Ortwein, Miriam Kehne (Universität Paderborn)



Playground equipment is inviting for a variety of physical activities and imaginative play. The use of climbing nets, swings, slides etc. strengthens the development of adolescents. The current living environment of adolescents is increasingly characterised by a lack of physical activity in their everyday life with long periods of sitting, which emphasises the importance of playground equipment and its development potential. The use of playgrounds during the Covid 19 pandemic has served as a reminder of the importance of accessible places of physical activity for every child. Playgrounds are regularly visited regardless of opening hours, social status and exercise times, and their equipment is tried out and used in many different individual ways.

Through the diverse possibilities for physical activity allowed by the different playground equipment, adolescents can live out their imagination, try things out, practise forms of exercising in a playful way and thus satisfy their need for exploration. Especially the discovering, playful practice and the linking of play with dream worlds is an elementary component in the child's development. The active use of playground equipment challenges a variety of motor skills and abilities. In addition, interaction with other children can promote social (cooperation, competition, group games) and emotional (successful experience, defeat), motivational (joy, opportunities for physical activity) and cognitive (knowledge of exercise and action) aspects.

For equipment in the fitness sector, for example calisthenics, the designation of claimed fitness is regulated by DIN 16630, but such a regulation does not exist for playground equipment. Against this background, a system for assessing the potential of playground equipment to promote holistic development is presented and discussed below.

Theoretical reference points

The physical literacy approach, which focuses on exercise-oriented competences for the formation of an active lifestyle, is used to assess the potential of playground equipment for holistic promotion. In the fourth children and youth sports report, Joisten (2020) describes physical literacy as motivation and self-confidence (affective level), physical competence (physical level), as well as knowledge and understanding (cognitive level) to be physically active throughout life and to assume responsibility for it (behavioural level). From this definition, it is clear that the dimensions of physical literacy are ►



► In der Grafik unten ist eine exemplarische Begutachtung für das „Spielschiff“ auf dieser Seite mit diversen Elementen (z. B. Reifenschaukel, Kletternetz, Rutsche) jeweils für das Alter 6, 8 und 10 Jahre dargestellt. Demnach ist im Alter von 8 Jahren das Förderpotenzial der physischen Faktoren höher als im Alter von 6 und 10 Jahren. Folglich werden die motorischen Fähig- und Fertigkeiten im Alter von 8 Jahren durch die Aktivitäten auf bzw. die Nutzung der Elemente des Spielschiffes stärker gefördert als von Kindern im Alter von 6 oder 10 Jahren. Ebenso wie für den motorischen Bereich, zeigt sich ein Peak des Förderpotenzials für die psychischen Faktoren im Alter von 8 Jahren gegenüber der 6- und 10-Jährigen. Es sei darauf hingewiesen, dass die höheren Punktzahlen im psychischen Bereich durch die höhere Anzahl der Zielbereiche im Vergleich zum physischen Bereich zu erklären ist. Begründungen für die Zunahme des Potenzials der Förderung durch Spielplatzgeräte bis zum Alter von 8 und der sich anschließenden Abnahme (ab 9 bzw. 10 Jahren) sind Stagnationen im Entwicklungsverlauf.

Diskussion

Mit der Bewegungsblume wurde ein System entwickelt, mit dem sich Spielplatzgeräte ganzheitlich betrachten lassen und welches Aussagen darüber zulässt, welches Förderpotenzial diese im psychischen und physischen Bereich besitzen. Das Begutachtungssystem umfasst eine Vielzahl an Daten zu einzelnen Elementen (z. B. Schaukel, Kletternetz) und zu komplexen Geräte (z. B. Spielschiff). Es bietet viele Vorteile, indem unterschiedliche Förderpotenziale für die verschiedenen Faktoren und Altersklassen aufgezeigt werden können. Es kann einerseits als Entscheidungshilfe für die Auswahl von Spielplatzgeräten bei der Errichtung bzw. Modifizierung von neuen oder alten Spielplätzen dienen. Andererseits liefert das System Anhaltspunkte für die ganzheitliche Bewegungsförderung.

Mithilfe der Bewegungsblume können Spielplatzgeräte nicht nur miteinander im Hinblick auf Förderpotenziale vergli- ►

Exemplarische Bewertung des Spielplatzgeräts „Spielschiff“ für die Altersklassen 6, 8 und 10 Jahre



► both addressed and promoted by playground equipment and can be classified into physical and psychological factors. Physical factors are about refining the abilities to exercise and developing physical skills. The ideal-typical development of motor skills (such as strength, coordination and endurance) and skills (such as balancing, climbing, running) is the basis for the assessment. The psychological factors focus on physical activity as an integral part of life. From a psychomotor perspective, physical activity, play and sports enable and promote the development of physical experiences, physical perceptions, material experiences and social experiences. This leads to the development of both cognitive competence and psychosocial factors such as emotionality and self-concept. Social-emotional and cognitive development as well as the development of the self-concept are used as a basis for the assessment. In the area of motivation, no age-specific characteristics in development can be applied. Therefore, the possible range of physical activity of the equipment was taken as the basis for the assessment. For all other target areas, the ideal-typical age-specific developmental course was presented and scored based on literature.

The assessment system: physical activity flower

Based on the physical literacy approach and the theory-based scoring system, an assessment system was developed: the so-called “Bewegungsblume” (physical activity flower) (see Illustration on p. 93), which illustrates the variety of potentials for development through playground equipment.

The illustration page 94 below shows an exemplary assessment for the “play ship” with various elements (e.g. tyre swing, climbing net, slide) for the 6, 8 and 10 year-olds. According to the relevant results, the development potential of physical factors is higher at the age of 8 than at the ages of 6 and 10. Consequently, the motor skills and

abilities at the age of 8 are promoted more by the activities on or the use of the elements of the play ship than by children at the age of 6 or 10. Just as for the motor area, there is a peak in the development potential for the mental factors at the age of 8 compared to the 6 and 10-year-olds. It should be noted that the higher scores in the mental domain can be explained by the higher number of target areas compared to the physical domain. Reasons for the increase in the potential for promotion through playground equipment up to the age of 8 and the subsequent decrease (from 9 and 10 years) are stagnations in the course of development.

Discussion

With the help of the physical activity flower, a system was developed with which playground equipment can be viewed holistically and which allows statements to be made about its development potential in the mental and physical areas. The assessment system includes a variety of data on individual elements (e.g. swings, climbing net) and on complex equipment (e.g. play ship). It offers many benefits by showing different development potentials for the different factors and age groups. On the one hand, it can serve as a decision support for the selection of playground equipment when building or modifying new or old playgrounds. On the other hand, the system provides reference for the holistic promotion of physical activity.

So the physical activity flower not only allows to comparing playground equipment in terms of development potential, but also that equipment with high development potential can be designed in accordance with the needs of the different age groups. The system is seen as very useful for society, parents/guardians, landscape architects and municipalities, but also for schoolyard design. For example, it became clear in discussions with employees from municipalities that municipal administrations often need help in planning playgrounds. ►



SPOGG Sport-Güter GmbH
 Schulstraße 27
 D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 06443/81 12 62
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de





► chen, sondern auch Geräte mit hohem Förderpotenzial spezifisch für unterschiedliche Altersklassen konzipiert werden. Hier wird ein großer Nutzen des Systems für die Gesellschaft, Eltern/Erziehungsberechtigte, Landschaftsarchitekten und Kommunen, aber auch für die Schulfhofgestaltung gesehen. Beispielsweise wurde in Gesprächen mit Mitarbeiter:innen aus Kommunen deutlich, dass kommunale Verwaltungen nicht selten bei der Planung von Spielplätzen Hilfestellungen benötigen. Mithilfe der Bewegungsblume werden Daten zu Bezugsnormen für spezifische Geräte geliefert, welche die altersgerechte Gestaltung und Nutzung von Spielplätzen erleichtern können.

Jedoch zeigt das System auch Grenzen auf. Eine Limitation ist, dass sich das Begutachtungssystem aus der Theorie heraus an einem idealtypischen Verlauf orientiert. Allerdings verläuft jede Entwicklung individuell und nicht immer idealtypisch. Darüber hinaus liegen dem System subjektive Einschätzungen zugrunde. Dies kann zu Verzerrungen führen. Jedoch fußt beispielsweise auch die Empfehlung zur Nutzung von Fitnessgeräten aktuell auf subjektiven Einschätzungen. Der Goldstandard ist sicherlich die evidenzbasierte Herleitung solcher Empfehlungen und Begutachtungssysteme. Daher ist anzustreben, mithilfe von Expert:innen aus der Theorie und Praxis das Begutachtungsinstrument zu überprüfen. Zudem ist eine Untersuchung im Rahmen einer Feldstudie wünschenswert, um das System zu überprüfen und dabei auch die Sicht der Heranwachsenden miteinzubeziehen. Auf dieser Grundlage könnte das System optimiert und Geräte angepasst werden.

► With the help of the physical activity flower, data on reference standards for specific equipment is provided, which can facilitate the age-appropriate design and use of playgrounds.

However, the system also shows limitations. One limitation is that the assessment system is theoretically oriented towards an ideal-typical course. However, every development is individual and not always ideal-typical. Furthermore, the system is based on subjective assessments. This can lead to distortions. However, the recommendation to use fitness equipment, for example, is currently also based on subjective assessments. The gold standard is certainly the evidence-based derivation of such recommendations and assessment systems. Therefore, it is desirable to review the assessment tool with the help of experts from theory and practice. In addition, an investigation within the framework of a field study is desirable in order to review the system and to include the perspective of the adolescents. On this basis, the system could be optimised and devices adapted.

Furthermore, playgrounds always include open spaces and thus play areas. However, from our point of view, these cannot be assessed in a meaningful way with regard to age-specific, holistic development potentials in a theory-based manner, since, for example, the use of an open lawn or a hill is subject to the imagination of the individual. Thus, the focus of the physical activity flower is not

Des Weiteren beinhalten Spielplätze immer auch Freiflächen und somit Spielräume. Diese können jedoch aus unserer Sicht nicht aussagekräftig mit Blick auf altersspezifische, ganzheitliche Förderpotenziale theoriegeleitet begutachtet werden, da beispielsweise die Nutzung einer freien Rasenfläche oder eines Hügels der Fantasie des Individuums unterliegt. Somit steht nicht die Planung von Landschaften und Spielräumen aus landschaftsarchitektonischer Sicht im Fokus der Bewegungsblume, sondern vielmehr die Konzeption und Einschätzung von Förderpotenzialen von Geräten aus sportwissenschaftlicher und psychomotorischer Sicht, mit dem Ziel, Heranwachsende bestmöglich in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Hier könnte sich der Fokus der Gerätehersteller verändern. Denn: ein gutes Aussehen eines Spielplatzgerätes ist nicht zwingend entwicklungsförderlich. Aus sportwissenschaftlicher und entwicklungspsychologischer Sicht sollten eher altersspezifische Faktoren (z.B. was sollte ein Kind in einem bestimmten Alter können? Was motiviert Kinder im Allgemeinen? Wodurch kann das Selbstvertrauen gestärkt werden? Wie können die soziale Interaktion und die kognitive Entwicklung angeregt werden?) bei der Konzeption von Geräten im Vordergrund stehen.



the planning of landscapes and play spaces from a landscape architecture perspective, but rather the conception and assessment of the development potential of equipment from a sports science and psychomotor perspective, with the aim of supporting adolescents in their development in the best possible way. This is where the focus of equipment manufacturers could change. Because: a good appearance of a playground equipment is not necessarily promoting development. From the perspective of sports science and developmental psychology, age-specific factors (e.g. What should a child be able to do at a certain age?, What motivates children in general?, How can self-confidence be strengthened?, How can social interaction and cognitive development be stimulated?) are in the foreground when designing playground equipment.

Conclusion

It should thus be noted that with the physical activity flower Bewegungsblume, a system for the holistic consideration of playground

Fazit

Festzuhalten bleibt, dass mit der Bewegungsblume ein System zur ganzheitlichen Betrachtung von Spielplatzgeräten entwickelt wurde. So liefert es Bezugsnormen darüber, welche Förderpotenziale Spielplatzgeräte im psychischen und physischen Bereich besitzen.

Das Begutachtungssystem bietet ein hohes Potenzial zur Weiterentwicklung und Nutzung, z. B. mit Blick auf digitale Anwendungstools. Dies bietet Vorteile bei der Orientierung in der Planung und Nutzung von Spielplätzen sowie der Entwicklung von Spielplatzgeräten, um Heranwachsende altersgerecht in der Entwicklung eines aktiven Lebensstils zu unterstützen. ■

Fotos: Playparc GmbH, Spogg Sport-Güter GmbH, Huck Seiltechnik GmbH

Literatur:

Joisten, C. (2020). Bewegung als Fundament einer gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

In C. Breuer, C. Joisten & W. Schmidt (Hrsg.), *Vierter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht: Gesundheit, Leistung und Gesellschaft* (1. Aufl., S. 78-98). Hofmann.

equipment was developed. It provides reference standards on the development potential of playground equipment in the mental and physical areas. The assessment system offers a high potential for further development and use, e.g. with regard to digital application tools. This offers advantages in terms of orientation in the planning and utilisation of playgrounds as well as regarding the creation of playground equipment which supports adolescents in the development of an active lifestyle in an age-appropriate manner. ■

Photos: Playparc GmbH, Spogg Sport-Güter GmbH, Huck Seiltechnik GmbH

Literature:

Joisten, C. (2020). Bewegung als Fundament einer gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (Physical activity as the foundation of healthy development in children and adolescents.)

In C. Breuer, C. Joisten & W. Schmidt (Eds.), *Vierter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht: Gesundheit, Leistung und Gesellschaft* (Fourth German Children's and Youth Sport Report: 'Health, Performance and Society'), (1st ed., pp. 78-98). Hofmann.

Nachhaltigste Kommunen Deutschlands stehen fest

**Sieger des NEW LIFE
Nachhaltigkeits-Wettbewerbs
gekürt!**

Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Circular Economy sind in den meisten Rathäusern der Republik längst ein wichtiges Thema. Immer mehr Kommunen haben die Zeichen der Zeit erkannt, engagieren sich für eine nachhaltige Stadtentwicklung und leisten ihren Beitrag zur Agenda 2030. Entsprechend positiv fiel bundesweit die Resonanz auf den NEW LIFE-Wettbewerb für nachhaltige Kommunen aus. Zum Sieger wurde die Gemeinde Bad Zwischenahn gekürt, die sich mit dem Projekt der Aufwertung eines Spielplatzes mit ELT-Recyclingprodukten unter Inklusionsgedanken beworben hatte. Platz 2 sicherte sich die bayerische Gemeinde Sonderhofen, die mehrere Spielplätze mit Produkten aus Gummigranulat (ELT) sanieren will.

Hunderte Städte und Gemeinden jeder Größe und aller Regionen hatten Interesse am NEW LIFE-Wettbewerb und an der Umsetzung nachhaltiger städtebaulicher Maßnahmen mit hochwertigen Recyclingprodukten aus Gummimehl und Gummigranulat (ELT). Mit der Verwendung der Produkte aus Reifenzyklat können Ressourcen geschont, CO₂-Emissionen eingespart und Abfälle vermieden werden. Die aus recyceltem Gummigranulat hergestellten Produkte sind nachhaltig, witterungsbeständig, rutschfest, leicht zu verarbeiten, pflegeleicht, wartungsarm und in Form wie Farbe individuell anpassbar.

Germany's most sustainable municipalities

**Winners of the NEW LIFE
sustainability competition
announced!**

For a long time now, most town halls in Germany have embraced climate protection, sustainability and the circular economy as key issues. More and more municipalities have recognised the signs of the times, are committed to sustainable urban development and are helping to achieve the 2030 Agenda. Accordingly, the NEW LIFE competition for sustainable municipalities met with a positive response nationwide. The municipality of Bad Zwischenahn was named the winner for its project to upgrade a playground using ELT-derived recycled products with inclusion in mind. The Bavarian municipality of Sonderhofen, which plans to renovate several playgrounds using products made of ELT-derived rubber granules, ranked second.

Hundreds of cities and municipalities of all sizes and from all regions expressed their interest in entering the NEW LIFE competition and

implementing sustainable urban development measures using high-quality recycled products made from rubber powder and rubber granules (ELT). The use of products made from recycled tyres helps to save resources, reduce carbon emissions and avoid waste. The products made from recycled rubber granules are sustainable, weather-resistant, non-slip, easy to process, low-maintenance and customisable in both shape and colour.

At the end of September, the NEW LIFE jury announced the two winning municipalities. The municipality of Bad Zwischenahn (Lower Saxony) came in first place for its plan to upgrade a municipal neighbourhood playground with a focus on inclusive play. The playground's centrepiece is a nest swing designed as a pendulum swing. The area features synthetic flooring made of ELT-derived recycled products and enables inclusive play. The jury was particularly impressed by how the project managed to combine sustainability with the idea of inclusion.

Sonderhofen ranked second in the competition aimed at municipalities. The committed Bavarian municipality plans to sustainably renovate five playgrounds in the next few months, using impact-at-

Ende September kürte die NEW LIFE-Jury die beiden Sieger-Kommunen. Auf dem ersten Platz landete die Gemeinde Bad Zwischenahn (Niedersachsen). Hier soll ein kommunaler Quartiersspielplatz unter dem Fokus des inklusiven Spiels aufgewertet werden. Zentrales Element ist eine als Pendelschaukel ausgeführte Nestschaukel. Die Fläche wird mit einem Kunststoffboden aus ELT-Recyclingprodukten befestigt und ermöglicht barrierefreies Spiel. Der Jury gefiel bei dem Projekt vor allem die gelungene Verbindung von Nachhaltigkeit mit dem Inklusionsgedanken.

Den zweiten Platz im Wettbewerb für Kommunen belegte Sonderhofen. Die engagierte bayerische Gemeinde möchte in den nächsten Monaten gleich fünf Spielplätze nachhaltig sanieren, wobei Fallschutzböden aus elastischem, widerstandsfähigem Gummigranulat (ELT) ebenso zum Einsatz kommen sollen wie Sandkasteneinfassungen und Karussell-Umrandungen aus hochwertigem Reifenrezyklat.

Unter den TOP 5 des Wettbewerbs landeten auch die Stadt Bedburg (nachhaltige Sanierung eines stillgelegten Sportplatzes mit ELT-Fallschutzboden), die Stadt Herdecke (Kunstrasensanierung von Kleinspielfeldern mit Tragschicht aus Gummigranulat ELT) und die Stadt Wendlingen am Neckar (Straßenbau mit gummimodifiziertem Asphalt). Die Jury war beeindruckt von der Vielfalt der eingereichten

tenuating surfacing made of elastic, resistant rubber granules (ELT) as well as sandbox edgings and roundabout enclosures made of high-quality recycled tyres.

The city of Bedburg (sustainable renovation of a disused sports field using ELT-derived impact-attenuating surfacing), the city of Herdecke (artificial turf restoration of small playing fields with a bearing course made of ELT-derived rubber granules) and the city of Wendlingen am Neckar (road construction using rubber-modified asphalt) also ranked among the TOP 5 in the competition. The jury was impressed to see how diverse the submitted projects were as they covered numerous possible applications of the sustainable recycled products made from ELT-derived rubber powder and rubber granules in municipal urban planning:

- *Equipping playgrounds, day-care centres or retirement homes with elastic impact-attenuating surfacing*
- *Attractive upgrading of public squares and green spaces with in*

Projekte. Dabei wurden zahlreiche Einsatzmöglichkeiten der nachhaltigen Recyclingprodukte aus Gummimehl und Gummigranulat (ELT) im kommunalen Städtebau abgedeckt:

- Ausstattung von Spielplätzen, Kitas oder Seniorenheimen mit elastischen Fallschutzböden
- Attraktive Aufwertung von öffentlichen Plätzen und Grünanlagen mit individuell gestaltbaren Böden, Wegen, Einfassungen, Deko-Objekten etc.
- Ausrüstung von Sportanlagen mit wetterfesten, gelenkschonenden Laufbahnen
- Schutz von Gebäudedächern mit Photovoltaikanlagen und Dachbegrünung mit witterungsbeständigen Bauschutzmatzen
- Straßensanierung mit langlebigem Gummi-modifiziertem Asphalt
- Nachhaltiger Emissionsschutz mit langlebigen Sicht- und Schallschutzwänden u.v.m. ■

Mehr Informationen: <https://initiative-new-life.de>

Foto links: Die Sieger-Kommunen erhalten einen Scheck über 7.000/3.000 Euro, der für die Umsetzung nachhaltiger Städtebau-Projekte mit NEW LIFE-Partnern eingelöst werden kann. (Quelle: Regupol©)

Foto rechts: Sonderhofens Bürgermeister Heribert Neckermann, Bauhofleiter Matthias Nörpel und sein Kollege Christian Warstat (von links) wollen mit dem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro lieber heute als morgen mit der Spielplatzsanierung loslegen. (Quelle: Gemeinde Sonderhofen)

Photo left: The winning municipalities are presented with a cheque for 7,000/3,000 euros, which can be used to implement sustainable urban development projects with NEW LIFE partners. (Photo credits: Regupol©)

Photo right: Sonderhofen's mayor Heribert Neckermann, municipal workshop manager Matthias Nörpel and his colleague Christian Warstat (in the picture from left to right) want to use the prize money of 3,000 euros to start renovating the playground sooner rather than later. (Photo credits: Sonderhofen municipality)

dividually customisable floors, paths, edgings, decorative objects, etc.

- *Equipping sports facilities with weatherproof and low-impact running tracks that are easy on the joints*
- *Protection of building roofs with photovoltaic systems and roof planting with weather-resistant protection mats*
- *Road rehabilitation using durable rubber-modified asphalt*
- *Sustainable emission protection using durable visual screens and noise barrier walls, and much more. ■*

For further information, please visit <https://initiative-new-life.de>.



didacta 2023 – Bildungsmesse zeigt Zukunftswege auf

**Bildungsmesse in fünf
Messehallen mit erfreulicher
Buchungslage / Rund 1.000
TeilnehmerInnen zum
Bildungskongress
erwartet.**

Vom 7. bis 11. März 2023 findet mit der didacta – die Bildungsmesse wieder eines der bekanntesten und größten Bildungsevents auf dem Gelände der Messe Stuttgart statt. Verteilt auf fünf Hallen bietet die Bildungsbranche den BesucherInnen einen umfassenden Einblick in die neuesten Entwicklungen und Angebote von morgen. Über die Bereiche Frühe Bildung, Schule und Berufliche Bildung hinweg präsentiert die didacta ein umfangreiches Leistungsportfolio von Ausstattung und Einrichtung, Bildungsmedien und weiteren didaktischen Materialien. Der Themenbereich Schule erwartet die BesucherInnen in diesem Jahr mit einem breiten und wachsenden Angebot zu den Themen Infrastruktur, Gestaltung von Lernräumen, neue Lernwelten sowie zum Bereich digitales Lernen, dem ein kompletter Ausstellungsbereich gewidmet wird.

Themen am Puls der Zeit

Mit ihrem hochwertigen Rahmenprogramm, acht Sonder-schauen sowie einigen neu gesetzten Schwerpunkten thematisiert die diesjährige didacta die Eindrücke weltweiter gesellschaftlicher Veränderungen. Herausforderungen wie die Integration von Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine, die Krisen der Demokratie und Diskussionskultur

oder die Anforderungen der Bildung für nachhaltige Entwicklung erfordern mehr denn je starke pädagogische Konzepte. Auch der zugehörige Bildungskongress der kommunalen Landesverbände setzt sich mit drängenden Zukunftsfragen auseinander.

Dabei setzt die Messe mittlerweile wieder vollumfänglich auf den Austausch vor Ort. Mit Erfolg, denn bereits zwei Drittel der Ausstellungsfläche sind belegt. „Als Messe freuen wir uns besonders, dass die namhaften Bildungsverlage zugesagt haben“, sagt Claudia Döttinger, Mitglied der Geschäftsleitung der Messe Stuttgart. Mit dem Verband Bildung und Erziehung, dem Deutschen Lehrerverband, dem Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung und dem Bündnis für Bildung sind weitere starke Partner mit im Boot. Zudem präsentieren sich erstmalig mehr als 100 der Deutschen Schulen im Ausland und stärken so das internationale Profil der Messe.

Umfassendes Rahmenprogramm, Akzente durch neue Themen

Als gut eingespieltes Format wird auf der didacta in den vier Foren Bildungsperspektiven, Schulpraxis, Berufliche Bildung und myQ über den Status quo und die Zukunft von

Bildung in Deutschland informiert und debattiert. Dazu gesellt sich der Bereich Kita-Seminare mit einem umfassenden Fortbildungsprogramm; auf knapp 400 Quadratmetern präsentieren Bildungs-Start-ups zudem ihre neuesten Ideen. „Die diesjährige didacta setzt auch einige neue thematische Schwerpunkte mit Blick auf die kommenden Jahre“, sagt Didacta-Hauptgeschäftsführer Reinhard Koslitz. Das Fortbildungsformat mobile.schule sei nach Köln erstmals in Stuttgart vor Ort und biete Programm und Workshops an allen Messetagen. „Im Sonderbereich ‚Immersive Erlebniswelten‘ wird die digitale Zukunft mit Virtual und Augmented Reality sowie haptischen Lerninhalten rund um das ‚Metaverse‘ im Bildungsbereich thematisiert und die eigens eingerichtete ‚Speakers Area‘ dient Unternehmen als Präsentationsfläche“, so Koslitz weiter. Zudem bieten ‚so geht MEDIEN‘, Deutschlandradio, SWR und ZDF am Samstag ein ganztägiges Gemeinschaftsprogramm rund um das spannende Feld der Mediendidaktik auf dem Forum Bildungsperspektiven.

Bildungskongress: Zahlreiche TeilnehmerInnen erwartet

Eines der Highlights der didacta ist auch in diesem Jahr der Bildungskongress der kommunalen Landesverbände, der mit dem Titel „Die 2020er – Dekade der Schulmodernisierung“ ebenfalls den Blick auf die Zukunft der Bildung richtet. Auf dem Kongress werden unter anderem Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Landtagspräsidentin Muhterem Aras, Kultusministerin Theresa Schopper sowie die Fraktionsvorsitzenden aller Parteien im Landtag Baden-Württembergs präsent sein. „Zudem erwarten wir mehr als 1.000 Teilnehmende aus den Kommunen – ein wirklich großes Bildungsevent, bei dem sicherlich einige politische Weichen gestellt werden können“, freut sich Koslitz.

didacta 2023 – Frühe Bildung: guter Start ins Leben

Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung sind maßgebliche Grundsteine für den erfolgreichen Bildungsweg eines Kindes. Auch deshalb ist Frühe Bildung einer der zentralen Ausstellungsbereiche der didacta – die Bildungsmesse, neben Schule und Beruflicher Bildung. „In Kitas werden die Grundlagen für späteres erfolgreiches Lernen und damit auch für gute Entwicklungs-, Aufstiegs- und Teilhabechancen gelegt“, sagt Claudia Döttinger, Mitglied der Geschäftsleitung der Messe Stuttgart. „Deshalb ist es uns wichtig, auf der didacta neueste Konzepte und Materialien für die Elementarpädagogik anzubieten und einen wichtigen Bildungstreff für alle Beteiligten zu bieten.“

Vom 07. bis 11. März 2023 präsentiert die diesjährige didacta die neuesten Entwicklungen, hochkarätige Speaker, innovative Produkte und Dienstleistungen auf dem Stuttgarter Messegelände. Besonders spannende frühkindliche Themen und ein umfassendes Programm bieten die Kita-Seminare der didacta. Die Fort- und Weiterbildungsreihe für PädagogInnen befasst sich an fünf Thementagen mit Fragen wie: Welche Rolle spielt die Digitalisierung in der frühen Bildung? Wie gelingt eine vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung? Wie kann Kreativität als Schlüsselkompetenz fürs Leben in der Kita gefördert werden? Und nicht zuletzt, Anspruch und Wirklichkeit: Wie steht es um die Qualität der Kindertagesbetreuung in Deutschland? Auf ganztägigen Foren lernen MessebesucherInnen Perspektiven unterschiedlicher Referierender kennen, können mitdiskutieren, sich fortbilden und untereinander austauschen. ►



Kitas in der Krise?

Spätestens seit PISA ist Konsens: Kitas sind Bildungseinrichtungen. Und ähnlich wie in Schule oder Berufsschule nehmen auch in Kindertageseinrichtungen die Herausforderungen zu und stehen daher im Mittelpunkt der didacta 2023: darunter die Belastungen durch den zunehmenden Fachkräftemangel, die Integration Geflüchteter und die Inklusion förderungsbedürftiger Kinder sowie der Umgang mit den Folgen der Corona-Pandemie. Über „Psychosoziale Gesundheit von Kindern – Resilienz als Zukunftskompetenz“ beispielsweise spricht im Rahmen der Kita-Seminare Prof. Dr. Renate Zimmer. Die renommierte Erziehungswissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt „Frühe Kindheit“ ist überzeugt: „Um mit aktuellen, aber auch mit künftigen Herausforderungen umgehen zu können, benötigen Kinder Selbstkompetenz und die Überzeugung, durch das eigene Handeln etwas bewirken zu können.“ Der Vortrag wird sich mit der Bedeutung der psychosozialen Gesundheit von Kindern befassen und Möglichkeiten aufzeigen, wie der Aufbau eines positiven Selbstkonzepts und die Entwicklung von Resilienz unterstützt werden können.



Bildungsinfrastruktur: Mehr als renovierungsbedürftig

Ob Kita, Berufs- oder Grundschule: Die Umgebung übt großen Einfluss auf die Lern- und Lehrerfahrung aus. Deshalb müssen viele deutsche Bildungseinrichtungen nicht nur renoviert, sondern in ihrer Konzeption gänzlich neu gedacht werden. Anfang des Jahres forderte ein Aktionsbündnis der Deutschen Umwelthilfe gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Bau-Experten und Umweltvertreterinnen vom Bund eine Sanierungsoffensive für Schulgebäude. Der Zustand vieler Einrichtungen sei katastrophal. Alleine in den bevölkerungsreichsten Bundesländern Bayern und NRW wird der Sanierungsstau auf etwa 14,5 Mrd. Euro geschätzt. Bauliche Planungen scheitern meist an der Finanzierung oder behördlichen Hürden. Ein Großteil der deutschen Schulgebäude stammt aus dem 20., teils gar 19. Jahrhundert. Nicht nur der Verschleiß macht sich bemerkbar, drängende Themen wie Nachhaltigkeit, Energieeffizienz oder Digitalisierung konnten damals gar nicht mitgedacht werden. Auch braucht es künftig mehr Raum, sei es aufgrund des ab 2026 geltenden Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen oder durch zunehmende Einwanderung. Weitere Informationen finden interessierte Personen unter www.messe-stuttgart.de/didacta. ■

Fotos: © Landesmesse Stuttgart GmbH



SPORTS & LEISURE FACILITIES

01 | 2023

Der kommunale Sportplatz im Spannungsfeld

*The municipal sports
field in a field of tension*

Rückblick sportinfra 2022
Review sportinfra 2022

Kleinspielfelder für Fußball und mehr
Small playing fields for football and much more

Der kommunale Sportplatz im Spannungsfeld von Politik, Krisen und Zukunftsthemen

In den letzten Jahren wurde über die allgemeine Sportinfrastruktur hierzulande, sei es im urbanen oder ländlichen Raum, nur selten positiv gesprochen. Zu groß sind Sanierungsstau, sowie Modernisierungs- und Investitionsbedarf. Natürlich wurden in dieser Zeit auch viele herausragende einzelne Projekte umgesetzt, aber der Gesamtzustand ist doch eher verbesserungswürdig. Durch den Wandel der Anforderungen an die Sportinfrastruktur, wo der sog. informelle Sport eine immer größere Rolle spielt, und die gleichzeitig ansteigenden Anforderungen des Leistungssportes, wurde ein neuer Goldener Plan des Sports angedacht, wie es ihn in den

1960er/1970er Jahren schon einmal im Zuge der Olympiade in Deutschland gab. Das Innenministerium hatte 2020 nach langem Ringen mit den Verbänden schließlich eine Förderung auf den Weg gebracht, viele Millionen Euro sollten jährlich in entsprechende Maßnahmen fließen. Doch dann kam Corona – und dann kam die Ampelregierung. Nachdem monatelange Sportstätten-schließungen Sportlerinnen, Sportlern und Sportvereinen bereits schon sehr zugesetzt hatten, musste dann Finanzminister Lindner noch zu allem Überfluss Möglichkeiten kreieren, Finanzmittel für die Prestige-Projekte der einzelnen Regierungsparteien in

Municipal sports fields caught between politics, crises and issues of future relevance

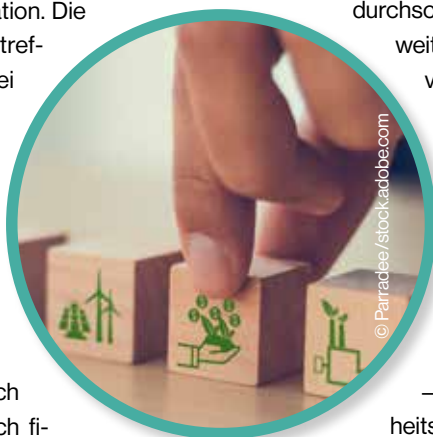
In recent years, the general sports infrastructure in this country, be it urban or rural, has hardly ever received positive attention. The refurbishment backlog and the need for modernisation and investment are too great. Of course, many outstanding individual projects have been implemented during this time, but, on the whole, there is definitely room for improvement. As the demands on the sports infrastructure have changed, with informal sports playing an increasingly important role, and the demands of competitive sports have increased at the same time, a new Golden Plan of Sport has been considered, as was the case in the 1960s/1970s in the course of the Olympics in Germany. After long negotiations with the associations, the Ministry of the Interior finally launched a funding programme in 2020, aiming to invest many millions of euros annually in appropriate measures. Then came the COVID-19 pandemic – to be followed by the “traffic light” government (i.e. a government consisting of three parties whose colours match those of

a traffic light: the Social Democrats (red), the Free Democrats (yellow) and the Greens). After the coronavirus pandemic and months of sports facility closures had already taken their toll on athletes and sports clubs, Finance Minister Lindner had to top it all off by coming up with ways of allocating funds from his budget for the prestige projects of the individual governing parties. The new funding for sport was therefore promptly cancelled. There is no point in discussing whether the money is now being spent on better causes – in such discussions there are no winners. Nevertheless, this measure was and still is a heavy blow to the municipal sports infrastructure and its need for modernisation. This need is still great. It is not just about artificial turf football pitches, areas for modern urban sports or exercise opportunities for the older generation. The challenges brought about by climate change also affect sports fields – in more than one respect. On the one hand, of course, environmental and climate protection is a challenge and an import-

seinem Haushalt zu finden. Die neuen Fördermittel für den Sport wurden daher prompt wieder gestrichen. Es ist müßig, darüber zu diskutieren, ob die Zwecke, denen nun das Geld zufließt, die besseren sind – bei solchen Diskussionen gibt es keine Gewinner. Trotzdem war und ist diese Maßnahme ein schwerer Schlag für die kommunale Sportinfrastruktur und ihren Modernisierungsbedarf.

Und dieser bleibt hoch. Es geht längst nicht nur um Kunstrasenfußballplätze, Areale für moderne urbane Sportarten oder Bewegungsmöglichkeiten für die ältere Generation. Die Herausforderungen des Klimawandels betreffen auch die Sportplätze. Und dies in vielerlei Hinsicht. Zum einen sind natürlich Umwelt- und Klimaschutz Herausforderungen und wichtige Anliegen für alle Beteiligten, seien es Betreiber oder Sporttreibende. Hinzu kommt die derzeitige Energiekrise. Strom und Heizstoffe sind teuer – für Kommunen wie Vereine ein großes Problem im Unterhalt von Sportstätten. Energieeffiziente Modernisierungen sind ökonomisch wie ökologisch notwendig, aber natürlich müssen diese auch finanziert sein. Und selbst dann ist es nicht unbedingt einfach. Rohstoff- und Fachkräftemangel sowie eine große Nachfrage machen es nicht unbedingt leicht, Sanierungsmaßnahmen zeitnah umzusetzen. Gerade bei kommunalen Anlagen kommt noch die Problematik der Ausschreibungen hinzu. Die Herausforderungen bleiben groß.

Derweil geht der Klimawandel weiter. Heißere Sommer, mehr Starkregenereignisse und Unwetter. Es geht nicht mehr allein nur um die Frage, mit welchen Maßnahmen man dem Klimawandel entgegenzutreten kann, sondern auch wie man mit den Auswirkungen des Klimawandels umgeht. Wie kann man zukünftig wettergeschützt



Sport treiben? Wie sind die Sportanlagen in Ausstattung und Beschaffenheit auf die größeren Wetterbelastungen ausgelegt? Auch hier werden Modernisierungsmaßnahmen notwendig sein. Z.B. bessere Drainage, andere Materialität und gegebenenfalls sogar mehr Überdachungen. Denn die Möglichkeiten des Sporttreibens müssen auch in Zukunft für die breite Bevölkerung notwendig sein. Zudem erfordert es die Prävention, dass genügend attraktive und nutzbare Sportstätten in den Kommunen zur Verfügung stehen.

Die Bevölkerung wird nämlich immer älter und leider lässt die durchschnittliche körperliche Aktivität auch immer weiter nach. Die Corona-Pandemie hat dies noch verstärkt. Nicht nur aus Sicht jedes einzelnen Mitglieds der Gesellschaft, auch im Sinne der Gesamtbevölkerung, muss hier etwas getan werden. Sonst werden die Kosten der gesundheitlichen Folgen das soziale System stark belasten. Und der soziale Frieden lebt derzeit sowieso schon nicht ungefährlich. Eine gute und ausgeglichene Sportinfrastruktur fördert Gesundheit und Wohlbefinden – und entlastet halt auch nachhaltig das Gesundheitssystem und fördert das soziale Gleichgewicht.

Der kommunale Sportplatz befindet sich also wirklich in einem Spannungsfeld. Politik und Krisen behindern Sanierung und Modernisierung, während die Gesellschaft dringend mehr Bewegung und Sport benötigt und es Reaktionen auf den Klimawandel bedarf. Und heute eingespartes Geld kann zukünftig höhere Kosten verursachen. Es wird nicht leicht, hier zukünftig das gewünschte Gleichgewicht herzustellen. Am 13.12. fand ein Bewegungsgipfel initiiert von den Sportverbänden mit Vertretern der Politik statt. Man tastet sich wieder heran. Zu Beginn gab es große Worte. Aber erst wenn wieder nachhaltig investiert wird, kann sich wieder wirklich was bewegen. ■ TT

ant issue for all those involved, be it operators or sports enthusiasts. On top of that, there is the current energy crisis. Electricity and heating fuels are expensive – a major challenge for municipalities and clubs alike when it comes to maintaining sports facilities. Energy-efficient options are both an economic and an ecological necessity, but of course they also have to be financed. And even then it is not necessarily easy. Shortages of raw materials and skilled workers as well as high demand are not necessarily conducive to the timely implementation of rehabilitation measures. Especially in the case of municipal facilities, invitations to tender must also be taken into account. The challenges are great. Meanwhile, climate change continues. Hotter summers, more extreme rainfall events and storms. It is no longer just a question of what measures can be taken to curb climate change, but also how to deal with the effects of climate change. How can we do sports in the future, protected from the weather? How are the sports facilities designed to withstand the more severe weather conditions in terms of equipment and condition? Modernisation measures will be required here as well. For example, better drainage, different materials and possibly even more roofing. After all, it must also be possible for the general population to engage in sport in the future.

For prevention also requires that there be a sufficient number of attractive and usable sports facilities available in the municipalities. After all, the population is getting older and, unfortunately, the average level of physical activity is also decreasing. The coronavirus pandemic has further exacerbated this trend. This calls for action not only for the benefit of each individual member of society, but also for the population as a whole. Otherwise, the costs of the health consequences will weigh heavily on the social system. At present, social peace is at risk anyway. A good and varied sports infrastructure promotes health and well-being – and also sustainably relieves the burden on the health system and promotes social balance. So municipal sports fields really are caught between conflicting priorities. Politics and crises stand in the way of renovation and modernisation, while society is in dire need of more exercise and sport and there is a need for responses to climate change. Money saved today may cause higher costs in the future. It will not be easy to achieve the desired balance in the future. On 13 December, an exercise summit was held with political representatives, initiated by various sports associations. Things are getting back on track. At the beginning, grand speeches were made. However, only when sustainable investments are made will things change for the better. ■ TT



Foto oben: v.v.Boskant, Den Bosch, mit FieldTurf Vertex Quattro 42-13 /// Photo above: v.v.Boskant, Den Bosch, with FieldTurf Vertex Quattro 42-13

FieldTurf PureGrain – Die neueste Entwicklung im Bereich ökologischen Infills

Autor: Rolf Haas

Die in Deutschland, Europa und weltweit genutzten Kunststoffrasensysteme sind bisher vorwiegend mit Füllstoffen aus Kunststoffgranulaten ausgerüstet. Neben den Recyclinggranulaten (Styrol-Butadien-Rubber) und ummanteltem SBR, kamen in den vergangenen Jahren auch Neugranulate wie EPDM (Ethylen-Propylen-Dien-Monomere) und TPE (Thermoplastische Elastomere) zum Einsatz.

Zurzeit läuft auf EU-Ebene ein Verfahren gegen diese Gummigranulate. Bei diesem EU-Verfahren geht es um ..."Restriktionen über

die Verwendung von absichtlich zugesetzten Mikroplastikpartikeln in Konsum- und Industrieprodukten jeglicher Art." Mikroplastik bezeichnet danach ein Material, das aus festen polymerhaltigen Partikeln besteht und eine Größe bis 5mm hat. Wenn derartige synthetische Partikel freigesetzt werden, kann wegen der großen Resistenz gegen biologischen Abbau von einem langfristigen Verbleib in der Umwelt ausgegangen werden.

Es stehen vor allem die Mikroplastikzusätze in Kosmetikartikeln und Pflegeprodukten im Fokus. Auch die Gummigranulate von

FieldTurf PureGrain – The latest development in environmentally friendly infill systems

Up to now, most artificial turf systems used in Germany, Europe and around the world have contained filler materials made of synthetic granulates. In addition to the recycled granules SBR (styrene-butadiene rubber) and coated SBR, new granules such as EPDM (ethylene propylene diene monomers) and TPE (thermoplastic elastomers) have also been used in recent years.

The EU is currently considering a possible ban on these rubber granules. It involves ... „restricting the use of intentionally added microplastic particles to consumer or professional use products of any kind". Microplastics are defined as material consisting of solid polymer-containing particles up to 5 mm in size. Given their high resistance to biodegradation, it can be assumed that such synthetic particles will remain in the environment for a long time once they are released.

The focus is primarily on microplastics added to cosmetics and personal care products, but rubber granules used on artificial turf pitches have also come under scrutiny. With a particle size of less than 5mm, they are considered microplastics.

Back in 2019, a public consultation was held on this restriction proposal. The opinions stated herein were addressed by the European Chemicals Agency's (ECHA) Committee for Risk Assessment (RAC) and ECHA's Committee for Socio-Economic Analysis (SEAC). RAC and SEAC have prepared the following proposal:

„Microplastics deliberately added to products may generally not be placed on the market after a transition period of six years after the entry into force of the restriction.“





vorschlag veröffentlicht wird, ist er in der EU rechtlich bindend für Hersteller, Händler und Importeure.

Ökologische Infills, die aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen, leisten hier einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz.

Werden Kunstrasenplätze mit ökologischen Infills verfüllt, kann kein Mikroplastik in die Umwelt gelangen.

FieldTurf präsentiert nun die neueste Entwicklung im Bereich von ökologischem Infill: FieldTurf PureGrain.

FieldTurf PureGrain wird aus einem nicht essbaren Teil der Maispflanze hergestellt. Es ist 100% pflanzlich basiert und 100% biologisch abbaubar. Der Mais für die Herstellung von FieldTurf PureGrain wird in Europa frei von Gentechnik angebaut.

Das Granulat ist staubfrei und geruchlos. Es hat eine hitzesenkende Wirkung und hohe UV-Beständigkeit. Ein wesentlicher Vorteil gegenüber anderen organischen Infills wie z.B. Kork ist das spezifische Gewicht: FieldTurf PureGrain schwimmt nicht auf.

FieldTurf hat verschiedene Kunststoffrasen-Systeme mit PureGrain sowohl nach FIFA Quality als auch nach FIFA Quality Pro Standard zertifiziert.

In den Niederlanden wurde das neue Granulat im Stadtteil Ommoord in Rotterdam bereits vor zwei Jahren auf einem Kleinspielfeld erstmals eingesetzt. Kombiniert wurde es dort mit dem FieldTurf Kunstrasensystem CORE 43-16. Nach der erfolgreichen Erprobungsphase folgen nun die ersten Installationen in Deutschland. ■

Fotos: FieldTurf, MET



Kontakt | Contact:

Kai Weber-Gemmel | Telefon 06782-1094273,
Mobil 0151-19334624 | E-Mail: kai.weber-gemmel@tarkett.com

Foto oben: Rotterdam, Stadtteil Ommoord, mit FieldTurf Core 43-16 mit PureGrain /// Photo above: Rotterdam, Ommoord district, with FieldTurf Core 43-16 with PureGrain

Kunststoffrasenplätzen sind betroffen. Mit einer Korngröße kleiner 5mm gelten sie als Mikroplastik.

Bereits 2019 fand eine öffentliche Konsultation zu diesem Beschränkungsvorschlag statt. Diese Stellungnahmen wurden beim Ausschuss der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) für Risikobewertung (RAC) und dem ECHA – Ausschuss für sozioökonomische Analysen (SEAC) bearbeitet. RAC und SEAC haben folgenden Vorschlag erarbeitet:

„Bewusst Produkten zugesetztes Mikroplastik darf grundsätzlich nicht ab Inkrafttreten der Beschränkung in den Verkehr gebracht werden, mit einer Übergangsfrist von 6 Jahren.“

Der Rat der EU, der aus Experten der Mitgliedsstaaten besetzt ist, verhandelt zurzeit diesen Vorschlag. Das europäische Parlament hat Mitsprache- und Einspruchsrecht. Sobald der Beschränkungs-

duce FieldTurf PureGrain is grown in Europe and is not genetically modified.

The granules are dust-free and odourless. They have a heat-reducing effect and are highly UV-resistant. A significant advantage over other organic infills such as cork is the specific weight: FieldTurf PureGrain does not float.

FieldTurf has various artificial turf systems with PureGrain certified to both FIFA Quality and FIFA Quality Pro standards.

In the Netherlands, the new granules were first used on a small pitch in the Ommoord district of Rotterdam two years ago, where they were combined with the FieldTurf artificial turf system CORE 43-16. After the successful trial phase, they are now being installed for the first time in Germany. ■

Photos: FieldTurf, MET

The Council of the European Union, composed of experts from the member states, is currently negotiating this proposal. The European Parliament has a say in this matter and the right to object. Once the restriction proposal is published, it will be legally binding for manufacturers, distributors and importers in the EU.

Environmentally friendly infills made from renewable raw materials contribute significantly to environmental protection.

If environmentally friendly infills are used on artificial turf pitches, no microplastics can enter the environment.

FieldTurf now proudly presents the latest development in environmentally friendly infill systems: FieldTurf PureGrain.

FieldTurf PureGrain is made from non-edible corn plant parts. It is 100% plant-based and 100% biodegradable. The corn used to pro-



Sportinfra 2022 – die Herausforderungen des Klimawandels im Blick

Pünktlich um 9 Uhr morgens am 02. November geht er los, der Re-Start der sportinfra. Nachdem Fachtagung und Sportstättenmesse 2020 corona-bedingt nur online stattfinden konnten, wird das Format nach vierjähriger Pause wieder in Präsenz durchgeführt. Optisch ist zunächst kein Unterschied zu 2018 zu erkennen – über 60 Aussteller haben in der Halle ihre kleinen Messestände aufgebaut und warten gespannt darauf, was kommt. Der Auftakt ist ruhig. Der ein oder andere Aussteller hat Kunden zum Gespräch eingeladen oder man spricht untereinander. Trainerlegende Dragoslav Stepanović verteilt am Stand eines Düngemittelherstellers bestens gelaunt Probepäckchen und Autogramme. Die Stimmung ist gut. Die meisten Fachforen finden erst am Nachmittag statt. Neben dem Rasentag findet am Vormittag nur das Eröffnungsforum statt.

Dort werden Impulsvorträge und Beiträge zum Leitthema der sportinfra 2022 präsentiert: Klimaneutrale Sportstätten. Mit

dieser Themenwahl liegen die Veranstalter absolut am Puls der Zeit. Steigende Energiekosten belasten Vereine wie Kommunen im Betrieb ihrer Sportstätten. Modernisierungen sind mehr gefragt denn je. Best practise Beispiele und wissenschaftliche Vorträge geben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Auftaktforums einen tieferen Einblick in die Problematik.

Zur Mittagszeit füllt sich die Messehalle der sportinfra langsam. Das liegt nicht nur am hervorragenden Catering des Landessportbund Hessen, sondern auch daran, dass Besuchende der Foren an Vormittag und Nachmittag jetzt gemeinsam vor Ort sind. Die Ankündigung der Veranstalter, es hätten sich mehr Personen für die Präsenzveranstaltung angemeldet als für die parallele Möglichkeit, online teilzunehmen, hat die Zuversicht der Aussteller geweckt. Nach 14 Uhr ebbt der Andrang etwas ab. Die Nachmittagsforen haben begonnen. Es geht um Sportinfrastruktur in Ballungsräumen und im ländlichen Raum, um

Sportinfra 2022 – addressing the challenges brought about by climate change

Sportinfra's relaunch starts at 9 a.m. sharp on 2 November. After the expert conference and sports facility fair had to be held online in 2020 due to the COVID-19 pandemic, it is now once again being staged as a face-to-face event after a four-year break. At first glance, there is no difference to 2018 – over 60 exhibitors have set up their small stands in the hall and are eagerly awaiting what is to come. Things start off rather quietly. Some exhibitors have invited customers to talk to them or they talk to each other. Legendary football coach Dragoslav Stepanović is in a good mood handing out sample packs and signing autographs at the stand of a fertiliser manufacturer. Spirits are high. Most of the expert forums do not take place until the afternoon. Apart from the "Rasentag" (Turf Day), there is only the opening forum in the morning.

Keynote speeches and presentations on the guiding theme of spor-

tinfra 2022 are given there: climate-neutral sports facilities. With this choice of topics, the organisers definitely have their finger on the pulse of the times. Soaring energy prices weigh heavily on clubs and municipalities when it comes to operating their sports facilities. There is more demand than ever for modernisation. Best practice examples and scientific lectures provide the participants of the opening forum with a deeper insight into the problem.

At lunchtime, the sportinfra exhibition hall is gradually filling up. This is not only due to the excellent catering provided by the Landessportbund Hessen, but also to the fact that visitors to the morning and afternoon forums are now on site together. The organisers' announcement that more people had registered for the face-to-face event than for the online event, which is held in parallel, has raised the exhibitors' hopes. After 2 pm, however, the hall is gradually emptying. The after-



Nachhaltigkeit, Ausstattung und Förderung. Das Programm der sportinfra ist wie jedes Mal in Vielfalt und Themenwahl hochklassig ausgearbeitet, mit vielen tollen Fachvorträgen und gut vorbereiteten Referentinnen und Referenten.

Es wird Abend in der Heinz-Lindner-Halle. Der erste Messetag ist vorüber. Am ein oder anderen Ausstellerstand hofft man auf den zweiten Tag, mit der bisherigen Resonanz ist man noch etwas unzufrieden, aber man ist natürlich auch froh, dass die sportinfra überhaupt wieder stattfinden kann. Die Abendveranstaltung ist wieder einmal liebevoll und hervorragend organisiert. Hessische Spezialitäten in Form von Speis und Trank verwöhnen die Besucherinnen und Besucher, tolle Auftritte einer Sandmalerin und einer Bouncejugglerin begeistern das Publikum, dazu gibt es ein spannendes Interview mit Vize-Europameisterin Sophia Kleinherne, eine Band und ein buntes Sport- und Freizeitangebot – digital und bewegt. Der Abend klingt im hausinternen Pub mit handgemachter Musik aus, für den ein oder anderen eine kurze Nacht...

Denn um 09 Uhr startet bereits der zweite Tag der sportinfra. Sieben parallele Fachforen zu Natur- und Umweltschutz, Kunststoffrasen, Sportentwicklung und vielem mehr locken eine gro-

ße Anzahl an Teilnehmenden an. In den Pausen sieht man in der Messehalle ein deutlich stärkeres Besucheraufkommen als am Vortag. Auch wenn die sportinfra ein noch größeres Fachpublikum verdient hätte, so ist es nach der Corona Zwangspause doch erfreulich, dass viele Besucherinnen und Besucher es nach Frankfurt geschafft haben. Ein kleiner Kreis von ihnen konnte abschließend noch an einem besonderen Highlight teilnehmen: einer exklusiven Führung durch den neuen DFB-Campus. Nach der Rückkehr in die Heinz-Lindner-Halle ist die Messe schon komplett abgebaut. Nicht nur in diesem Fall, sondern im gesamten Ablauf der sportinfra 2022 zeigte sich die hervorragende Planung und Organisation der Veranstalter: dem Team aus dem Landessportbund Hessen gebührt großes Lob für die sportinfra 2022, auch wenn Teile der Fachbesucherschaft dem Event leider fernblieben. Dabei können Online-Formate Präsenzveranstaltungen nicht voll ersetzen. Die Sportinfra ist ein gutes Beispiel dafür, welchen Mehrwert ein direktes Treffen und Miteinander für alle Beteiligten haben kann. ■ TT

Fotos: Landessportbund Hessen

noon forums have begun. They are about sports infrastructure in conurbations and rural areas, about sustainability, equipment and funding. As always, sportinfra's agenda is highly varied and the choice of topics is first-class, with many outstanding expert presentations and high-profile speakers.

Evening falls on the Heinz-Lindner-Halle. Day one of the fair is over. Some exhibitors are hoping for the second day, they are still a little dissatisfied with the response so far, but of course they are also glad that sportinfra can take place again at all. The evening event has once again been lovingly and perfectly organised. Hessian food and drink specialities pamper the visitors' palates, great performances by a sand painter and a bounce juggler dazzle the audience, and on top of all that there is a gripping interview with vice European champion Sophia Kleinherne, a band playing and a wide range of sports and leisure activities – both virtual and live. Afterwards, both exhibitors and visitors get comfy in the in-house pub and end the evening on a cosy note, drinking and listening to live music. For some of them it is going to be a short night...

For day two of sportinfra starts at 9 a.m. Seven parallel expert forums on nature conservation and environmental protection, artificial

turf, sports development and many other topics again attract a large number of participants. During the breaks, you can see that there are more visitors in the exhibition hall than on the previous day. Even if sportinfra would have deserved a larger trade audience, it is still pleasing after the Corona forced break that many visitors made it to Frankfurt. Finally, a small circle of them are able to be part of a special highlight: an exclusive guided tour of the new DFB (German Football Association) campus. After returning to the Heinz-Lindner-Halle, all trade fair stands have already been dismantled. This instance in particular, but also the entire course of sportinfra 2022, shows how excellently this event was planned and organised: the team from the Landessportbund Hessen deserves a great deal of praise for hosting sportinfra 2022, despite the fact that some of the trade visitors unfortunately did not attend the event. Online formats cannot fully replace face-to-face events. Sportinfra is a good example of the added value that face-to-face meetings, interaction and cooperation can have for everyone involved. ■ TT

Photos: Landessportbund Hessen

Kicken um die Ecke – Kleinspielfelder für Fußball und mehr

Für viele von uns waren und sind sie ein fester Bestandteil der Kindheit und Jugend: Kleinspiel- oder Minispielfelder - umgangssprachlich eher als Bolzplätze bekannt. Ob als „Affenkäfig“ zwischen Mehrfamilienhäusern, als Ascheplatz am Ortsrand oder als Minispielfeld auf dem Schulhof – ein Kleinspielfeld kann ganz unterschiedlich aufgebaut sein. Meist sind sie rechteckig, es gibt aber auch runde Varianten. Oft sind zwei Tore aufgebaut,

es kann aber auch mal nur eins sein. Der Belag variiert. Neuere Varianten haben bei multifunktionalen Varianten in der Regel einen festen Kunststoffbelag, reine Minispielfelder für Fußball haben häufig auch Kunstrasen. Ältere Ausführungen sind gerne mal mit Tenne, Rasen oder sogar einer Betonfläche ausgelegt. Da dies aber heutzutage nicht mehr so attraktiv für Kinder und Jugendliche ist, werden diese Plätze oftmals entweder saniert

Kicking around the corner – small playing fields for football and much more

For many of us, they were and still are an integral part of our childhood and youth: small playing fields or mini-pitches - more colloquially known as kick-about areas. Be it as soccer cages sandwiched between apartment buildings, as cinder pitches on the outskirts of a town or as mini-pitches in a school playground – small playing fields can be designed in many different ways. They are usually rectangular, but there are also round versions. Often there are two goals, but sometimes there is only one. The surface varies. Modern multi-use versions usually have a solid synthetic surface, while pure mini football pitches often feature artificial turf. Older versions often feature a compacted granular surface, lawn or even a concrete surface. Since this is no longer attractive for children and young people nowadays, these pitches are often either redeveloped or demolished. In some areas, however,

such facilities are said to be the only playing fields left in the entire neighbourhood.

In many places, kick-about areas are located in the immediate vicinity of regular football pitches, which makes perfect sense. After all, the large football pitches often attract young footballers who wish to use them privately with their friends. Since especially many municipal sports fields in urban areas are used by clubs around the clock and even at weekends, it is important for children and young people to have opportunities to play football among themselves. Nowadays, many small playing fields with artificial turf surfaces are built next to corresponding large pitches and both are used primarily as training areas. While this enables younger club members to train for longer hours, such facilities are usually not a good solution for informal grassroots sports as they can only be

oder abgerissen. In manchen Gegenden sollen solche Anlagen aber noch die einzigen Spielfelder in einer größeren Gegend sein. Bolzplätze finden sich vielerorts in unmittelbarer Nachbarschaft zu regulären Fußballplätzen. Diese Nachbarschaft macht durchaus Sinn. Denn die großen Fußballfelder ziehen oft auch junge Kicker an, die diese gerne privat unter Freunden nutzen möchten. Da aber gerade viele kommunale Sportplätze im urbanen Gebiet rund um die Uhr und auch am Wochenende fest in Vereinshand sind, ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche auch Möglichkeiten zur Verfügung bekommen, unter sich Fußball spielen zu können.

Heutzutage werden viele Kleinspielfelder mit Kunstrasenoberfläche neben entsprechenden Großspielfeldern errichtet und beide dann in erster Linie als Trainingsflächen genutzt. Das hilft zwar den jüngeren Vereinsmitgliedern zu mehr Trainingsstunden, für den informellen Breitensport sind solche Anlagen aber meist keine gute Lösung, da sie wie gesagt in den wesentlichen Nutzungszeiten ausschließlich von den Vereinen selbst genutzt werden können.

Kleinspielfelder am besten direkt als Multifunktions-spielfelder mit Kunststoffoberfläche auch für Streetball und andere Sportarten sind bis heute wichtige Einrichtungen in der Sport- und Freizeitlandschaft. Plätze, wo Kinder und Jugendliche ungestört unter sich sportlich aktiv sein können, werden immer weniger, gerade in den Großstädten. Auf der Straße ist die sportliche Betätigung von Kindern meist zu gefährlich und im Hinterhof wird sie trotz spezieller Kinderlärmregelungen häufig nicht von den Anwohnern geduldet. Und auf klassischen Kinderspielplätzen ist das Ballspielen oft ver-



boten, weil es die anderen Nutzer zu sehr stört. Auf dem Bolzplatz können Kinder und Jugendliche ungestört Fußball oder Basketball spielen und ihre Freude an Sport und Bewegung ausleben. Das ist wichtig für ihre körperliche Entwicklung und ihre Gesundheit.

Öffentliche Bolzplätze werden vielerorts als „Kinderspielplatz“ geführt, um Probleme mit Lärmschutzregelungen zu umgehen. Dies führt aber meist dazu, dass Jugendliche ab 12 oder 14 Jahren, geschweige denn Erwachsene diese nicht mehr nutzen können. Das kann keine flächendeckende

Lösung sein. Auch ältere Nutzer brauchen solche Anlagen. Daher sollte es weiterhin mehrere Varianten geben. Dort, wo die Lärmproblematik nicht so sehr im Fokus steht, sollten Bolzplätze mindestens auch für Jugendliche nutzbar sein. Für junge Erwachsene gibt es mancherorts die Möglichkeit, Minispielfelder mit Kunstrasen im öffentlichen Raum zu mieten und dann einen gewissen Zeitraum zu nutzen.

Dort, wo so etwas in Organisation und Unterhalt möglich ist, sollten solche Alternativen bedacht werden, um allen Gruppen Gelegenheiten für Fußball in der Freizeit zu bieten.

Es wird zukünftig immer wichtiger sein, dass die Bevölkerung in den Städten und Kommunen wohnortsnah attraktive und vielseitige Sport- und Bewegungsmöglichkeiten auffindet. Kleinspielfelder spielen dabei eine wichtige Rolle und sollten überall mitbedacht werden – am besten als multifunktionale Einrichtungen für eine möglichst große Nutzergruppe. Damit der „Bolzplatz“ auch für zukünftige Generationen nach wie vor fester Bestandteil der Kindheit bleibt. ■ TT

used by the clubs themselves during the main hours of use.

To date, small playing fields, preferably designed as multi-use games areas with a synthetic surface for streetball and other sports, are important facilities for sports and recreational purposes. Places where children and youths can engage in sports without being disturbed are becoming fewer and fewer, especially in the big cities. It is usually too dangerous for children to do sports on the streets, and residents usually do not want them to do so in their backyards, despite special regulations concerning children's noise. And on classic children's playgrounds, ball games are often prohibited because they are too much of a nuisance to other users. Kick-about areas are places where children and young people can play football or basketball undisturbed and enjoy sports and exercise. This is vital for their physical development and health.

In many places, public kick-about areas are designated as „children's playgrounds“ in order to circumvent problems with noise control regulations. However, this usually means that young peo-

ple over 12 or 14 years of age, let alone adults, can no longer use them. This cannot be a blanket solution. Older users also need such facilities. Therefore, there should still be a number of options. In places where the noise problem is not that much of an issue, it should at least be possible for young people to use kick-about areas as well. In some places, young adults can rent mini-pitches with artificial turf in public spaces and use them for a certain period of time. Where this is feasible in terms of organisation and maintenance, such alternatives should be considered in order to provide opportunities for all groups to play football in their free time.

It will become ever more important in the future for people in cities and municipalities to have attractive and varied sports and exercise facilities close to their homes. Small playing fields play an important role in this and should be considered everywhere – preferably as multi-use facilities for as large a user group as possible. This will ensure that future generations will continue to regard kick-about areas as an integral part of their childhood. ■ TT

GET IN CONTACT ...



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH

Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr | D-56235 Ransbach-Baumbach
Tel: +49 (0) 2623 8007 0 | E-Mail: info@abc-team.de | Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Spielgeräten individuell nach Kundenwunsch • Betreuung in allen Projektphasen: Planung und Konstruktion • Montage und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach den aktuellen Vorgaben der EN 1176
- *Fabrication of play units on customers requests*
- *Assistance during the entire project: design and manufacturing • installation and maintenance*
- *All playground equipment is in accordance with European Playground Standards EN 1176*



Bermüller & Co GmbH
Rotterdammer Str. 7
90451 Nürnberg
Tel +49 (0) 911 64 200 - 0
Fax +49 (0) 911 64 200 - 50
info@beco-bermueller.de
beco-bermueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

PEGASOFT Fallschutzbeläge für Spiel-, Sport- & Freizeitanlagen

- | Kompetente Beratung | Erstklassige Produkt- und Einbauqualität
- | Hochwertige Gummigranulate | Termingerechte Ausführung

Sprechen Sie uns an, wir haben für jedes Projekt die passende Lösung.



INFO & KATALOG
WWW.BLOACS.DE

Inhaber
Bernd Lohmüller
Zülpicherstr. 381
50935 Köln
0159 013 95 334
info@bloacs.de

FÜR MEHR BALANCE IN DEINER STADT!

PRODUCTS & SERVICES:

- | SLACKLINING - Ohne Bäume - Ganzjährig nutzbar – Vandalismussicher!
- | Planung, Bau und Montage von Slackline-Anlagen.
- | Die Lösung, die jedem Slacklining im öffentlichen Raum ermöglicht!
- | Slack ´ n Chill - Sitzgelegenheit & Sportgerät!

Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.

*Federation of German Manufacturers of
Playground Equipment and Leisure Facilities*



Wir schaffen Spielräume

Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
Nove-Mesto-Platz 3B | 40721 Hilden

Telefon: 02103 9768640

gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische Vertretung der Hersteller von Spielgeräten und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen: Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte, Montage und Wartung, Zulieferer.

The BSFH is the trade association for manufacturers of equipment for playgrounds, parks and leisure facilities. Specialist fields: manufacturers of play equipment, impact protection products, assembly and maintenance, suppliers.



FRIEDRICH BLUME
Sachverständigenbüro für Spielplätze

Friedrich Blume –
Sachverständigenbüro für Spielplätze

Vohrener Straße 10 | 48336 Sassenberg

Tel: 02583 - 91 91 00

E-Mail: blume.spielplatz@online.de

www.blume-spielplatz.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Inspektionen | Abnahmen • Beratungen | Planprüfungen
- Seminare | Inhouseschulungen

Für Spielplätze | Skateparks | Parkour-, | Calisthenics-, | Multisport-Anlagen



Conica AG
Industriestraße 26
8207 Schaffhausen / Schweiz
Tel.: +41 52 644 37 97
Email: julio.fadel@conica.com
Internet: www.conica.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Innovative fugenlose Flooring Solutions auf Basis von Polyurethan und Epoxydharzen
- Einsatzbereiche: Sport, Spiel und technisch dekorative High-End-Lösungen für Industrie, Parken, Handel, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen sowie Wohnungsbau



Lernen
und Erleben

DEULA Westfalen-Lippe GmbH
Bildungszentrum

Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf

Tel.: +49 (0) 2581 63 58 - 0

Fax: +49 (0) 2581 63 58 - 29

info@deula-waf.de | www.deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Ausbildung zum Spielplatzprüfer | Auffrischungsschulungen
- | Sachkundeseminare zur Kontrolle von Fitnessgeräten, Multisportanlagen und Skateanlagen | kleine Seminargruppen
- | hohe Praxisanteile | Inhouseschulungen möglich



DSGN CONCEPTS UG
Dorotheenstraße 26 a
48145 Münster

Planungsbüro für
urbane Bewegungsräume

www.dsgn-concepts.de
Tel +49 251 96 19 44 33

PRODUCTS & SERVICES:

- Freiraumplanung, Skateanlagen, Parkouranlagen, Bikeanlagen,
- Beratung zu: Sicherheit, Immissionen, Instandhaltung und Sanierung
- Gutachten und sicherheitstechnische Abnahmen

GET IN CONTACT ...



eibe Produktion + Vertrieb
GmbH & Co. KG
Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0
Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199
info@eibe.de | www.eibe.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kinder fördern, Jugendliche fordern, Erwachsene und Senioren begleiten. Das eibe Produktsortiment umfasst die Produktparten – Spielplatz, Sport und Spiel.
eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand.



Elverdaldal
Elverdaldal Spielgeräte GmbH
Ericusspitze 4 | c/o Beck Businesscenter | 20457 Hamburg
Deutschland: Tel.: +49 (0) 403 34 66 63 00 | E-Mail: information@elverdaldal.de | elverdaldal.de
International: Phone: +45 32 42 25 18 | Mail: contact@elverdaldal.com | elverdaldal.com

PRODUCTS & SERVICES:

- Nordisches Design
- Hohe Qualität
- Individuelle Planung
- Nordic design
- High quality
- Custom solutions



espas GmbH
Graf-Haeseler-Straße 9 | 34134 Kassel
Tel.: +49 (0)561 574 63 90
Fax: +49 (0)561 574 63 99
E-Mail: info@espas.de | www.espas.de

PRODUCTS & SERVICES:

- made in Germany
- Spielgeräte ■ Stadtmobiliar
- Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen



Europlay[®]
EUROPLAY NV
Eegene 9 | 9200 DENDERMONDE | Belgium
Tel: +32 (0) 52 22 66 22 | info@europlay.eu | www.europlay.eu

PRODUCTS & SERVICES:

Europlay produziert fantasievolle Spielgeräte für den öffentlichen Bereich, die das kreative Spiel fördern.
Europlay manufactures imaginative playground equipment – for public use – designed to stimulate creative play.




Eurotramp Trampoline Kurt Hack GmbH
Zeller Straße 17/1 | 73235 Weilheim/Teck | Tel.: +49-(0)7023-94950
eurotramp@eurotramp.com | www.eurotramp.com

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatz- und Kindergarten-Trampoline nach DIN EN 1176 vom Trampolinspezialisten Eurotramp – 100% Made in Germany seit über 50 Jahren.

Playground and kindergarten trampolines according to DIN EN 1176 from the trampoline specialist Eurotramp – 100% Made in Germany for over 50 years.



GEZOLAN AG
Werkstrasse 30
CH-6252 Dagmersellen
Tel.: +41 62 748 30 40
Mail: customer-service@gezolan.com
www.gezolan.com

PRODUCTS & SERVICES:

GEZOLAN – Der Spezialist für zukunftsgerichtete und umweltschonende Gummigranulat-Lösungen für Sport- und Freizeitbeläge.
GEZOLAN - the specialist for high-quality innovative and environmentally compatible rubber granule solutions for sports and leisure applications.

Unbegrenzte Flexibilität ...



GreenTyre
Green Tyre Zrt.
H-8700 Marcali, Kossuth L.u. 82.
Telefon/Fax: +36-85-610-345
Mail: info@greentyre.hu
www.greentyre.hu
www.granugreen.com

PRODUCTS & SERVICES:

Granugreen[®] Fallschutz- und Elastikplatten
Granugrass[®] Kunstrasen bekleidete Fallschutzplatten
... und viele weitere Gummigranulat-Produkte
mit über 30-jähriger Herstellererfahrung.




HAGS[®]
Inspiring all generations
HAGS-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10
35232 Dautphetal
Tel +49 64 66 - 91 32 0 - Fax +49 64 66 - 61 13
www.hags.de - info@hags.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte · Seilsportgeräte · Kletterfelsen
Freizeitsportgeräte · Multisportanlagen · Fitnessgeräte
Stadt- und Parkmöbel · Sonnenschutzsysteme

Beratung · Planung · Herstellung · Lieferung · Montage

GET IN CONTACT ...

Ing. Karl Hesse Spielgeräte GmbH & Co. KG
Warteweg 36
D-37627 Stadtdendorf
Tel.: +49 5532 - 2066
Fax: +49 5532 - 1786
info@hesse-spielgeraete.de
www.hesse-spielgeraete.de




PRODUCTS & SERVICES:

SPIELGERÄTE | PARKBÄNKE | KOMMUNALBEDARF
Robinie · Douglasie · Fichte · Stahl · Beton · Kunststoff

Wir verbinden **Spiel&Sicherheit, Arbeit&Spaß, Service&Freude**

HET 
ELASTOMERTECHNIK

HET Elastomertechnik GmbH
Hagenauer Straße 53
65203 Wiesbaden
Tel: +49 (0)611 50 40 29-10
Fax: +49 (0)611 50 40 29-30

info@het-group.com | het-group.com | shop.het-group.com

PRODUCTS & SERVICES:

Umweltschonende Lösungen und Produkte aus Gummigranulat | Qualität und Service zu Ihrem Schutz und für Ihre Sicherheit | Eltecpor®play | Fallschutzplatten und Zubehör nach EN 1176-1:2017 und EN 1177:2018 | Ballspielplatten

Eltecpor®sport | Bodenbeläge für Fitnessanlagen | Abschlagmatten und Zubehör für den Golfsport | Bodenbeläge und Zubehör für die Pferdehaltung

HUCK 
SEILSPIELGERÄTE
HUCK Seiltechnik GmbH

Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen | Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11-0
Fax: -79 | E-Mail: seiltechnik@huck.net | www.HUCK-seiltechnik.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielflächen. Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netzgeländer. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spaziergang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**


inter-Play
creating moving space

Tel.: +49 160 996 499 41 | E-Mail: info@interplay-spiel.de | www.interplay-spiel.de

PRODUCTS & SERVICES:

| | | |
|--------------------|------------------------|------------------------|
| Spielplätze | Sportgeräte | Stadtmobiliar |
| <i>Playgrounds</i> | <i>Sport equipment</i> | <i>Urban furniture</i> |

ISP | INSTITUT FÜR SPORTSTÄTTEN-PRÜFUNG
ISP GmbH

Amelunxenstraße 65 | 48167 Münster | Tel: +49 (0) 2506 30 77 000
E-Mail: info@isp-germany.com | www.isp-germany.com

PRODUCTS & SERVICES:

Das Institut für Sportstättenprüfung ist ein **akkreditiertes Prüflabor und Sachverständigenbüro rund um den Bau und Betrieb von Spiel- und Sportstätten**. Als unabhängiger Partner prüfen und bewerten wir Ihre Neu- und Bestandsanlagen und geben klare Sanierungsempfehlungen. In unseren Seminaren bilden wir fachkundige Prüfer aus, damit jeder Betreiber seiner Verkehrssicherungspflicht stets nachkommen kann.


KaGo & Hammerschmidt
premium design

Bayreuther Straße 20
D-95632 Wunsiedel/Schönbrunn
fon +49 9232 88191-0
fax +49 9232 88191-22
www.felsen.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kunstfelsen | Textilpflanzen | Palmen und Bäume | Fassadengestaltung
Sie suchen einen verlässlichen Spezialisten für naturidentische Landschaftsgestaltung über und unter Wasser? Wir realisieren fantastische und fantasievolle Welten seit über 25 Jahren in ganz Europa.
Neu: *Rock it*® naturnahe Spiel- und Kletterideen – auch ohne Fundament!


Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH

Im Südlöh 5 | D-27324 Eystrup
Tel.: +49 (0) 42 54/93 15 – 0
Fax: +49 (0) 42 54/93 15 – 24
E-Mail: info@kaiser-kuehne.com | Web: www.kaiser-kuehne.com

PREMIUM PLAYGROUNDS

PRODUCTS & SERVICES:

| | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Extrem hohe Qualität und Stabilität unserer Spielgeräte Spezialist für kundenspezifische Lösungen Weltweiter Marktführer in Wasserspielanlagen | <ul style="list-style-type: none"> Extremely high quality and stability of our Play Products Specialist in customer-specific solutions Global Market Leader in Waterplay Equipment |
|--|---|


Kinderland
Emsland Spielgeräte

kinderland@emsland-spielgeraete.de | www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Inklusive Spielgeräte
- Individuelle Planung
- Standard Spielgeräte und besondere Freizeitanlagen

GET IN CONTACT ...



Koelnmesse GmbH
Bettina Frias, Produktmanagerin FSB /aquanale
Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68
Fax.: +49 (0) 221 - 821 25 65
E-Mail: b.frias@koelnmesse.de
www.fsb-cologne.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bewegungseinrichtungen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Verein und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel, Sport, Freizeit und Erholung.



KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG

Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145
euroflex@kraiburg-relastec.de
www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:

EUROFLEX®

Fallschutzböden und Zubehör nach
EN 1177:2018 und EN 1176-1:2017

Impact Protection and Playground Accessories in
accordance with EN 1177:2018 and EN1176-1:2017

**Geprüfte Qualität für die
Sicherheit unserer Kinder**

*Tested quality for our
childrens' safety*



Spiel- und Sinnesräume

Rosenwiesstrasse 17
70567 Stuttgart
Fon: +49 711 34 21 55 0
Fax: +49 711 34 21 55 20
spielraum@zumkukuk.de
www.zumkukuk.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spiel-, Sinnes- und Bewegungsräume
- individuell geplant
- künstlerisch gestaltet

Landskate GmbH
Gutenbergstr. 48
50823 Köln



T +49 221 346 675 65

info@lndskt.de | lndskt.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Skatepark Planung nach HOAI 1-9 für State-of-the-Art Skateparks
- Individuelle Gestaltung mit nutzerorientiertem Beteiligungsprozess
- Größtmögliche Zufriedenheit der Nutzer*innen



Linie M - Metall Form Farbe - GmbH
Industriestraße 8 | 63674 Altenstadt
Tel.: +49 - (0) 6047 - 97121
Fax: +49 - (0) 6047 - 97122
email: vertrieb@linie-m.de
www.linie-m.de

PRODUCTS & SERVICES:

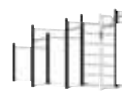
- **Spielplatzgeräte**
- **Funktionelles und Schönes für den urbanen Raum**
- **Sonderanfertigungen von der Planung bis zur Ausführung**



www.spgm-power.com

Spielplatzgeräte Maier

www.spielplatzgeraete-maier.com



Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH
Wasserburger Str. 70 • D-83352 Altenmarkt a. d. Alz
Tel. +49.(0)8621.5082-0 • Fax +49.(0)8621.5082-11
info@spgm-power.com • info@spielplatzgeraete-maier.de

**PRODUCTS & SERVICES:**

- Professionelle Ausstattung von Spielplätzen & Freizeitarealen
- Spielplatzgeräte aller Art und jeder Dimension
- Outdoor-Workout- & Outdoor-Fitness-Geräte inklusive Trainingsprogramm
- Parkausstattung
- Normgerechte Entwicklung & Produktion in Altenmarkt a. d. Alz/ Deutschland
- Projektbetreuung bis zur gebrauchsfertigen Übergabe

melos

Melos GmbH

Bismarckstrasse 4-10 | D-49324 Melle | Phone +49 54 22 94 47 - 0
Fax +49 54 22 59 81 | info@melos-gmbh.com | www.melos-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die Melos GmbH ist einer der führenden Hersteller von Kunststoffkomponenten für Sport-, Spiel- und Freizeitbodenbeläge. Anwendungsbereiche sind u.a. | Laufbahnen | Multifunktionsspielfelder | Fallschutzböden und | Einstreugranulat im Kunststoffrasen.



BERND MERTEN

Spielgeräte • Freizeitanlagen • Holzbau

Bernd Merten GmbH

Claußenweg 3 | 27798 Hude | Tel. 04484 9289-0 | Fax 04484 9289-24

E-Mail: info@bernd-merten.de | Web: www.bernd-merten.de

PRODUCTS & SERVICES:

Das Herzstück unserer Arbeit sind Kinderspielgeräte. Ob Standardgeräte wie Wippen oder Schaukeln oder individuelle Konstruktionen – die hochwertigen Hölzer und die erstklassige Qualität unserer Arbeit garantieren Spiel und Spaß für Alt und Jung.

GET IN CONTACT ...



Fritz Müller GmbH
 Freizeiteinrichtungen
 Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
 Tel. (02166) 15071 | Fax: (02166) 16635
 Mail: info@fritzmueller.de
 URL: www.fritzmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte |
 Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen



NORNA PLAYGROUNDS A/S
 Virkefletet 1 | DK-8740 Braedstrup
 Tel.: +45 7575 4199
 Fax: +45 7575 4081
 mail@norna-playgrounds.com
 norna-playgrounds.com

PRODUCTS & SERVICES:

- SMART ROBINIA® pre-drilling system for easy and safe installation.
- 4 weeks delivery time on robinia nature play
- Sustainably produced with FSC certified wood and factory.



GaLaBau 2024
 gardening, landscaping,
 greendesign.

NürnbergMesse GmbH
 Stephanie Mangold-Gencel
 Veranstaltungsteam GaLaBau
 Messezentrum | D-90471 Nürnberg
 Tel.: +49 9 11 86 06-81 74
 Fax: +49 9 11 86 06-12 81 74
 E-Mail: galabau@nuernbergmesse.de
 www.galabau-messe.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die GaLaBau ist das Messeforum in Europa für Hersteller von Spielplatzgeräten und Freizeitanlagen. Hierfür werden insbesondere Architekten, Fachplaner, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Hotels, Freizeitparks, Campingplätze und Kindergärten angesprochen. Die Zusammenarbeit mit dem BSFH und der Fachzeitschrift Playground@Landscape bündelt das Know-how auf diesem Gebiet.

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
 Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



Öcocolor GmbH & Co. KG
 Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
 Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
 Fax: +49 (0) 53 06/94 14 45
 info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Öcocolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesieberten, sauberen, unbehandelten Resthölzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.

Öcocolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.




PLAYPARC GmbH
 Zur Kohlstätte 9
 D-33014 Bad Driburg-Siebenstern
 Tel.: +49 (0) 5253 40599-0
 Fax: +49 (0) 5253 40599-10
 www.playparc.de

PLAYPARC
 Mehr Spielraum für (Bewegung)

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte • Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und den öffentlichen Raum
- Urbanes Mobiliar • Ersatzteile für KSP



Polytan GmbH
 Gewerbering 3 | 86666 Burgheim
 Tel.: +49 (0) 8432 - 870
 Fax: +49 (0) 8432 - 8787
 info@polytan.de
 www.polytan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**



Procon Play & Leisure GmbH
 Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
 Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
 Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0
 Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20
 E-Mail: Info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA

Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA



Proludic GmbH
 Brunnenstr. 57 | 73333 Gingen an der Fils
 Tel.: + 49 (0) 7162 9407-0
 Fax: + 49 (0) 7162 9407-20
 E-Mail: info@proludic.de
 www.proludic.de

PRODUCTS & SERVICES:

- SPIELPLATZGESTALTUNG
- KONZEPTION • PRODUKTION
- MONTAGE

GET IN CONTACT ...



Rathschlag GmbH
Holzwerk Löhnberg | Löhnberger Hütte 1
D - 35792 Löhnberg
Tel. +49 (0) 6471 9909-0
Fax +49 (0) 6471 9909-30
info@rathschlag.com | www.rathschlag.com

PRODUCTS & SERVICES:

- | Gestaltungselemente für Spiel- und Erlebnisräume | Schulhofgestaltung
- | Seilklettergärten | Spielanlagen | U3 – Spielideen für Kinder unter 3 Jahren
- | Exclusives Stahl-Holz-Programm | Spielskulpturen aus Beton
- | Mosaikschlange | Spezial-Sonnenschutz und Sonnensegel



REGUPOL BSW GmbH
Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg | Tel.: +49 (0)2751 803-141
Fax: +49 (0) 2751 803-109 | info@regupol.de | www.regupol.com

PRODUCTS & SERVICES:

REGUPOL Fallschutzböden nach DIN EN 1177:2018 | REGUPOL Safety flooring according to DIN EN 1177:2018

REGUPOL Fallschutzböden: Wir schützen, was wichtig ist, und machen Spielplätze REGUPOL-SICHER. Fallschutzplatten, elastische Formteile und fugenlose Fallschutzböden für außen und innen.



SAYSU® GmbH
Outdoor Fitness Geräte
Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel
Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0
Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30
E-Mail: info@saysu.de
Web: www.saysu.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Outdoor Fitnessgeräte & Calisthenicsanlagen
- | Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- | Ausstattung für Mehrgenerationenplätze



Seibel Spielplatzgeräte
Wartbachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal
Fon: +49(0)6396 / 921030
Fax: +49(0)6396 / 921031
mail: info@seibel-spielgeraete.de
www.seibel-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Planung und Herstellung
von Spielplätzen mit Phantasie**
AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann GmbH
Ermlandstraße 79 | D-28777 Bremen
Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.

Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.



SIK-Holzgestaltungs GmbH
Langenlippsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf
fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
mail: info@sik-holz.de
web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz. Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



smb Seilsportgeräte GmbH
Berlin in Hoppegarten
Technikerstraße 6/8 | 15366 Hoppegarten
Tel.: +49 (0) 3342/50 837 20
Fax: +49 (0) 3342/50 837 80
info@smb.berlin | www.smb.berlin

PRODUCTS & SERVICES:

- | | | |
|--|--|---|
| <p>Seilsportgeräte: Fachwerkgeräte, Mittelmastgeräte, Niedrigseilgärten, Schwebebänder®, Hängematten, Brücken</p> | <p>Sprungeräte: Außentrampoline mit Motivsprungmatten und Licht</p> | <p>urban sports equipment: Sportgeräte (Fußball, Streetball, Volleyball), flüsterleise Ballfangzäune</p> |
|--|--|---|



SMC2
Vertriebsbüro Deutschland
Franziusstraße 8-14
60314 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 2474 358 80
E-Mail: kontakt@smc2-bau.de
Web: www.smc2-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Konzeption und Realisierung schlüsselfertiger Sport- und Freizeitanlagen
- | Nachhaltige Bauweise mit Holz, Stahl und Textilmembran
- | Generationsübergreifende Spielanlagen
- | Innovative Überdachungslösungen und Freiluftthallen

GET IN CONTACT ...



spielart GmbH
 Abenteuerliche Spielgeräte
 Mühlgasse 1 | OT Laucha | 99880 Hörsel
 Tel. 03622 401120 0
 Fax 03622 401120 90
 E-Mail: info@spielart-laucha.de
 www.spielart-laucha.de

PRODUCTS & SERVICES:

VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...
 ...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



SPIEL-BAU GmbH
 Alte Weinberge 21 / D-14776 Brandenburg an der Havel
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
 Email: spiel-bau@spiel-bau.de
 Internet: www.spiel-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte seit 30 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



Spielplatzmobil® GmbH
 Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050
 Fax: 06132-432057
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de
 www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung



Hally-Gally®
 Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.



Spielplatzgeräte der besonderen Art

SPOGG Sport-Güter GmbH
 Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 064 43/8112 62 · Fax 064 43/8112 69
 spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



SYN-play GmbH
 Beim Struckenberge 10 | D-28239 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 200958-0
 Fax: +49 (0) 421 200958-99

SYN play® SEILSPIELGERÄTE / ROPE EQUIPMENT MADE IN GERMANY

PRODUCTS & SERVICES:

| | |
|---|--|
| Nestschaukeln Sprunggeräte Kletternetze Netz- Hänge- und Dschungelbrücken Sonder- und Einzelanfertigungen Normgerechte Entwicklung und Produktion | nestswings bouncers (trampolines) climbing nets jungle-, suspension- and net-bridges custom made and individual solutions design, development and production fulfilling EN1176 |
|---|--|



TÜV Rheinland Akademie GmbH
 Am Grauen Stein | 51105 Köln
 www.tuv.com/akademie
 Weitere Infos erhalten Sie unter
 Tel.: 0800 8484006 (gebührenfrei)
 servicecenter@de.tuv.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.

SPIELRAUMGESTALTUNG



ZIMMER.OBST GMBH
 Am Winkel 9
 15528 Spreenhagen
 033 633 · 69 89 - 0
 spielraum@zimmerobst.de
 www.zimmerobst.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- Montage durch eigenes Fachpersonal
- Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77



intelligent
Medien
produzieren

Konradin Druck GmbH | Kohlhammerstraße 1-15
 70771 Leinfelden-Echterdingen | Tel.: +49 711 7594-0
 E-Mail: druck@konradin.de | Web: www.konradin-druck.de

PRODUCTS & SERVICES:

Konradin Druck ist Ihr leistungsstarker **Fullservice-Partner** rund um den Druck von **Katalogen, Zeitschriften und Beilagen**. Von der innovativen Medieneinstufung über Bogen- und Rollenoffset bis zu kompletten Weiterverarbeitung erhalten Sie bei uns immer Ihr individuelles Leistungspaket. Erstklassige Beratung inklusive.
Lernen Sie uns kennen – www.konradin-druck.de

Ihr Eintrag im **BUSINESS MIRROR**

... immer auf der richtigen Spur!

Wo sucht der **kommunale Entscheider** nach Herstellern von Spielplatzgeräten, Stadtmöbeln und Sportplatzbelägen?

Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den Experten in Sachen Wartung und Montage für die Sicherheit seiner Spielplätze?

Suchen und Finden im Branchenverzeichnis der **PLAYGROUND@LANDSCAPE.**



Der **BUSINESS MIRROR** macht das Leben leichter – hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden! Im Heft und auch im Business Mirror online.

INFOS UNTER Tel.: +49 (0) 228 68 84 06 - 10 oder t.thierjung@playground-landscape.com

© redpepper82 – fotolia.com

spielplatz
RECHNER

Was kostet Ihr Spielplatz?

Berechnen Sie die Kosten rund um die Planung, den Bau und die Ausstattung Ihres Spielplatzes.

www.spielplatzrechner.de

FAIRS & EVENTS



25. und 26.04.2023 – Bewegungsplan-Plenum 2023, Fulda, DE

Auch 2023 wird das Bewegungsplan-Plenum in Fulda wieder stattfinden.

An zwei Tagen werden vor Ort wieder Vorträge und Themenforen zu spannenden Themen rund um die Planung, Gestaltung und den Unterhalt von Spiel-, Trendsport- und Bewegungsarealen präsentiert werden.“

Am 25. und 26. April werden u.a. die Aspekte „Spiel und informeller Sport im öffentlichen Raum“, „Nachhaltige Freiraumplanung“ und „Spielplatzsicherheit“ im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. Die Veranstalter werden wieder ReferentInnen aus Wissenschaft und Planung, aus Land-

schaftsarchitektur und Kommune eingeladen, die den Bewegungsplan 2023 mit interessanten und innovativen Beiträgen bereichern werden.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die beruflich mit der Planung, der Gestaltung, der Finanzierung und dem Unterhalt von Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen zu tun haben.

Ausführliche Informationen zu Programm und Anmeldung finden Sie unter:

www.bewegungsplan.org

Ort: MARITIM Hotel am Schlossgarten Fulda

01. + 02.03.2023

Osnabrücker Sportplatztage 2023, Osnabrück, DE

Im Jahr 2023 soll die leider entfallene Ausgabe der beliebten Fortbildungsreihe „Osnabrücker Sportplatztage“ nachgeholt werden. Die Veranstalter Hochschule Osnabrück, FLL, BiSP und Playground@Landscape haben es geschafft das spannende und informative Programm rund um Bau, Planung und Unterhalt von Sportflächen und Bewegungsarealen in großen Teilen in dieses Jahr zu überführen. Dabei stehen vor allem die Aspekte „Umwelt- / Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit“ sowie „Unterhalt von Sportanlagen“ im Fokus der Veranstaltung. Dazu gibt es natürlich wieder den Markt der Möglichkeiten und eine gemeinsame Abendveranstaltung.

Weitere Informationen und Anmeldeöglichkeit finden sich auf www.sportplatztage.de

Ort: Hochschule Osnabrück

07. – 11.03.2023

Fachmesse didacta 2023, Stuttgart, DE

Die „didacta – die Bildungsmesse“ ist die größte Fachmesse für Lehrkräfte aller Bildungsbereiche in Europa und die wichtigste Weiterbildungsveranstaltung der Branche. Rund 555 Aussteller aus 55 Ländern zeigten 2022 in Köln ihre Angebote aus den Bereichen vorschulische Erziehung und Grundschule, Schule und Hochschule, neue Technologien, berufliche Bildung und Qualifizierung, Ministerien, Institutionen, Organisationen.

“didacta – die Bildungsmesse“ is the largest trade fair for teachers from all education sectors within Europe and the most important continuing education event for the sector. Around 555 exhibitors from 55 countries presented in Cologne 2022 their range of

products from the following segments: pre-school education and primary schools, schools and universities, new technologies, training and qualification, ministries, institutions and organizations.

Mehr Informationen:

<https://www.messe-stuttgart.de/didacta/>

Ort: Messe Stuttgart

25.-28.09.2023

IAAPA Expo Europe, Wien, AT

Die IAAPA Expo Europe ist eine Fachmesse mit mehr als 14.000 Besuchern aus der Freizeit- und Vergnügungsparkbranche. Die Messe ist die zentrale Anlaufstelle für Fachleute der Freizeit- und Vergnügungsparkbranche, einschließlich Betreiber, Lieferanten, Investoren und Entwickler.

IAAPA Expo Europe is a trade fair with more than 14,000 attendees from the leisure and attractions industry. IAAPA Expo Europe is the one-stop destination for leisure and attractions industry professionals, including operators, suppliers, investors, and developers.

Informationen:

<https://www.iaapa.org/expos/iaapa-expo-europe>

Ort (place): Messe Wien

24.-27.10.2023

Fachmesse FSB, Köln, DE

Die FSB bewegt die Branche: die weltweite Leitmesse für urbane Lebensräume bündelt das globale Angebot für Freiräume, Sport- und Bewegungseinrichtungen konzentriert in Köln. Entscheider aus Kommunen und Vereinen, internationale Einkäufer, Investoren, Planungsbüros, Architekten und Betreiber von Stadien, Eventlocations und Arenen kommen nach Köln, um die entscheidenden Trends zu erleben, Innovationen zu entdecken, sich mit Branchenpartnern auszutauschen und passen-

de Lösungen für ihre aktuellen Projekte zu finden.

FSB sets the industry in motion: The world's leading trade fair for urban living environments becomes the global hub for public spaces, sports and leisure facilities. Decision makers from municipalities and associations, international buyers, investors, planning agencies, architects and operators of stadiums, event locations and arenas come to Cologne to see the key trends, discover innovations, exchange ideas with industry partners and find the right solutions for their current projects.

Informationen: www.fsb-cologne.com

Ort (place): KölnMesse, Köln

30.10.-05.11.2023

28th TAFISA World Congress, Düsseldorf, DE

Der TAFISA-Weltkongress wird eine Plattform für den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen mehr als 400 Delegierten aus über 100 Ländern sein. Das diesjährige Thema, „Sport for All: More together than ever“ wird sich mit der Frage befassen, wie Sport für alle Lösungen bieten und dazu beitragen kann, Menschen, Gemeinschaften und Nationen zusammenzubringen und eine gemeinsame Plattform für den Aufbau einer besseren Welt bis 2030 zu schaffen.

The World Congress will be a platform for the exchange of knowledge and experiences between more than 400 delegates from over 100 countries. This year's theme, “Sport for All: More together than ever” will look at how Sport for All can provide solutions, contribute to bringing people, communities, and nations together, and create a common platform towards building a better world by 2030.

Mehr Informationen:

<http://tafisa.org/tafisa-world-congress>

Ort: wird noch bekannt gegeben, Düsseldorf

Impressum

Playground@Landscape

Sports & Leisure Facilities

16. Jahrgang (2023) / 1. Ausgabe
Volume 16, issue 1

Verlag / Publisher:

PLAYGROUND + LANDSCAPE

Verlag GmbH

Celsiusstr. 43 /// 53125 Bonn

Tel.: 0228 688 406 10

Fax: 0228 688 406 29

Email: info@playground-landscape.com

www.playground-landscape.com

Geschäftsführer/ Managing Director:

Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.);

Heike Lange

Chefredakteur / Chief Editor:

Thomas R. Müller

Telefon: +49 (0) 228 688406 -11

t.mueller@playground-landscape.com

Marketing:

Thomas R. Müller

Tobias Thierjung

Sports & Leisure Facilities:

Projektleitung: Tobias Thierjung

Telefon: +49 (0) 228 68 84 06 - 10

t.thierjung@playground-landscape.com

Layout & Satz / Layout & Production:

Leitung: Jennifer Weng

www.jenniferweng.de ///

Andrea Kampmann

www.andrea-kampmann.de

Übersetzungen / Translations:

K. Zarrabi

Tilti Systems GmbH ///

Dorothee Berkle-Müller

Art of Translation & Communication

Titelfoto P@L / Coverphoto P@L

© Linie M - Metall Form Farbe – GmbH

Titelfoto S&L / Coverphoto S&L:

© DieLuftbildAG / stock.adobe.com

Z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste

vom Januar 2022 /

The advertisement price list of January

2022 is currently valid

Internet: www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:

PLAYGROUND + LANDSCAPE

Verlag GmbH 2008.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Terminveröffentlichungen kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei unverlangt eingesandten Manuskripten.

Namentlich gekennzeichnete Berichte und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

PLAYGROUND + LANDSCAPE

Verlag GmbH 2008.

Reprinting, even in part, only with written permission of the publisher.

Publication of event dates is free, but no guarantee is made for accuracy. No liability for unsolicited manuscripts. Reports and articles named do not necessarily reflect the views of the editorial staff.

Gerichtsstand / Court of jurisdiction:

Bonn

Handelsregister / commercial register:

Amtsgericht Bonn HRB 16155

UST-ID / VAT-ID: DE 259 476 407

Druckauflage / Circulation:

7.000 Exemplare international

Druck / Printing:

Konradin Druck GmbH

Kohlhammerstraße 1-15

70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon +49 (0)711 7594-750

www.konradinheckel.de

Einzelbezugspreis / Single price:

Euro 8,-

(inkl. Porto / incl.

postage within Europe)

Jahresabonnement /

Annual subscription:

(6 Ausgaben / 6 issues)

Euro 45,-

(inkl. Porto / incl. postage)

Erscheinungsweise /

Publishing frequency:

Zweimonatlich /

every two months

Vorschau 2 | 2023

Preview 2 | 2023



Die nächste / the next
Playground@Landscape erscheint im/
will be published in April 2023

GEPLANTE THEMEN:

COVERSTORY

Landschaftsarchitektur:

Planung realisiert Spielplatz

Landscape architecture:
Playground realisation through
playground design planning



SHOWROOM

Die Wippe: Bewegungstechnik durch gezielte Herausforderung

The seesaw: Moving techniques
through targeted challenge

+ internationales Fachmagazin /
International Trade Journal



SPORTS LEISURE FACILITIES

GEPLANTE THEMEN:

Nachhaltige Sporträume –

Neues aus der Sportentwicklungsplanung

Sustainable sports spaces -
News from the sports
development planning



Kohle für den Sportplatz –

wo es Fördermittel gibt

Subsidies for the sports fields -
Where to get funding



Anzeigen- und Redaktionsschluss:

Ad close and editorial deadline:

10.03.2023

HINWEIS / NOTE: Die aktuelle Ausgabe enthält
Beilagen der Unternehmen /

The current issue contains supplements from
the following companies:

- | Eurotramp-Trampoline Kurt Hack GmbH
- | SMB Seilsportgeräte GmbH
- | Playground + Landscape Verlag GmbH
Bewegungsplan Plenum 2023



© fotokaz - stock.adobe.com

Termine für Fortbildungen im Bereich **Spielplatz-Sicherheit**

TÜV Rheinland Akademie GmbH

Seminare rund um den Spielplatz – Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und **Wartung von Spielplätzen und Spielplatzgeräten:**

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze
01.03. - 03.03.2023 in Köln / 05.06. - 07.06.2023 in Berlin* / 11.09. - 13.09.2023 in Köln

Auffrischung: 21.02.2023 in Köln / 24.03.2023 im Virtual Classroom / 27.03.2023 in Berlin*

Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161-1 und -2
13.03. - 17.03.2023 in Berlin* / 20.03. - 24.03.2023 in Köln / 17.04. - 21.04.2023 in Hamburg

Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161-1 und -2. Aufbaukurs: 01.03. - 03.03.2023 in Berlin* / 22.03. - 24.03.2023 in Köln

Sachkunde - Kontrolle und Wartung von öffentlichen Skate- / Parkour-Anlagen: 30.03.2023 in Berlin* / 21.04.2023 in Köln / 05.07.2023 im Virtual Classroom

Sachkunde – Kontrolle und Wartung von Fitnessgeräten und Multisportanlagen
29.03.2023 in Berlin* / 20.04.2023 in Köln / 05.06.2023 im Virtual Classroom

Befähigte Person / Fachkraft für Wasserspielgeräte und -attraktionen
02.03.2023 in Hamburg / 05.04.2023 in Berlin* / 22.08.2023 in Stuttgart

Weitere Infos erhalten Sie unter:
Tel. 0800 8484006 (gebührenfrei)
servicecenter@de.tuv.com
www.tuv.com/kinderspielplaetze

Wegen der erfahrungsgemäß hohen Nachfrage empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.
TÜV Rheinland Akademie GmbH
Alboinstraße 56 | 12103 Berlin
akademie.tuv.com TÜV Rheinland Akademie GmbH

* findet in Berlin-Friedrichstr. statt

DEULA Westfalen-Lippe GmbH

Spielplatzkontrolle I – Grundseminar für visuelle und operative Kontrollen auf Spielplätzen:
13.03. - 14.03.2023 / 08.05. - 09.05.2023

Spielplatzkontrolle II – Aufbau-seminar für alle Inspektionen auf Spielplätzen: 15.03. - 17.03.2023

Spielplatzkontrolle III – Kompaktseminar für alle Inspektionen auf Spielplätzen: 27.03. - 31.03.2023

Spielplatzkontrolle IV - Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161: 27.03. - 31.03.2023

Spielplatzkontrolle V – Erfahrungsaustausch:
16.03.2023 / 12.04.2023 / 11.05.2023

Spielplatzkontrolle XI - Umgang mit und Anwendung der DIN EN 1176: 10.05.2023

Kontrolle und Wartung von Fitnessgeräten und Multisportanlagen: 13.04.2023

Kontrolle und Wartung öffentlicher Skateanlagen:
11.04.2023

Veranstalter:
DEULA Westfalen-Lippe GmbH
Dr.-Rau-Allee 71
48231 Warendorf
Tel: 02581 6358-0
Fax: 02581 6358-29
info@deula-waf.de
www.deula-waf.de

Spielplatzmobil GmbH: Sicherheit auf Spielplätzen

Seminar 1 – Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161:
04.-08.09.2023
06.-10.11.2023

Seminar 2 – Sachkundiger für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte:
04.-08.09.2023
06.-10.11.2023

Seminar 3 – Visuelle Routine-Inspektion und normgerechte Dokumentation:
27.09.2023

Seminar 4 – Auffrischungsseminar DIN EN 1176:2008:
26.09.2023
14.11.2023

Seminar 5 – Auffrischungsseminar gemäß DIN 79161
26.09.2023
14.11.2023

Alle Kurse finden in Ingelheim statt.

Info und Anmeldung:

Spielplatzmobil GmbH | Badweg 2 | 55218 Ingelheim | Tel.: 06132-432050
E-Mail: info@spielplatzmobil.de | Internet: www.spielplatzmobil.de

Friedrich Blume – Sachverständigenbüro für Spielplätze

Seminar A – Grundkurs – Sachkunde für visuelle Routine- und operative Inspektionen auf Spielplätzen: 29. - 30.11.2023

Seminar E – Qualifizierter Spielplatzprüfer nach DIN 79161 Teil 1 und Teil 2:
20. - 24.02.2023 / 06. - 10.11.2023

Seminar F - Auffrischung / Re-Zertifizierung nach DIN 79161:
13.03.2023 / 14.03.2023 / 06.09.2023 / 27.11.2023 / 28.11.2023

Seminar H - Inspektion von Fitnessgeräten und Multisportanlagen: 07.09.2023

Seminar I - Inspektion von öffentlichen Skateanlagen: 05.09.2023

Seminar J - Inspektion von Parkouranlagen: 04.09.2023

Anmeldung: Friedrich Blume – Sachverständigenbüro für Spielplätze
Vohrener Straße 10 | D-48336 Sassenberg | Tel: 02583 - 91 91 00
E-Mail: sandra.blume.spielplatz@online.de | www.blume-spielplatz.de

Mehr Informationen
finden Sie in unseren
Broschüren zum
Thema Pausenhof
unter www.eibe.de



 **eibe**
Komplett begeistert

DER ERLEBNIS-, BEWEGUNGS- UND ERHOLUNGSRAUM SCHULHOF

LERNEN BRAUCHT BEWEGUNG

ERFAHREN



BEWEGEN



LERNEN



Ein Schulpausenhof muss attraktiv und bewegungsfördernd sein, vom Unterrichtsalltag ablenken und einen Ausgleich schaffen. Wenn Kinder sich bewegen sind sie konzentrierter, ausgeglichener und gesünder.

eibe entwickelt und baut Spielgeräte, die – eingebunden in pädagogische Bewegungskonzepte – dazu beitragen, das Potential des Pausenhofs als ganzheitlichen Bildungsraum auszuschöpfen und Schülerinnen und Schüler in ihren Bedürfnissen nach Bewegung, Kommunikation und Entspannung zu fördern und zu unterstützen.

www.eibe.de

eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG | Industriestraße 1 | D-97285 Röttingen | Germany
Tel. +49 93 38 89-0 | Fax +49 93 38 89-199 | E-Mail eibe@eibe.de | www.eibe.de

don't forget to play



www.spiel-bau.de